

Montags den 15. März 1824.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.
allergnädigsten Special-Befehl.

No.



XI.

B r e s l a u s c h e

auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete

Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

B e k a n n t m a c h u n g

wegen Aberanmung eines neuen Termins zur Verpachtung der Wegegeld-Einnahme am letzten Heller, zu Frobelwitz und Rammendorf.

Nachdem die durch die Bekanntmachung vom 31sten Januar d. J. auf den 4ten d. M. angesetzte Licitation zur meistbietenden Verpachtung der Wegegeld-Einnahme auf der Kunststraße zwischen Breslau und Neumarkt, am letzten Heller, zu Frobelwitz und zu Rammendorf nicht von dem erwarteten Erfolg gewesen ist, so haben wir uns veranlaßt gefunden, mit Bezug auf die vorgedachte frühere Bekannt-

sannemochung einen anderweitigen Bleichungstermin auf den 18ten d. M. Vormittags um 11 Uhr im Regierungsgebäude anzuberaumen; wozu couttons- und zahlungsfähige Nachlassige eingeladen werden. Ueber ihre Zahlungsfähigkeit haben sich selbige gegen den zur Abhaltung des Termins beauftragten Commissarium, welchem die Prüfung der Sicherheit obliegt, genügend auszuweisen. Abänderungen der vorzuliegenden Nachbedingungen finden nicht statt.

Breslau den 6ten März 1824 g.)

Königl. Preuss. Regierung. Zweyte Abtheilung.

Zu verkaufen.

*) Dohm Breslau den 18ten Februar 1824. Von dem Königl. Preuss. Hofrichteramt wird hiermit bekannt gemacht, daß das zu Hockau Striegauer Kreises sub No. 13. gelegene, dem Ferdinand Böhm gehörige Lehnmännergut nebst Zubehör, wovon die Taxe a 5 pro Cent gerechnet, auf 24551 Rthl. 2 Sgr. 9 pf. incl. der Gebäude aber auf 29647 Rthl. 12 Sgr. 6 pf. ausgefallen ist im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll und hierzu drey Licitations Termine auf den 15ten Mai, den 15ten Juli und den 16. September d. J., wovon der letzte peremptorisch ist, vor dem Commissario Herrn Rath Rohrscheid anberaumt worden sind. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten in hiesiger Gerichtsstelle auf dem Dohme zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag des gedachten Gutes ertheilt werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Die specielle Taxe kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Gerichtsstelle inspiciert werden.

Königl. Preuss. Hofrichteramt.

*) Breslau den 6ten März 1824. Von dem Königl. Justizamte zu St. Matthias wird der zu Leisewitz bei Dblau sub No. 12. gelegene, der Johanna Hertel geb. Sontag zugehörige und auf 1441 Rthl. gerichtlich gewürdigte Kretscham, auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der Execution hiermit öffentlich subhastirt und zugleich bekannt gemacht, daß die Licitations-Termine auf den 12ten April, 13 Mai, peremptorisch aber auf den 14ten Juni c. angesetzt worden. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten peremptorischen Licitations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtsamts-Kanzley zu Abgebung ihrer Gebote in Person zu erscheinen und hat sodann der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen. Die Behufs der Information aufgenommene Taxe kann übrigens in der Gerichtsamts-Kanzley gehörig nachgesehen werden.

Königl. Justizamt zu St. Matthias.

Cogho.

*) Breslau den 6ten März 1824. Von dem Königl. Justizamte zu St. Matthias wird ein neuer peremptorischer Subhastations-Termin der zu Grebelwitz im Dblauer Kreise sub No. 18. gelegenen, auf 469 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich gewürdigten Anton Besserschen Freigärtnerstelle, da sich in dem den 16. Februar c.

ans

angestandenen peremptorischen Vocations-Termine kein Käufer eingefunden, auf den 26. April c. Vormittags um 9 Uhr angesetzt, in welchem bestig- und zahlungsfähige Kauflustige zu Abgebung ihres Geboths in hiesiger Gerichtsamt-Kanzlei in Person zu erscheinen, hierdurch aufgefordert werden und hat sodann der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Justizamt zu St. Matthias.

Cogho.

*) Breslau den 25ten Februar 1824. Die Gottfried Wincklersche Freigärtnerstelle No. 2. zu Benkowitz, welche auf 495 Rthl. 14 Sgr. Courant abgeschätzt, soll den 18ten Mai d. J. an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden, am gedachten Tage Vormittags um 9 Uhr in loco Benkowitz zu erscheinen, ihre Geboth abzugeben und sodann den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Ober-Untmann Urban Wendwitzer Gerichtsamt.

*) Breslau den 25ten Februar 1824. Von dem unterschriebenen Königl. Gerichtsamt wird hiemit bekannt gemacht, daß das Ignaz Kirschsche sub No. 8. zu Trasselswitz Breslauschen Kreises gelegene Erbscholtisengut nebst dazu gehörigen Kretscham und Schmiede, welches zusammen auf 5602 Rthl. 21 Sgr. 10 pf. Courant gerichtlich geschätzt worden und wovon die Taxe zu jeder schicklichen Zeit in der hiesigen Gerichtskanzlei vorgelegt werden kann, auf den 10ten Mai, den 12ten Juli und in Termino peremptorio auf den 17ten September d. J. an den Meistbiethenden im Wege der Execution öffentlich verkauft werden soll. Sämmtliche zahlungsfähige Kauflustige werden demnach durch gegenwärtiges Proclama hiedurch aufgefordert, sich in diesen Terminen Vormittags um 10 Uhr in dem Landgerichtsgebäude auf dem Dohm hieselbst entweder in Person oder durch hinslangliche mit genügsamer Information versehene Bevollmächtigte einzufinden, ihre Geboth abzugeben und hiernächst den Zuschlag dieses Erbscholtisenguts an den Meist- und Bestbiethenden, insofern keine gesetzliche Hindernisse eintreten sollten, zu gewärtigen.

Königl. Preuss. Gerichtsamt des vormaligen Sandstifts.

*) Ottmachau den 27ten Januar 1824. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß auf den Antrag einiger Gläubiger die dem Anton Böhm gehörige sub No. 21. Liebenau beslegene, gerichtlich auf 691 Rthl. Courant detaxirte Freigärtnerstelle, wozu außer den Gebäuden und Garten noch 12 Scheffel 15 Mezen Acker Breslauer Maas Ausfaat und 8 Mezen Strauchholz gehört, im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden soll. Es ist hierzu ein einziger peremptorischer Termin auf den 17ten Mai c. vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Beyer Vormittags um 9 Uhr auf dem Gerichtshause hieselbst angesetzt worden und werden daher Kauflustige hiemit vorgeladen, sich in dem anstehenden Termine zur bestimmten Zeit einzufinden, ihre Geboth abzugeben und sodann den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Uebrigens kann die Taxe von der subhast. gestellten Gärtnereistelle auf dem hiesigen Gerichtshause jederzeit näher nachgesehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

*) Liegnitz den 15ten Februar 1824. Zum öffentlichen freiwilligen Verkauf der sub No. 20., 28a. 44., 45. hieselbst belegenen Kränzer Scharfschen Grundst.

Grundstücke des Commendator Gutes, wie auch No. 5b. der zerstreuten Aecker von denen No. 20. auf 600 Rthl. Courant, No. 28a. auf 280 Rthl., No. 44. auf 511 Rthl. 20 Sgr., No. 45. auf 425 Rthl. und No. 5b. der zerstreuten Aecker auf 1120 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, und welche Grundstücke einzeln verkauft werden sollen, haben wir einen peremptorischen Vertheilungs-Termin auf den 14ten Juni d. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputato Hrn. Justizath Eburner anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kaufstüige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien Herren Zeige, Rößler und Wenzel auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag der einzelnen Grundstücke an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden und steht es jedem Kaufstüigen frei, die Laxe der zu versteigernden Grundstücke und die entworfenen Kaufsbedingungen jeden Nachmittag in der Registratur mit Muße zu inspiciren,

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Gubrau den 28sten Februar 1824. Die Coloniestube No. 54. zu Gimmel, tarirt auf 71 Rthl. 10 Sgr. soll auf den Antrag eines Besitzers Christian Helder in Termin den 18ten Mai c. a. Vormittags 10 Uhr auf dem Schlosse zu Gimmel öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, welches hierdurch bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsamt über Gimmel.

*) Münsterberg den 7ten März 1824. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß das zum Nachlasse des verstorbenen Krämers Joseph Heimann gehörige, auf der Breslauerstraße sub No. 198. gelegene und unterm 5ten November v. J. gerichtlich auf 540 Rthl. geschätzte Haus subhasta gestellt und zu dessen öffentlichen Verkauf Terminus licitationis auf den 18ten Mai c. a. Vormittags um 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle anberaumt worden ist. Wir laden besitz- und zahlungsfähige Kaufstüige hierdurch ein, sich in diesem Termine vor uns zu sistiren, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag für das Meist- und Bestgebot, wenn sonst kein rechtliches Hinderniß entgegen steht, mit Bewilligung der Erben zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Reichthal den 8ten März 1824. Daß in dem Amtsdorfe Proschau Namtsaußen Kreises sub No. 19. gelegene roborthfreie Bauergut, auf 402 Rthl. 15 Sgr. Courant gewürdigt, wird auf den Antrag der Erben Behufs der Nachlaß-Vertheilung hiermit öffentlich festgebothen und der Verkaufs-Termin, welcher peremptorisch ist, steht auf

den 20sten Juni d. J.

an, wir fordern Kaufstüige auf, sich am genannten Tage Vormittags um 10 Uhr zu Ebersbach auf der dortigen Gerichtsstube einzufinden und hat der Meist- und Bestbiethende nach geschehener Einwilligung der Erben den Zuschlag zu gewärtigen, auch muß jeder Kaufstüige, ehe er zum Biethen zugelassen wird, 100 Rthl. Courant sogleich niederlegen. Zu eben diesem Termine werden auch

alle unbekannte Real-Prätendenten sub pōna prāclusi et perretui silentii vorge-
laden.

Königl. Domainen-Justizamt Storkschau.

Trespr.

Breslau den 13ten Januar 1824. Wir Director und Justizräthe des
Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt Breslau bringen hierdurch zur
allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag des hiesigen Königl. Stadt-Waisenam-
tes zur Subhastation des zur Zeugmacher Heinrich Spittlob Scholz'schen erbstätt-
lichen Liquidationsmasse gehörigen No. 1906. auf der Messergasse gelegenen Haus-
ses, welches nach der in unserer Registratur oder bei dem allhier aushängenden
Proklama einzusehenden Taxe zu 5 pro Cent auf 4980 Rthl. und zu 6 pro Cent auf
4150 Rthl., nach dem Materialwerth im Durchschnitt aber auf 5195 Rthl. abge-
schätzt ist, einen nochmaligen Licitation's-Termin anzusetzen, befunden worden.
Demnach werden alle Besiz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proklama
öffentlich aufgefodert und vorgeladen, in dem hlerzu angesetzten peremptorischen
Termin den 12ten April a. c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Justizrath
Herrn Hufeland in unserem Rathbeien-Zimmer in Person oder durch gehörig ins-
formirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien, aus der
Zahl der hiesigen Justiz-Commisarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen
der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und
zu gewärtigen, daß demnachst, insofern kein statthafter Widerspruch von den In-
teressenten erklärt wird, der Zuschlag und die Abjudication an den Meist- und Best-
biethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauf-
schillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer
ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente ver-
fügt werden.

Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und
Residenzstadt.

Dohm Breslau den 22sten November 1823. Auf den Antrag eines
Gläubigers wird von dem Königl. Dohm Capitular Vogteiamte die sub No. 15.
zu Tscheschenhammer belegene und laut Taxe vom 28sten October a. c. auf
504 Rthl. 5 sgr. Courant abgeschätzte Freistelle des Mathias Thomala öffent-
lich subhastirt und ist Terminus licitationis unicus und peremptorius auf den
27sten April 1824. Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputirten Herrn Referen-
dario Einander auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Tscheschen anberaumt wor-
den. Es werden daher Besiz- und Zahlungsfähige aufgefodert, besagten Tages
sich auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Tscheschen einzufinden, ihre Gebote ab-
zugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden der Zuschlag der gedach-
ten Freistelle ertheilt, auf spätere Gebote aber keine weitere Rücksicht genom-
men werden wird.

Königl. Dohm-Capitular Vogteiamt.

Breslau den 26sten August 1823. Von Seiten des unterzeichneten Kö-
nigl. Ober-Landesgerichts von Schlessen wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf
Antrag des Königl. Regierungsraths Nöbdechen hierselbst die Subhastation des
im Fürstenthum Schweidritsch und dessen Schweidnitzer Kreise gelegenen, der verehlt.
Nanny v. Mandel geb. Wurzel zugehörigen ritterlichen Erb-Lehngutes Werner's-
dorf, nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nuzungen, welches im Jahr 1818.

nach

nach der dem bei dem kgl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe landtschaftlich auf 62372 Rth. 9 Igr. 2 pf. abgeschätzt, und welche Taxe von der Schweidnitz Jauerschen Fürstenthums-Landschaft bei Bewilligung der im May 1822. ingrossirten Pfandbriefe noch für vollgültig geachtet worden ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige, ingleichen der zur Zeit seinem Aufenthalte nach unbekante Rußsch Kaiserl. Hauptmann Simon Freiherr v. Essen als eingetragener Real-Gläubiger zum Behufe der Wahrnehmung seiner Gerechtsame bei dieser Subhastation hiedurch öffentlich aufgefodert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten in den hierzu ansestzten Terminen, nämlich den 14ten Februar 1824. Vormittags um 11 Uhr und den 14ten März 1824. Vormittags um 11 Uhr, besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine den 14ten August 1824. Vormittags um 9 Uhr vor dem kgl. Ober-Landesgerichts-Präsidenten Herrn Born im Partheien-Zimmer des kgl. Ober-Landesgerichts Hauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der kgl. Justiz-Commissionen (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissionsrath Klette, Koblitz und Münzer vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins etwa eingehenden Gebote wird aber keine Rücksicht genommen und auch der Zuschlag und die Adjudication für den Fall des Ausbleibens des Hauptmanns Simon Freiherrn v. Essen in den anstehenden Licitations-Terminen nicht aufgehalten werden und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings die Löschung der sämtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Ratibor den 2ten Juny 1823. Da bei dem kgl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen der Union v. Greiffenkeinschen Vormundschaft das im Fürstenthum Ratibor und dem Kreise gleiches Namens belagene Allodial-Rittergut Ober-Riewiadow nebst Zubehör an den Meistbietenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden soll, und die Biethungs-Termine auf den 1sten October dieses Jahres, den 7ten Januar 1824. und besonders den 15ten April 1824. jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem kgl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten dem Ober-Landesgerichtsrath v. Schalscha ansestzt worden, so wird solches und daß gedachtes Gut nach der davon durch den Kreis-Justizrath Tatsächlich aufgenommenen Taxe, welche in der kgl. Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 3154 Rthl. 8 Igr. 4 pf. der Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdigt worden, den besitzfähigen Kaufwilligen bekannt gemacht, mit der Nachricht: daß im letzten Biethungs-Termine, welcher peremptorisch ist, das Grundstück dem Meistbietenden unfehlbar zugeschlagen werden solle, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Stbte.

Stogau

Glogau den 17ten July 1823. Daß unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts im Fürstenthum Liegnitz und dessen Hohnaueschen Kreise belegene und nach landschaftlichen Principien auf 28400 Rthl. gewürdiate zu Erbrecht belegene und dem Decomen Keubl gegenwärtig gebörende Gut Lobendau Abschaffschen Anthells, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Da wir nun zu dem Ende drei Biethungs-Termine nämlich:

1) auf den 12ten November d. J.;

2) — — 11ten Februar a. f.

und den dritten und veremtorischen

3) auf den 13ten May f. J.

anberaumt haben, so werden hiezuj alle diejenigen hiedurch vorgeladen, welche zum Erkauf dieses Guts geneigt und zahlungsfähig sind, an den bestimmten Tagen insbesondere aber in dem letzten Termin auf hiesigem Schlosse vor dem ernannten Commissario Herrn Ober-Landesgerichtsrath v. Ledebur entweder in Person oder durch hinlänglich Bevollmächtigte Stellvertreter aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu den am hiesigen Orte Unbekannten die Justiz-Commissarien Hofrath Hoffmann und Ober-Landesgerichtsrath Michaelis in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden nach vorgängig erklärter Einwilligung der Real-Creditoren zu gewärtigen. Als eine der Kaufbedingungen ist die aufgestellt, daß Käufer noch vor der Uebergabe 1550 Rthl. Pfandbriefe ablösen muß.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausiz.

Goldberg den 8ten December 1823. Daß Königl. Land- und Stadtgericht zu Goldberg macht hiedurch bekannt, daß das in hiesiger Stadt auf dem Oberginge sub No. 370. belegene, zur Concursmasse des verstorbenen hiesigen Bürgers und Kaufmanns Johann Gottlieb Richter gehörige und nach dem Nutzungswerthe auf 2680 Rthl., nach dem Bauanschlage auf 3407 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Wohnhaus nebst Hintergebäude auf den Antrag des Curators der Masse an den Meistbiethenden im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll. Es werden daher alle diejenigen, welche dasselbe zu acquiriren Willens und fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, sich in dem auf den 4ten März, den 6ten Mai und den 8ten Juli 1824 Vormittags um 9 Uhr anstehenden Terminen, wovon der letzte veremtorisch ist, vor dem ernannten Deputirten Herrn Land- und Stadtgericht's-Assessor Altmann auf dem hiesigen Stadtgerichtshause entweder in Person oder durch zulässige mit gehöriger Special-Vollmacht versehene Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten, zu gewärtigen, mit dem Bemerkten aufgefodert, daß auf die nach Verlauf des letzten Subhastations-Termins etwa einkommenden Gebothe nicht weiter reflectirt werden wird. Die Taxe und die Bedingungen, unter denen der Zuschlag erfolgen können täglich in den gewöhnlichen Geschäftsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zu verauctioniren.

Breslau den 9ten März 1824. Es sollen am 18ten März c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im Auktionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause No. 897, auf der Junkernstraße die zur Concursmasse des Leinwandreißer Borkmann gehörigen Waaren, bestehend in Büchen und andrer Leinwand aller Art an den Meistbleibenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger, im Auftrage.

*) Breslau den 12. März 1824. Es sollen 22sten März c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im Auktionsgelasse des Königl. Stadtgerichts d. l. (in dem Hause No. 897. auf der Junkern Straße) zu verschiedenen Massen gehörige Effecten, bestehend in Kupfer, Messing, Zinn, Betten, Elnen, Möbeln, Kleidungsstücken und Handgeräth und einigen kupfernen Abziehtöpfen an den Meistbleibenden gegen baare Zahlung versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts-Executions-Inspection.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 13. März 1824.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - 4 W.	—	—	Kayserl. detto	—	97½
detto detto - 2 M.	148½	—	Friedrichsd'or	115½	—
Hamburg Banco - a Vista	153½	—	Conventions-Geld	—	—
detto detto - 4 W.	—	—	Münze	—	175
detto detto - 2 M.	152½	—	Banco Obligations	—	89½
London . . . - 3 a 2 M.	7 1½	—	Staats Schuld-Scheine	88½	—
Paris . . . - 2 M.	83	—	Prämien-Schuld-Scheine	140	—
Leipzig in W. Z. - a Vista	103½	—	Tresor-Scheine	100	—
detto detto Messe	—	—	Stadt-Obligations	—	104½
Augsburg . . . - 2 M.	104½	—	Bank Gerechtigkeiten	91	—
Wien in 20 Xr. - a Vista	107½	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	101	—
detto . . . - 2 M.	105½	—	ditto Einlös. Scheine	43½	—
Berlin . . . - a Vista	99½	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	103½	—
detto . . . - 2 M.	99½	—	— — 500 —	103½	—
Holland Rand-Ducaten . . .	—	97½	Disconto	—	—

Von dem Preis des Getreides in Breslau

nämlich von der besten Sorte. Vom 13. März 1824.

In Courant.

Der Scheffel in Breslau	Waizen	Roggen	Gerste	Haber
	rtbl. sgr. d'.	rtbl. sgr. d'.	rtbl. sgr. d'.	rtbl. sgr. d'.
	1 13 1	27 1	20	16 10

Erste Beilage

zu Nro. XI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 15. März 1824.

Zu verkaufen.

Ober-Glogau den 6ten September 1823. Im Wege der nothwendigen Subhastation ist das unterzeichnete Gericht beauftragt, die noch im Natural-Besitz der Trawniger Dominial-Disseminations-Interessenten befindlichen Dominial-Realitäten, nämlich circa 252 Magdeburgischen Morgen 151 □ R. Ackerland, 36 Morgen 3 □ R. Wiesen, 8 Morgen 81 □ R. Hutung, 248 Morgen 53 □ R. Wald, auf Antrag eines Gläubigers öffentlich feil zu bieten. Das Gebot auf diese Realitäten, wovon das Ackerland in neun Parcellen verschiedener Größe, die Wiesen ebenfalls in zwei Abtheilungen mit der Hutung, der Wald in fünfzehn besondern Stücken belegen ist, kann im Ganzen, wie in den einzelnen Parcellen geschehn. Die Taxe ist nach geschehener Rectification beim Acker auf 3683 Rthl. 10 sgr., bei den Wiesen auf 786 Rthl. 20 sgr., bei der Hutung auf 169 Rthl. und bei dem Walde auf 1765 Rthl. im Ganzen auf Sechstausend Vierhundert und Vier Reichsthaler ausgefallen, und kann zu jederzeit bei uns eingesehen werden. Kauf-lustige werden demnach ersucht, in dem auf den 8ten December d. J., den 10ten März 1824. hier in Ober-Glogau vor uns anstehenden Terminen, im peremptorischen Termin aber den 16ten Juni 1824. früh 9 Uhr im Orte Trawnig selbst und dem dortigen herrschaftlichen Wohnhause zu erscheinen, ihr Gebot auf das Ganze wie auf einzelne Parcellen zu thun und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden und Zahlungsfähigsten der Zuschlag mit Zustimmung der Gläubiger und insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, gegen baare Zahlung erfolgen wird.

Das Gerichtsamt des Guts Trawnig Cosler Kreises.

Leobschütz den 22sten Juli 1823. Auf den Antrag gerichtlich Intabus hirtor Gläubiger wird das dem Standesherrn Ernst Grafen v. Strachwitz eigenthümlich zugehörige, im Herzogthum Troppau und Leobschützer Kreise gelegene, landschaftlich den 3ten Juli 1823. auf 20023 Rthlr. 6 sgr. 8 d. abgeschätzte freye Allodial-Rittergut Klepsch nebst Zugehörungen öffentlich subhastirt und alle diejenigen, welches dieses Rittergut zu besitzen fähig, und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, werden aufgefordert, ihre Gebote auf dem hiesigen Fürstenthums-gerichtshause vor dem hierzu ernannten Deputirten dem unterzeichneten Gerichts-Director in drei Terminen den 15ten November 1823., den 14ten Februar 1824. und den 22sten May 1824. Vormittags um 9 Uhr, welcher peremptorisch ist, früh um 9 Uhr bestimmt abzugeben, dabei aber darauf Rücksicht zu nehmen, daß von denen auf dem gedachten Rittergute eingetragenen landschaftlichen Pfandbriefen spätestens bei der künftigen Natural-Tradition an den Meistbietend gebliebenen von demselben 1175 Rthl. in Worten Elfhundert fünf und siebenzig Reichsthalern müßen

müssen abgegolten werden, und derselbe sich auch gefallen zu lassen habe, was wegen erfolgter Total-Vergliederung des erwähnten Gutes bei dem künftigen General-Landschaftstage wegen der Abgeltung sämmtlicher auf Riepisch haftender Pfandbriefe wird beschlossen werden. Daß ferner ausbleibend nach Verlauf des letzten Licitationstermins etwa ein einkommendes Gebot nicht geachtet, sondern dem Meistbietenden gebliebenen Kauflustigen das erwähnte Rittergut, wenn nicht gesetzliche Hindernisse vorkommen, wird eigenthümlich zuerkannt werden, daß endlich die landschaftliche Taxe von Riepisch nebst dem Verzeichniß der darauf intabulirten einzelnen Pfandbriefen, wovon 1175 Rthl. bald abzulösen sind, in der Fürstenthumsgerichtshof-Registraturstube mit Ruße kann nochgesehen werden.

Fürst Lichtenstein-Troppau Jägerndorfer Fürstenthumsgericht Königl. Preuss. Antheils, Schiller.

Leobschütz den 21ten December 1823. Es sollen auf den Antrag zweier Real-Gläubiger die dem Gärtner Johann Anton Müller gehörige, zu Badewitz Leobschütz Kreis gelegene Gärtnerstelle nebst zwei Breslauer Scheffel Acker geschätzt auf 824 Rthl. 10 Sgr., desgleichen außer dem dessen Dominal-Realitäten von 9 Schfl. 14 Meßen Acker, 262 □ R. Wiese, 2½ Morgen Walddeland und 1½ Morgen Wald, geschätzt auf 823 Rthl. 10 Sgr. im Wege der notwendigen Subhastation öffentlich veräußert werden. Kauflustige werden daher aufgesordert, in den zu diesem Zwecke anberaumten Terminen

den 11ten Februar 1824.,

den 11ten März 1824.,

den 14ten April 1824.

von welchen die erstere beiden in der hiesigen Kanzlei des Unterzeichneten, der letzte aber peremtorisch in loco Badewitz auf dem herrschaftlichen Schlosse aufsteht, zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, auch können die Taxen jeder Zeit in der Gerichtskanzlei einzusehen werden. Zugleich werden alle diejenigen, welche an die subhastirten Grundstücke oder das Kaufgeld dafür Ansprüche zu haben verneinen, aufzufordern, solche spätestens in dem oben als peremtorisch bezeichneten Termine anzumelden oder zu gewärtigen, daß ihnen sowohl gegen den Käufer des Grundstücks als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtskamt der Rittergüter Badewitz und Neudorf.

Sagan den 9ten Novbr. 1823. Der Käufer, der auf 3804 Rthlr. 5 Sgr. abgeschätzten Hoffmannschen Erben-Wassermühle zu Zelpau Priebruschens Erbes, welche aus zwei Møhlgängen und einer Schneidemühle, mit bedeutenden Ackerbau besteht, hat seinen eingegangenen Verpflichtungen nicht genügen können. Es sind daher drei andere Bleichungstermine, und zwar auf den 17ten Januar, auf den 15. März und 22. May künftigen Jahres, von denen der letzte peremtorisch ist, früh 10 Uhr vor uns hier angesetzt, zu welchem letzten Termin wir besonders zahlungsfähige Kauflustige mit der Versicherung eingeladen, daß an den Meistbietenden, wenn nicht rechtliche Hindernisse entgegen stehen, der Zuschlag erfolgen, auf Gebote nach dem letzten Termine aber nicht Rücksicht genommen werden soll.

Herrjogl. Saganische Rent-Kammer-Justizamt

Glogau den 5ten Februar 1824. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das zum Nachlaß des verstorbenen Johann Christian Appelt gehörige sub No. 2. zu Zätschau belegene Bauergut, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 905 Rthl. 20 Sgr. Courant geschätzt worden ist, auf den Antrag des Negorianten S. Simon Fünß öffentlich verkauft werden soll und der 15te April c. und der 17te Mai a. c. zu Biethungs-Terminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Assessor Fischer im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Neumarkt den 20ten December 1823. Wir machen hiermit bekannt, daß auf den Antrag einiger Gläubiger das dem Johann Gottlieb Fromm gehörige zu Schadewinkel bei Neumarkt sub No. 29 gelegene Bauergut, wozu 3 Scheffel Breslauer Maas Auesaat und 70 Scheffel alt Breslauer Maas Ackerland gehören und welches nach der im Versteckstreitnam zu Schadewinkel einzuführenden Taxe auf 1876 Rthl. abgeschätzt worden, öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach alle Besitz- und Zahlungsfähige, welche dieses Bauergut kaufen wollen, aufgefordert, in den angezeigten Biethungs-Terminen, den 10ten Februar, 5ten März, besonders in dem letzten und peremptorischen Termine den 17ten April 1824. früh um 10 Uhr vor uns in der Wohnung des Gerichtsschulzen Voikmann zu Schadewinkel zu erscheinen, die Bedingungen der Subhastation zu vernehmen, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß sodann, wenn kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Bestbiethenden erfolgen werde.

Das Königl. v. Schwebingische Gerichtsamt für Schadewinkel.

Heinrichau den 25ten Januar 1824. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt wird das sub No. 2. zu Weizdorf gelegene, zum Vermögen des Anton Albrich gehörige und auf 7623 Rthl. 28 Sgr. 4 Pf. gerichtlich geschätzte Bauergut im Wege der Execution subhastirt. Es werden daher Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf den 12ten April c., den 12ten Juni c. und peremptorie auf den 12ten August c. a. festgesetzten Licitations-Terminen in hiesiger Kanzlei, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. 20ten Januar 1824 zu jeder beliebigen Zeit nachgesehen werden zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden mit Bewältigung der Creditoren und des Besitzers sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt u.

Frankenstein den 27ten December 1823. Daß zu dem August Schönschen Nachlaß zu Raschdorf bei Silberberg sub No. 7. gehörige und nach der officiellen dortgerichtlichen Taxe auf 1072 Rthl. 21 Sgr. im Courant geschätzte halboffene Bauergut wird auf den Antrag der Erben nämlich der diaterliebenden Wittwe und der Vormundschaft ihrer Kinder öffentlich feilgestellt und zu Licitations-Terminen der 12te Februar, 12te März und peremptorie der 2te April f. a. jedoch die ersten beiden hier in Frankenstein beim Justitiarius und der letzte und peremptorische

zu Randniz in dem Locale des herrschaftlichen Schlosses angesetzt, folglich werden Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige aufgefordert, sich in den Terminen, besonders aber am letzten früh um 10 Uhr zu melden ihr Gebot abzugeben und es zu gewärtigen, daß nach Einwilligung der Extrahenten und der ober- vormundschaftlichen Genehmigung gedachtes Gut dem Meist- und Bestbiethenden ohnefehlbar werde zugeschlagen werden.

Das Gräfl. v. Sternberg Randniz Raschdorfer Gerichtsamt.

Ischirisch.

Glogau den 6. Februar 1824. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Bauernahrung des Joseph Linke in Jätschau No. 15., welche gerichtliche Taxe auf 2521 Rthl. 15 Sgr. Cour., das Inventarium aber 70 Rthl. 1 Sgr. gewürdigt worden ist, auf den Antrag der vermt. Lehn geb. Vessel öffentlich verankt werden soll, und der 16. April, der 14ten Juni und der 1sten Septbr. 1824 zu Biethungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle hiesigen, welche dieses Gut zu kaufen geionnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justiz- Assessor Fischer im hiesigen Stadtgericht, entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Beuthen a. d. O. den 6ten Februar 1824. Die sub No. II. in Schrien belegene Dreischäntnerstelle, taxirt 74 Rthl. 20 Sgr., soll auf den 27ten April a. c. Vormittags 10 Uhr im Schlosse zu Schrien öffentlich verkauft werden, welches hiermit unter Hinweisung auf das in Schrien affigirte Proklama nebst Taxe bekannt gemacht wird.

Das Schriener Gerichtsamt.

Eisenbeil.

Winzig den 9ten Februar 1824. Die Freistelle mit Fischerey-Gerechtigkeit No. 19. zu Dahme, taxirt auf 150 Rthl. wird auf den Antrag eines Gläubigers in Termino den 21sten April dieses Jahres Nachmittags um 3 Uhr zu Dahme subhastirt, zahlungsfähige Käufer werden demnach unter dem Bedennten citirt, daß dem Bestbiethenden der Zuschlag geschehen soll, falls keine rechtlichen Umstände obwalten.

Landrathl. Klerstein Dahmer Gerichtsamt.

Striegau den 9ten Februar 1824. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 18. zu Groß-Bauditz belegenen Häuslerstelle des Vörichtes Carl Friedrich Jäsche, welche ortsherichtlich unterm 6ten Jul. auf 110 Rthl. Courant taxirt worden ist, steht ein einziger peremptorischer Biethungs-Termin auf den 27ten April d. J. Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzley zu Groß-Bauditz an, zu welchem alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß dem Meist- und Bestbiethenden die'r Fundus adjudicirt, auf nachherige Gebotthe aber weiter keine Rücksicht genommen werden n. d.

Das herrschaftl. Dux-Portsche Gerichtsamt der Groß-Baudisser Güter.

Fahndrich.

Hermisdorf unterm Rynast den 4ten Februar 1824. Auf den Antrag der Vormundschaft der minorennen Häuslerochter Anna Rosina Hampel zu Wolfshau,

han, soll das der gedachten Curandin gehörige, von ihrer Mutter ererbte sub No. 26. des Hypothekenbuchs daselbst gelegene und nach der ortsgerichtlichen Taxe vom 16ten August v. J. auf 309 Rthl. 10 sgr. Courant gewürdigte, völlig schuldenfreie Luenhaus. im Wege der freiwilligen Subhastation in dem auf den

27ten April dieses Jahres

anberaumten einzigen und peremptorischen Diehungstermine an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden und her hierdurch eingeladen, in dem anstehenden Termine Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amts-Kanzley zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben daz zu gewärtigen, daß das gedachte Grundstück dem Meistbiethenden, wenn die Vormundschaft der Curandin das Geboth annehmlich findet, und nicht besondere rechtliche Umstände ein anderes nothwendig machen, unter den in dem Licitationstermine specieell bekannt zu machenden Bedingungen zugeschlagen und auf höhere nach dem Diehungstermine etwa noch einkommende Gebothe nicht weiter geachtet werden soll. Uebrigens kann die in der hiesigen Vor-Kanzlei aushängende Taxe dieses Hauses zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Reichsgräf. Schaffgotisches Gerichtsammt der Herrschaft Rynast.

Leobschütz den 5ten Februar 1824. Das Gerichtsammt der Herrschaft Geppersdorf ic. Königl. Preuss. Antheils macht hierdurch bekannt, daß ad Instanzam des Erblicher Eröder aus Hennerwitz, die in Stärtel Tropplowitz Leobschützer Kreises belegene, auf 400 Rthl. Courant gerichtlich gewürdigte Bürgerstelle des Carl Gilge an den Meistbiethenden verkauft werden soll und Terminus licitationis hiezu auf den 26ten April 1824. im Orte Tropplowitz anberaumt worden. Es haben sich daher Kauflustige an diesem Termine in der Wohnung des Bürgermeisters Laßmann einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und bewandten Umständen nach, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Rößler, Justit.

Hermsdorf unterm Rynast den 4ten Februar 1824. Auf den Antrag der Vormundschaft desminorennen Häusl rsohns Gottlieb Hampel zu Wolfshau, soll das dem gedachten Curanden gehörige, von seinem Vater ererbte sub No. 39. des Hypothekenbuchs daselbst gelegene, und nach der ortsgerichtlichen Taxe vom 16ten August v. J. auf 334 Rthl. Courant gewürdigte völlig schuldenfreie Haus im Wege der freiwilligen Subhastation in dem auf

den 27ten April dieses Jahres

anberaumten einzigen und peremptorischen Diehungstermine an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden das daher hierdurch eingeladen, in dem anstehenden Termine Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amts-Kanzley zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß das gedachte Grundstück dem Meistbiethenden, wenn die Vormundschaft des Curanden das Geboth annehmlich findet, und nicht besondere rechtliche Umstände ein anderes nothwendig machen, unter den in dem Licitationstermine bekannt zu machenden Bedingungen zugeschlagen und auf höhere nach dem Diehungstermine etwa noch einkommende Gebothe nicht weiter geachtet werden soll. Uebrigens kann die in der hiesigen Vor-Kanzley aushängende Taxe dieses Hauses zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Reichsgräf. Schaffgotisches Gerichtsammt der Herrschaft Rynast.

Delß den 19ten December 1823. Das Herzogl. Braunschweig Lüneburgische Land- und Stadtgericht macht hiermit öffentlich, daß die Subhastation des städtischen auf der Junkerngasse zu Juliusburg gelegenen, dem Wöbchermeister Weder gehörigen Quartalshauses nebst Garten No. 89. des Hypothekentuchs der städtischen Grundstücke zu Juliusburg im Wege der Execution zu veräußern besunden worden. Es ladet demnach durch diese öffentliche Aufforderung alle diejenigen, welche gedachtes Haus und Garten zu kaufen Willens und vermögend sind, ein, in dem hierzu anberaumten einzigen Bierdungs Termine den 26ten April c. (weil nach Ablauf dieses Termins keine Gebote, mehr angenommen werden können) Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten Herrn Assessor Reusch in dieser Gerichtsstätte zu erscheinen und ihre Gebote auf mehrerwähntes Grundstück, welches auf 190 Rthl. Courant maaßstratualisch abgeschätzt worden ist, zu Protokoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, an den Meistbierhenden und annehmlich zahlenden erfolgen und die Forderung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird. Die Lage selbst kann in dieser Registratur nachgesehen werden.

Brieg den 8ten Januar 1824. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß die vor der Breslauer Thor-Vorstadt sub No. 15. gelegene Sam. de Kahlert'sche Besitzung, welche nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 533 Rthl. 7 sgr. 6 pf. gewürdigt worden, a dato binnen 9 Wochen und zwar in Termine den 5ten April a. c. Vormittags 9 Uhr bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kaufstüchtige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem mehrerwähnten Termin auf dem Stadtgerichtszimmer vor dem Herrn Assessor Fritsch in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähnte Besitzung dem Meistbierhenden und Bezugsfähigen zugeschlagen und auf Nachgebote nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Heinrichau den 27ten Januar 1824. Von dem unterzeichneten Gerichtssamt wird das sub No. 17. zu Graßwitz gelegene, zum Vermögen des Zimmermann Joseph Seichter gehörige und auf 65 Rthl. 3 sgr. 2 pf. geschätzt und z. blungsfähige Kaufstüchtige hierdurch eingeladen, in dem präsumptiven auf den 30sten März c. a festgesetzten Licitations-Termin in dieser Kanzlei, woselbst die gerichtliche Lage d. d. Graßwitz 22ten Januar 1824. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Beibliehenden mit Bewilligung der Creditoren und d. s. Besitzer sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Ihre Majestät der Königin der Niederlande gehörigen Herrschaften Heinrichau und Schönepondorf. Grund.

Groß-Streeblitz den 22ten December 1823. Das Königl. Preuß. Gericht der Stadt Leschnitz subhastirt auf den Antrag der Erben- und Vormundenschaft im Wege einer freiwilligen Subhastation das sub No. 48. des Hypothekentuchs der Stadt Leschnitz eingetragene, in die Verlassenschaft des Andreas Wiescholes gehörige Haus, welches nach einer gerichtlichen Lage die zu jeder

schicklichen Zeit in der Stadtgerichts-Kanzlei zu Groß-Strehlitz eingesehen werden kann, auf 105 Rthl. Courant geschätzt worden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in den anberaumten Terminen den 23ten Februar, den 13ten März und den 5ten April a. f. und zwar in beiden ersten in Groß-Strehlitz, in dem letztern aber, welcher peremptorisch ist, in dem dasigen Stadtgerichts-Lokale entweder persönlich oder durch gerichtlich Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Genehmigung der Erben und vormundschaftlichen Gerichts der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll.

Das Königl. Preuß. Gericht der Stadt Leschnitz.

Groß-Strehlitz den 22sten December 1823. Das Königl. Preuß. Gericht der Stadt Leschnitz subhastirt auf den Antrag der Erben und Vormundschaft im Wege einer freiwilligen Subhastation den in der Vorstadt zu Leschnitz Groß-Strehlitz Kreis sub No. 22. Lit. B. im Hypothekenbuch über die Gärten eingetragenen, in die Verlassenschaft des Andreas Wiescholz gehörigen Obst- und Gemüsegarten und dabei befindlichen Scheuer, welches zusammen nach einer gerichtlichen Taxe die zu jeder schicklichen Zeit in der Stadtgerichts-Kanzlei zu Groß-Strehlitz eingesehen werden kann, auf 95 Rthl. Courant geschätzt worden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in den anberaumten Picitations-Terminen, den 23ten Februar, den 13ten März und den 5ten April a. . und zwar in beiden ersten in Groß-Strehlitz, in dem letzten aber, welcher peremptorisch, in Leschnitz in dem dasigen Stadtgerichtslokale entweder persönlich oder durch gerichtlich Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Genehmigung der Erben und vormundschaftlichen Gerichts der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen soll.

Das Königl. Gericht der Stadt Leschnitz.

Bunzlau den 6ten November 1823. Auf Antrag eines Real-Gläubigers soll das zu Thiergarten sub No. 28 belegene Gottfried Jungelsche Freyhaus im Wege der notwendigen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden. Wir haben hierzu einen einzigen peremptorischen Biethungs-Termin auf den 10ten April d. J. früh um 10 Uhr in der Gerichtsstube zu Ottendorf anberaumt, zu welchem Termine alle bieth- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen werden. Auf ein nach dem Termine gethanes Gebot kann keine Rücksicht genommen werden. Das Grundstück ist übrigens von den Gerichten zu Thiergarten unterm 15ten September 1823 auf 499 Rthl. taxirt worden und steht jedem Kauflustigen die Taxe im Gerichtskreissham zu Thiergarten oder beim unterzeichneten Justizario zur Einsicht bereit.

Das Gerichtsamt von Thiergarten und Possen.

Frankl, Justiz.

Liebenenthal den 12ten Januar 1824. Auf den Antrag der Melchior Stetzerschen Erben subhastirt das unterzeichnete Gericht das sub No. 170. zu Dobber Mäzsdorf Löwenbergischen Kreises gelegene, ortsgerechtlich auf 144 Rthl. 20 sgr. gewürdigte Haus nebst dazu gehörigen Ingärtchen, bestimmt zum Biethungs-Termin den

6ten April a. c.

früh 9 Uhr und ladet in den Kreisgerichtskreissham zu demselben zahlungsfähige Kauflustige vor.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bunzl

Bunzlau den 26sten November 1823. Auf Antrag der Samuel Rotbeschen Real-Gläubiger soll das demselben zugehörige sub No. 17. in Thiergarten beslegene Freihaus, im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden. Wir haben hierzu einen einzigen peremptorischen Biethungs-Termin auf den 9ten April c. a.

früh um 10 Uhr in der Gerichtsstube zu Ottendorf auf dem dasigen Schlosse anberaumt, zu welchem Termine alle beß- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen werden. Auf ein nach dem Termine gethanes Geboth kann keine Rücksicht genommen werden. Das Grundstück ist von den Gerichten zu Thiergarten unterm 10ten September 1823. auf 307 Rthl. 10 sgr. detaxirt worden und steht jedem Kauflustigen die Taxe im Gerichtskreischam zu Thiergarten oder beim unterzeichneten Justitiario zur Einsicht bereit.

Das Gerichtsamt von Posen und Thiergarten.

Frankl, Justit.

Frankenstein den 31sten Januar 1824. Die August Algersche Freyhäuserstelle zu Eichau Münsterbergischen Kreises, welche früher ordentlich auf 205 Rthl. detaxirt, von dem Einwohner Caspar Hellmich für 197 Rthl. als Meistbietender erstanden worden, wird hierdurch im Wege der Neubhastation wegen Zahlungsunfähigkeit des Käufers mit dem Beifügen zum Kauf ausgebothen, daß der einzige Licitations-Termin auf den 27sten April c. anberaumt worden. Wir fordern daher alle beß- und zahlungsfähige Kauflustige auf, an jenem Tage Vormittags 9 Uhr in der hiesigen standesherrl. Gerichts-Kanzlei persönlich zu erscheinen, und ihre Gebothe abzugeben, unter dem Bemerken, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden sofort erfolgen wird.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

Leobschütz den 6ten Februar 1824. Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß zum öffentlichen Verkauf der zum Nachlasse des verstorbenen Riemermeisters Florian Göbel gehörigen Grundstücke, namentlich des im 3ten Viertel sub No. 246. belegenen und auf 734 Rthl. abgeschätzten Wohn- und Schankhauses des im Niederselde sub No. 208. situirten und auf 500 Rthl. detaxirten Meße Acker von 6 großen Scheffeln Ausfaat und des vor dem hiesigen Niederthore sub No. 138. belegenen und auf 10 Rthl. gewürdigten Scheuerbrandplatzes ein Termin auf den 26sten April c. Nachmittag um 3 Uhr vor dem Commissario Herrn Stadtrichter's Assessor Herrn Köcherangesezt worden, wozu Kauflustige zu erscheinen hierdurch vorgeladen werden.

Das Gericht der Stadt.

Lautner.

Schweidnitz den 10ten Januar 1824. Die zu dem Nachlasse des zu Domanze verstorbenen Johann Friedrich Pohl gehörige sub Nd. 17. des dasigen Hypothekenbuches belegene und laut gerichtlicher Taxe auf 330 Rthl. 5 sgr. Cour. gewürdigte Freigärtnerstelle, soll auf den Antrag der Johann Friedrich Pohl'schen Erben in dem hierzu auf den 5ten April c. Vormittags in dem herrschaftlichen Schlosse zu Domanze anberaumten peremptorischen Biethungs-Termin subhastirt werden, wozu alle beß- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen sind.

Das Major v. Eschiersky Domanze Gerichtsamt.

Hübner.

Zweite Beilage

zu Nro. XI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 15. März 1824.

Zu verkaufen.

Beuthen den 26sten Januar 1824. Von dem freistandesherrl. Gräfl. Henckelschen Gerichte der Kreisstadt Beuthen in Oberschlesien wird dem Publico hiermit bekannt gemacht; daß das der verehrl. Schuhmacherin Marianna Niesewitz eigenthümlich zugehörige, im städtischen Felde hieselbst sub No. 42. belegene halbe Quartacker, welches gerichtlich auf 150 Rthl. Courant taxirt worden ist, auf den Antrag eines Mand Gläubigers in dem am den 27sten April dieses Jahres vor dem unterzeichneten Gericht an den Meistbietenden verkauft werden soll. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, ihre Gebote in diesem Termine abzugeben und wird der Zuschlag sofort nach eingeholter Genehmigung der Interessenten erfolgen, wenn sonst keine gesetzliche Hinderungs-Ursachen eintreten sollten.

Das freistandesherrl. Gräfl. Henckelsche Gericht der Kreisstadt Beuthen
in Oberschlesien. Luchß.

Reichenbach den 10ten November 1823. Die zu Stein- Seifersdorf Reichenbachschen Creises sub No. 52. belegene Gottlieb Lägelsche Wassermühle, wozu außer den in guten Bauzustande befindlichen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, ein Grasgarten gehört, welche auf 3229 Rthl. 1 Hkr. dörfergerichtlich geschätzt worden, soll auf Antrag eines Real- Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation und zwar in Termine den 14ten Februar, 15ten April und 19ten Juny 1824. von welchen jedoch erst der letzte der peremptorische ist, öffentlich verkauft werden. Besig- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hierdurch vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihr Gebot in künzend Courant abzugeben und demnächst den Zuschlag, welcher jedoch erst nach eingeholter Genehmigung der Real- Gläubiger erfolgen kann, zu gewärtigen. Die Taxe des Grundstücks ist jederzeit in der Canzley des unterzeichneten Gerichtsamtes einzusehen.

Das Reichsgräfl. v. Rossitzsche Gerichtsamt der Stein- Seifersdorfer Güter. Wichura.

Zu verpachten.

*) Breslau den 11ten März 1824. Da das zur Gastwirthschafts- Gelegen- heit gehörende Locale in der Rechtshule auf der Carlsgasse No. 729. künftige- stern c. a. anderweitig zu verpachten ist, so werden Pachtlustige hiermit aufge- fordert, welche die nöthige Caution leisten können, sich wegen den näheren Bedin- gungen auf der Nikolaigasse im grünen Mantenkranz No. 170. beim Kretschmer- Altesten Klose zu melden.

Zu verauctioniren.

Wienitz den 28. Februar 1824. Es soll in der Kaufmann Wilhelm Steegerschen Concursache das Waarenlager, bestehend in Specerey Waaren, Leder, Taback und Weine, nämlich: Ungar, Rhein, Franz und spanische Weine u. auf den Antrag des Curators Wassa und mehrerer einzelner Gläubiger den 5. April c. a. und die folgenden Tage, allemal von früh um 8 Uhr Vormittags und Nachmittags von 2 Uhr anfangend, in dem bisherigen Steegerschen Gewölbe gegen gleich baare Bezahlung in Courant öffentlich verauctionirt werden, welches Kaufstügen hiermit bekannt gemacht wird.

Citationes Edictales.

Breslau den 3ten October 1823. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlessien über den nach dem Inventario d. d. Remerz den 12ten Juli 1823. anßer dem mit bedeutenden Schulden belasteten Herrschaften Rüders und Friederdsdorf in 1268 Rthl. 7 Sgr. 10 Pf. Activis und 2210 Rthl. 1 Sgr. 4 Pf. Passivis bestehenden Mobilien-Nachlaß des untern 15ten November 1822. zu Rüders verstorbenen Lieutenants außer Diensten und Besizers der Herrschaften Rüders und Friederdsdorf Carl Franz; Ferdinand Engelbrecht auf den Anfang seiner testamentarischen Universal-Erbin Caroline König vom 26ten August c. a. heut Mittag der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeynen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichtsrath Herrn Bergius auf den 28ten April 1824. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekannthschaft unter den hiesigen Justiz-Commissionären, die Justiz-Commissionsräthe Kietke und Koblitz und der Justizrath Wirtz in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu beschleunigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlußt erklart und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Vertheilung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlessien.

Falkenhausen.

Breslau den 15ten November 1823. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlessien über den Nachlaß des am 1sten Juli d. J. zu Schöneltz verstorbenen Majors Carl Martin v. Pobiogky, welcher nach dem hierüber aufgenommenen Inventario mit Einschluß des dazu gehörigen Gutes Schöneltz nebst dem Vorwerke Habendorf und Antheil Bruch Reumartischen Erbes in ungefähr 61084 Rth. 25 Sgr. Activis und 77208 Rth. 15 Sgr. Passivis besteht, auf den Antrag der Wittve der verstorbenen Amalie Elisabeth geb. Schaubert am 14ten October d. J. Mittags um 12 Uhr der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeynen, hierdurch vorgeladen,

den, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Behrend's auf den 2ten April 1824. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten (wozu ihnen bei etwa erangelnder Bekanntheit unter den hiesigen Justiz-Commissionarien, der Justiz-Commissionärth Kletke, Koblitz und Justizrath Bahr in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu beweisen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Schließlich wird noch bemerkt, daß die Erben des Defuncti sich der Administration des Nachlasses begeben haben und der Justiz-Commissions-Rath Morgenbesser zum Interims-Curator und, Contradictor-Massa bestellt und die erscheinenden Gläubiger sich auch noch im Termine über dessen Vertheilung zu erklären, oder über die Wahl eines andern Curators zu einigen haben.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Glogau den 6ten December 1823. Nachdem über den Nachlaß des am 10ten November 1821. zu Eschoa verstorbenen Landes-Ältesten Friedrich August Christoph v. Uechtritz auf den Antrag seiner Beneficial-Erben per Decretum vom 24ten November c. der erbbschaftliche Liquidations-Prozess eröffnet und Termins zur Liquidation und Verification sämtlicher Forderungen an die Nachlassmasse auf den 9ten April 1824 Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Assessor Edmeier anberaumt worden ist, so werden alle unbekannte Gläubiger des gedachten Landes-Ältesten v. Uechtritz hiermit vorgeladen, gedachten Tages zur bestimmten Stunde auf dem Schloß hieselbst entweder in Person oder durch mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissionarien, von welchen bei etwaiger Unbekanntheit die Justiz-Commissionarien Hofrath Hoffmann und Justizrath Ziekursch vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Masse gehörig anzumelden und zu bescheinigen, auch die in Händen habenden Schuldverschreibungen oder sonstige schriftliche Beweismittel mit zur Stelle zu bringen. Diejenigen, welche in dem Termin weder persönlich noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, werden aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

Grünberg den 25ten September 1823. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden: 1) der Dornkrügers und Freykutschners Sohn Gottfried Ruxpe aus Pohnisch Kessel, 33 Jahr alt, welcher in der 9ten Compagnie des Major v. Götzschen Füsilier-Bataillons 2ten Brandenburgischen Inf. Reg. in der Schlacht bei Leipzig vermißt worden und seitdem von ihm keine Nachricht mehr eingegangen ist: 2) der Gärtnersohn Johann George Kühn aus Lawaldau, 35 Jahr alt,

alt, welcher sich im Jahr 1814. als Mousquetier im 7ten Reserve-Regiment, 1sten Bataillons, 2ten Compagnie des Major v. Bünning beim 4ten Armeekorps unter dem General-Lieutenant v. Alst befunden haben soll und seitdem keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, oder deren etwaige unbekannte Erben und Erbnehmer hiermit eingeladen, sich binnen 9 Monaten bei uns, spätestens aber in dem auf den 29sten Juli 1824. Nachmittags um 3 Uhr im Gerichtszimmer zu Pöhlisch Kessel angeetzten Termine entweder schriftlich oder persönlich zu melden und weiter Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls nach Ablauf dieses Termins sie für todt erklärt und ihr Vermögen ihren nächsten sich meldenden Verwandten zugesprochen und ausgetheilt und den etwaigen unbekannten Erbspräsentanten gegen die sich gemeldeten ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Gräf. v. Stolpsches Gerichtsam zu Pöhlisch Kessel und
Lawaßau.

Kattber den 29sten December 1823. Von dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht werden auf Ansuchen der Regiments-Quartiermeister Friedrich Woll, lob Beckerchen Vormundschaft alle diejenigen, so an den Nachlaß des zu Pöhlisch verstorbenen Regiments-Quartiermeister Becker, worüber der erbachtliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, und welcher in circa 680 Rthl. betruhet, einige Forderungen und Ansprüche zu haben vermeinen, öffentlich dergestalt vorgeladen, daß sie binnen 9 Wochen ihre Forderungen mündlich oder schriftlich anzeigen, auch ihrer Anmeldung die Abschriften der Urkunden, worauf sie sich gründen, beilegen, hiernächst aber in dem angeetzten Liquidations-Termine den 5ten April 1824. h. 10. vor dem Abgeordneten des Collegii Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Gieseler in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich angeben, die Documente, Brieffschaften und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, urkundlich vorlegen und anzeigen, das Nöthige zum Protokoll verhandeln und alsdann die gesetzmäßige Ansetzung, in dem abzuhaltenden Erstgutsurteil, dagegen bei ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche gewärtigen sollen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig klärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verworfen werden sollen. Zugleich wird allen denjenigen, welche von dem Erblasser etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Brieffschaften hinter sich haben, angedeutet, davon nicht das Mindeste zu verabsolgen, vielmehr solches dem unterzeichneten Ober-Landesgerichte sofort anzuzeigen und die in Händen habenden Gelder oder Sachen mit Vorbehalt ihrer darauf habenden Rechte in das hiesige Depositorium abzuliefern, widrigenfalls die erfolgte Zahlung oder Ausantwortung für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beizutreiben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen und zurückhalten sollte, er noch außerdem alles seines darab habenden Untersand und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird. Ubrigens werden denjenigen Gläubigern, welche durch asseglische Anzeigen an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hienächst an Bekanntheit fehlt, die Justiz-Commissarien, Criminalrath Werner, Justiz-Commissarius Stershard, Justiz-Commissarius Stöckel I. und II. angewiesen, wovon sie sich einen wählen und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschl. ssen.

Freßlau den 5ten Decbr. 1823. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlessen über den bis jetzt auf 246 Rthl. 18 sgr. 1½ pf. Activa und 170 Rthl. 17 sgr. 6 pf. Passiva ausgemittelten Nachlaß des am 12ten Februar 1821. zu Reichenbach verstorbenen ehemaligen Bürgermeister zu Schönbau und nachmaligen Regierungs-Registrators Anton Bratke auf den Antrag des hiesigen Königl. Pupillen-Collegii, welches sich Namens der Erben der fernern Administration dieses Nachlasses begeben hat, heut Mittag der erbbaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgericht, Assessor Behrends auf den 5ten April 1824. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten (wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien, die Justizcommissionsrätke Morgenbesser und Koblitz und der Justizcommissarius Enge in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bekräftigen, zugleich aber sich über die Verwahrung des der Masse zum Interims-Curator ernannten Justiz-Commissionsrath Kletke zu erklären. Die Richter-scheidenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer erwangenen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Ober-Landesgericht von Schlessen.

Falkenhausen.

Schloß Mittelwalde den 21sten Januar 1824. Das Gräflich-Althannsche Justizamt zu Mittelwalde macht hiedurch bekannt, daß über den unzulänglichen Nachlaß des zu Wölkelsdorf verstorbenen Bauern Michael Simmen Concursus eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche an denselben Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, hiedurch vorgeladen, solche in dem zur Liquidation derselben ausstehenden Termine den 13ten May 1824. anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, für den Ausenbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß sie damit unter Aufserlegung eines innewährenden Stillschweigens gegen die übrigen Creditoren von der Masse ausgeschlossen werden sollen.

Pöhlisch Wartenberg den 2ten Januar 1824. Da das in unserer freien Standesherrschaft gelegene adeliche Gut Eichgrund dem Dr. Med. Jacobsen gehörig subhasta gestellt worden, und der erste Creditor hypothecarius das Depositionarium eines hochlöbl. herzogl. Braunschweig-Celsalschen Fürstenthumsgerichts in Delb auf Eröffnung des Liquidations-Prozesses über solches Gut und seine Kaufgelder angetragen, auch diesem Antrage bereits unter dem 5ten December 1823. deferirt und dies also der Tag des eröffnenen Liquidations-Prozesses ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachtes Gut oder dessen Kaufgelder einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, hiedurch vorgeladen, in dem auf den 14ten April 1824. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Liquidations-Termine auf hiesiger k. k. Gerichtskanzlei persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft der Stadtrichter Marks und Justiciarius Scheunich hieselbst in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre

ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Ausfendleibenden haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Gut sich Grund oder dessen Kaufgeld präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden wird.

Fürstl. Eurländisch freistandesherrl. Gericht.

Schloß Birawa bei Cosel den 22sten Januar 1824. Ueber den Nachlaß des verstorbenen Mühlenbesizers Christian Materne zu Pogorzelleß bei Cosel in 400 Rthl. Mühlen-Kaufgeldern und einem ausstehenden Activo von 500 Rthl. bestehend, ist unterm 6ten December 1823. der Concurß-Proceß eröffnet worden. Zur Anmeldung und Ausweisung der Ansprüche aller unbekannten Gläubiger ist Termin auf den 29sten März c. a.

um 9 Uhr Vormittags in der hiesigen Gerichts-Kanzlei anberaumt worden. Diese Gläubiger werden hiermit aufgefordert, vor oder im gedachten Termine unmittelbar oder durch eine Justiz-Person, als welche ihnen der Herr Inquisitor Weisner zu Cosel und Herr Justiz-Commisarius Stricker zu Ratibor vorgeschlagen werden, ihre Ansprüche anzubringen und geltend zu machen, widrigenfalls sie mit denselben an die Masse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamte Drawa.

Heinrichau den 13ten October 1823. Nachbenannte im Kriege 1813. verschollenen Personen: 1) Ignaz Rieger aus Ohlguth, Trainsknecht bey der 9ten Compagnie des 7ten Artillerie-Regiments; 2) Johann Ulrich aus Heinrichau und zten Balthasar Schneider aus Berzdorf, beide Soldaten des 15ten schles. Landwehr-Regiments, so wie deren unbekannte Erben werden hierdurch aufgefordert, ihren Aufenthaltsort schriftlich anzuzeigen, jedenfalls aber und spätestens in Termino den 1ten September 1824. früh um 9 Uhr, sich in hiesiger Gerichts-Kanzlei persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte zu melden, widrigenfalls der Verschollene, welcher das unterläßt, für todt erklärt, auch derselbe, so wie dessen ausbleibenden Erben zu gewärtigen haben, daß sein Vermögen den sich meldenden Erben und in deren Ermangelung dem Königl. Fisco als herrenloses Gut zugesprochen und ausgeantwortet werden wird.

Das Gerichtsamte der Königl. Niederländischen Herrschaften Heinrichau und Schönjondorf.

Bernstadt den 20ten Juny 1823. Auf Antrag der Geschwiffen wird der beim 2ten Bataillon des 6ten schlesischen Landwehr-Infanterie-Regiments gestandene, aus Pontwitz Deltschen Erbes gebürtige Carl Friedrich Weirauch, welcher im December 1813. wegen einer contagösen Unterleibs-Krankheit in das Lazareth zu Limburg an der Lahn gebracht worden, und seit dem verschollen ist, so wie auch dessen ewig unbekannte Erben hiermit vorgeladen, sich spätestens in den auf den 28sten April 1824. angesetzten Termin Vormittags 10 Uhr beim unterzeichneten Gerichtsamte auf dem Hofe zu Pontwitz entweder persönlich zu melden, oder doch bis dahin von seinem Leben und Aufenthalt Nachricht zu geben, wenn aber dies nicht geschieht so wird er für todt erklärt, seine unbekannte

bekannte Erben ihrer Ansprüche an den Nachlaß für verlinstigt erklärt, seinen Geschwistern aber sein Vermögen zugesprochen und ausgeantwortet werden.

Das Gerichtsamt Pontwis.

Schloß Neurode den 23ten Decbr. 1823. Auf den Antrag eines Hypotheken-Gläubigers wird die dem Blarenz Wolff gehörige Mehlmühle zu Volsperdors, mit einem Mahl- und Spiggangs nebst dazu gehörigen Gebäuden und circa 8 Saet Ackerland sammt Zubehör, welche Realitäten nach der bey uns einzuwendenden Taxe auf 18, 5 Rthlr. 20 Sgr. geschätzt worden, subhasta gestellt, und werden Besig- und Zahlungsfähige, zu d. n. den 5ten März, 6ten April, besonders aber zu dem den 15ten May 1824 Vormittags 10 Uhr anstehenden veremtorischen Versteigerungstermine eingeladen, ihr Gebot abzugeben, worauf dem Best- und Meistbietenden, sofern kein gesetzlicher Hinderungsgrund entgegen steht, der Zuschlag ertheilt werden wird. Zugleich werden alle unbekannten Realgläubiger sub pōna præclausi et perpetui Alentil vorgeladen.

Reichsgräf. Anton v. Magnißches Justizamt.

Nach.

Gnadenberg bei Bunzlau den 16ten November 1823. Auf Antrag ihrer Geschwister und Curatoren werden nachbenannte von hier auf die Banberenschaft gegangene, als: 1) der Tischler- und Formsticheergehelfe Samuel Pfohl, welcher seit seinen 1793. erfolgtem Abgange 1810. seiner verwit. Mutter von Kuchberg bei Liegnitz aus, dem ihm betroffenen Blutkurz gemeldet; 2) der Schmiedegelle Johann Heinrich Beyerndorf, so zwischen 1793. weggewandert, im letzt gedachten Jahre schon seinen damals lebenden Eltern von Schmottseiffen bei Löwenberg aus seinen dortigen Aufenthalt gemeldet, beide Abwesende inzwischen seit jenen Zeiten aber keine Nachricht mehr von sich gegeben, so werden hienmit dieselben, so wie deren etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbennehmer öffentlich vorgeladen, binnen 9 Monaten oder spätestens bis 17ten September 1824. Vormittags um 9 Uhr sich im Gerichtsamte allhier persönlich oder schriftlich oder mit gerichtlichen Zeugnissen legitimirte Bevollmächtigte zu melden und weitere Anweisung, ausbleibenden Falls aber zu erwarten, daß sie als todt erklärt und ihr Vermögen, absenten des Pfohl mit 50 Rthl. und das zc. Beyerndorf mit etliche 50 Rthl. ihren bekannten und gesetzlichen Erben zugesprochen und ausgezahlt werden wird.

Abt. v. Heuthausensche Gerichtsamt.

Liegnitz den 5ten Juli 1823. Auf dem Hause sub No. 51. der Vorstadt hieselbst hat der ehemalige Besitzer des erstgenannten Hauses der Huf- und Waffenschmidt Johann Gottfried Liske unterm 24sten August 1764. seinen Kindern 1ster Ehe Johann Carl, Johanne Christiane, Barbara Rosina und Marie Elisabeth geb. Liske ein Muttertheil von 40 Ehlr. schlesisch oder 32 Rthl. ohne Instrument eintragen lassen. Diese Post befindet sich anzeigt in unserm Deposito und wir haben daher zur Anmeldung der Ansprüche an das im Deposito befindliche Vermögen von 32 Rthl. ab Seiten der unbekannten obigen Liskeschen Kinder oder deren etwaigen Erben einen Termin auf den 30sten April künftigen Jahres

Jahres Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichte: Assessor Arnd anberaumt, und fordern alle diejenigen, welche an diese Post rechtliche Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch auf, sich in dem gedachten Termine entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten und informirten Bevollmächtigten einzufinden, und ihre Ansprüche geltend zu machen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt werden und selbige dem Königl. Jüsko zugesprochen werden wird.

Königl. Land- und Stadgericht.

Offener Arrest.

Schloß Mittelwalde den 21sten Januar 1824. Von dem Gräff. Althannschen Justizamte wird hierdurch bekannt gemacht, daß über das Vermögen des verstorbenen Bauerguts-Besizers Michael Simon zu Wilsfeldorf Concurßus eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effecten, Waaren oder andern Sachen oder Forderungen hinter sich, oder Zahlungen an die Masse zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, davon dem hiesigen Gerichtsamte sofort Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen zum hiesigen Deposito abzuliefern, widrigenfalls die Zahlung oder Auslösung an Andere für nicht geschehen geachtet, sondern anderweitig beigegeben und derjenige, der etwas verschweigt oder zurückhält, außerdem noch seines daran habenden Unterpfands und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

AVERI SEMENTS.

*) Ohlau den 28sten Februar 1824. Da der Antrag auf Subhastation der dem Brauer Gebauer zugehörigen 7½ Morgen Acker auf Gl. Edorfer Feide zurückgenommen worden, so cessirt der auf den 10ten April c. anberaumt gewesene Vertheilungs-Termin, welches hiermit bekannt gemacht wird.

Königl. Briegsches Stifts-Gerichtsamt Ohlauschen Kreises.

Reichardt.

Löwenberg den 3ten Februar 1824. Das Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst subhastirt das in der Laubaner Gasse sub No. 219. belegene, auf 1134 Rthl. gerichtlich gewürdigte Haus des Pächtermeister Sigismund Schön ab instantiam eines Real-Gläubigers und fordert Vertheilungslustige auf, sich in Termine den 12ten März, den 9ten April veremortire aber den 1ten Mai a. c. zu Nachbarhause Nachmittags um 3 Uhr einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Real-Gläubiger der Zuschlag an den Meistbietenden geschehen wird. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Haus aus dem Hypothekentuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in den obgedachten Terminen anzumelden und zu beschwören, außerdem sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Sprottau den 20sten Februar 1824. Der Föpler Florian Ferdinand Scholz hat den Antrag auf Subhastation des brüderlichen Franz Scholz'schen Hauses No. 215. zurückgenommen und es findet daher kein öffentlicher Verkauf statt, weshalb der dazu auf den 29ten März c. angelegte Termin hiermit aufgehoben wird, dies den etwaigen Kauflustigen bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Anhang zur zweyten Beilage

zu Nro. XI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 15. März 1824.

Citatio Edictalis.

Leobschütz den 15ten Juli 1823. Auf den Antrag des Königl. Preuss. Geheimen Ober-Finanz-Raths Carl Friedrich Grafen v. Gessler zu Schmiedeberg als Testamentarischen Universal-Erben seines im Jahre 1794. verstorbenen Vaters Wilhelm Grafen v. Gessler auf Oberschütz ist über den wegen der von dem Kriegs Rath Glaubhrst Benjamin Rhag für seine Kinder gemachten jedoch streitig gebliebenen Ansprüche zum Deposito des unterzeichneten Fürstenthums-Gerichts gekommenen und bisher darin verwalteten neunzehnten Theil des in dem Testament des gedachten Wilhelm Grafen v. Gessler auf Oberschütz de publicato Leobschütz den 14ten Juli 1794 den sämmtlichen damals im Leben gewesenen Kindern seiner fünf Schwestern ausgesetzten Legats von 60000 Rthl. in Pfandbrieten ein öffentliches Aufgebots-Verfahren eröffnet und ein Präjudicial-Termin für die unbekannten Interessenten auf den 15ten Juni 1824. Nachmittags um 3 Uhr angesetzt worden. Es werden daher alle diejenigen, die vermöge ihrer Abstammung von einer der fünf Schwestern des genannten Testators ohne bei den Aiten bekannt zu sein, ein gegründetes Recht zur Theilnahme an dem in Rede stehenden neunzehnten Theile des Legats, welcher incl. der dazu getretenen Zinsen gegenwärtig aus 273 Rthl. in baarem und 8758 Rthl. an Actwis beträgt, zu haben glauben, insbesondere aber folgende zwar persönlich bekannte jedoch theils hinsichtlich ihres Lebens theils hinsichtlich ihres Aufenthalts gleichfalls unbekannte Interessenten: 1) der Major Johann Leopold Sigismund von Hirsch auf Schönbruch bei Heilsberg in Ostpreußen; 2) der gewesene Capitain Otto Friedrich v. Hirsch im ehemaligen Regimente v. Bardeleben zu Insterburg; 3) der Hauptmann Leopold Wolfgang Sigismund v. Rasmmer; 4) die Henriette Friederike verehlt. Tanzmeister Grall geb. v. Rasmmer; 5) die Albertine Renate Wilhelmine Amalie Rhag, angeblich zu Berlin; 6) die Henriette Barbara Gottlieb verehlt. Gutsbesitzer Möllin geb. Rhag im Herzogthum Churland; 7) der Carl Friedrich Benjamin Rhag, so wie deren etwaige unbekannte Erben hiermit vorgeladen, spätestens in dem vorgedachten Termine vor dem zum Deputy-Präsidenten ernannten unterzeichneten Director auf dem Session's-Stimmer des Fürstenthums-Gerichts entweder in Person oder durch einen der hier recipirten mit gerichtlichem Special-Vollmacht zu versehenen Gerichts-Assistenten, unter welchen ihnen für den Fall der Unbekanntheit der Justiz-Commissarius Heinze, Stadigerichts-Director Pantner, Hofrath Schwengner und Justitiarius Schulz in Vorschlag gebracht werden, sich zu melden, ihre Ansprüche auf den diesfälligen Theil des Legats unter Production der erforderlichen Legitimations-Documente gehörig geltend zu machen und zugleich ihre Gerechtsame gegen die Kinder des verstorbenen Kriegs Rath Rhag in Betreff der streitigen Ansprüche derselben gehörig wahrzunehmen.

men. Die bis dahin sich nicht meldenden oder nicht legitimirenden haben zu gewärtigen, daß die sich meldenden und gehörig legitimirenden für die alleinigen rechtmäßigen Theilnehmer an dem quästionirten Legats-Liebesfest werden geachtet, ihnen als solchen derselbe zu freier Disposition wird verabfolgt, und der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst Meldende nähere oder gleich nahe Erb-Interessent alle ihre Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig von ihnen weder Rechnungslegung noch Erlass der erhobenen Klagen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von dem Legate vorgehanden seyn dürfte, zu begnügen verbunden seyn soll. Was aber insbesondere noch die unter No. 5. 6. und 7. bezeichneten Rhaßischen Geschwister betrifft, so haben dieselben auf den Fall ihres gänzlichen Ausbleibens zu gewärtigen, daß sie in Folge des im Wege des Provocations-Prozesses wider ihren Vater bereits ergangenen Erkenntnisses nunmehr aller an das in Rede stehende Legat zu machenden Ansprüche für völlig verlustig erklärt werden. Zugleich werden bei dieser Gelegenheit auch noch folgende alte im Deposito des unterzeichneten Fürstenthums-Gerichts befindlichen Massen: 1) die Freiherr v. Vilatische Judicialmasse bestehend: a. in 2 Rthl. 6 gr. 9½ pf. baar; b. in 11 Rthl. an Actwis; c. in einem silbernen vergoldeten Kreuze mit Diamanten, einem Paar dergl. Ohrringe, zwei Armenbänder von Perlen mit goldnen Schlössern, drei Schnuren kleine Perlen und fünf solchen ungesädelt, an Prätoris, jedoch alles von unbedeutenden Werthe, wovon der baare- und Actwis-Bestand eigentlich den Erben des vorstorbene Banerwiger Pfarrers Pohl zugehört; 2) die Kösterische Judicialmasse, bestehend in 98 Rthl. an Actwis; 3) die Baronne v. Saurmannsche Judicialmasse, bestehend: a. in 10 Rthl. 1 gr. 2 pf. baar; b. in 990 Rthl. 8 gr. an Actwis; 4) die Schramische Judicialmasse bestehend: a. in 3 Rthl. 8 gr. 11½ baar; b. in 270 Rthl. an Actwis; 5) die Hauptmann v. Hergelsche und die Capitain v. Wirtische Judicialmasse von denen die erstere aus 2 Rthl. 21 gr. 6 pf. baar und 5 Rthl. an Actwis, die letztere aber aus 4 Rthl. 12 gr. 10½ pf. baar und 5 Rthl. an Actwis besteht, und welche beide durch unausgezahlt gediebene Percipienda aus der Johann Nepomuc Graf v. Reiserwizschen Concursmasse entstanden sind; 6) die Franz Graf v. Giammische Instrumentalmasse, welche in einem Cautions-Instrumente über 8100 Rthl. vom 24ten Februar 1752. besteht, öffentlich hierdurch aufbegehren und es werden daher die unbekannten Eigenthümer dieser sämtlichen Massen so wie deren etwaige Erben hierdurch gleichfalls aufgefordert, in den vorstehenden bestimmten Termine unter einem sich zu melden, und ihre Eigenthumsrechte an diesen Massen unter Production der erforderlichen Urkunden gehörig nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen daran werden präcludirt und über die aufgebotenen Massen selbst alsdann den Gesetzen gemäß, weiter wird verfügt werden.

Fürst Lichtenstein Troppau Jägerndorfer Fürstenthums-Gericht Königl. Preuß. Antheils. Schiller.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Ein Witwer sucht eine gebildete Gattin seines Hauswesens und Erzieherin zu seinen 5 Kindern. Nähere Auskunft in der Töchter Schule zu Maria Magdalena, Wurstgasse No. 1250.

*) Breslau. In der Neustadt sub No. 1498. ist das Krambündel nebst einer Wohnung eine Stiege hoch auf Dörfern zu beziehen, zu vermuthen.

*) Bres-

*) Breslau. (Zu vermieten und zu Oskern c. zu beziehen.) Ein $\frac{1}{2}$ Melk- von hier entfernter Kretscham nebst Tanzsaal und eingerichteter Fleischerey. Das Nähere Groschengasse No. 1020. beym Eigenthümer.

* Breslau. Ein verheuratheter mit guten Zeugnissen versehener Baum- und Aushelgärtner, ohne viele Familie, hat Kenntnisse von der Jagd und was damit verbunden, und mehreren landwirthschaftlichen Angelegenheiten, oder wo sich herrschaftliche Brandtwein- Brennerelen befinden, dessen Bearbeitung noch praktischen Grundsätzen demselben überlassen werden kann. Das Nähere in der Eisenhandlung Herr Kelle bey dessen Haushalter auf dem Ringe No. 573. zu erfahren.

*) Breslau. Ich ersuche alle diejenigen, welche wider Erwarten Anfordrungen an mich zu machen haben, sich deshalb bis zum 2ten April d. J. bey mir zu melden, um nach Befinden denselben zu genügen.

Nervit. Weiß in der Garten- Straße No. 146.

*) Breslau. Zu vermieten eine Wohnung von 2 Stuben nebst Zubehör im zweyten Stock, vornheraus, und eine meublirte Stube im ersten Stock vornheraus in No. 133. neben dem Tischlermeister Balzer an der grünen Baumbrücke.

*) Breslau. Es sind noch eine kleine Quantität Pflisch- und Obst- Spalier- Bäume zu verkaufen, und das Nähere zu erfragen bey

Strempel et Zipffel.

*) Breslau. Es sind reinliche Betten zu verleihen Antonien- gasse neben dem Kloster in der Postschmiede eine Stube hoch No. 679.

*) Breslau. (Gräupneren) ist zu vermieten und Johanni a. c. zu beziehen, Obergasse No. 2077. nächst der schönen Stube.

*) Breslau den 12ten März 1824. Einem hochzuverehrenden Publikum zeigen die drey Fleischer- Mittel, alter, neuer Bänke und Gesäler hierdurch ganz ergebenst an, daß sie vom 16ten d. M. an das Rind-, Schweine- und Schöpf- senfleisch pro Pfund 2 sgr. 8 pf. und das Kalbsfleisch zu 2 sgr. 4 pf. verkaufen werden.

*) Breslau. Um unser Lager von Berliner Trimeaux- Spiegel- Gläsern aufzuräumen fahren wir fort selbige zu den Fabrikpreisen zu verkaufen.

Strempel et Zipffel.

*) Breslau. Ein junger unverheuratheter, militärsfreyer, mit guten Zeugnissen versehener Deconom sucht zu Johanni dieses Jahres ein Unterkommen. Das Nähere hierüber ertheile der Leihbibliothekar Herr Brämmer, Scharledebrücke No. 1964. hieselbst auf portofreie Anfragen.

*) Breslau. Eine anständige Familie in Breslau ist Willens von Oskern d. J. ab einige Knaben von 5 bis 14 Jahren gegen ein, ihren Bedürfnissen oder Forderungen angemessenes mäßiges Honorar in Wohnung und Kost und freye Abhue zu nehmen, und für die streng sittliche Auszubildung derselben älterliche Sorge zu tragen.

tragen. Eltern die ihre Kinder auf diese Weise unterzubringen wünschen, haben sich entweder schriftlich in portofreien Briefen oder persönlich an den Agenten Müller, wohnhaft Windgasse No. 200. zu wenden, wo sie das Nähere erfahren.

*) Breslau. Im botanischen Garten stehen 6 bis 7 Schock schön gewachsener Canadischer Pappeln, nebst $\frac{1}{2}$ Schock wilder Zitronenbäume zum Verkauf.

*) Breslau. Weißer und rother, ungedrörter neuer Klee saamen beste Qualität ist billig zu verkaufen, Junkerngasse No. 605.

*) Breslau. Filscher si perscher langrantiger rother Klee saamen ist zum billigsten Preis zu haben bey Carl Friedrich Keltich, Stockgasse No. 1987.

*) Breslau. F. scheln für Handschuhmacher per Wd. 5 sgr., gewöhnlich Schneider fischlein per Pfd. 20 sgr., im Ganzen billiger, off rirt

G. B. Jäckel am Naschmarkt.

*) Breslau. Pakete von 30, 40 auch 50 Sorten der schönsten Sommers Blumen: Saamen, so wie Pakete von 16 Sorten besten engl. Zwerg-Sommers Pestlogen: Saamen sind zu erhalten bey

Carl Friedrich Keltich, Stockgasse No. 1987.

*) Breslau. 50100 Rthl., die können getheilt werden, zur ersten Hypothek vorkauflich in der Stadt mit 5 pro Cent Zinsen sind gleich oder auf Dilem zu vergeben, auch 1200 Rthl. Auskunft bey dem Agent J. Strecker auf der Schmaledebrücke bey dem Bäcker Schram No. 1834. zwey Etiegen.

*) Breslau. Zu verkaufen eine Parthie Manquin in allen Farben zu äußerst billigen Preisen empfang

G. F. Remboweky, Albrechtsgasse No. 1688.

*) Breslau. Der Stähr Verkauf in der Magdorfer Merinos-Schäferey wird auch dies Jahr bereits wieder fortgesetzt, und sind die Preise wegen der drückenden Verhältnisse des landwirthschaftlichen Gewerkes, so wie allgemein ermäßigt.

*) Breslau. Zu vermieten und auf Dilem zu beziehen ist vor dem Nicolai-Thor auf der äußern Promenade, zur Eiche, die 2te Etage, bestehend in 5 Stuben, 2 Alkoven, Entree, 3 Kucheln, Bodenkammern und Keller, auch kann es getheilt werden, auf 2 Pferde Stallung und Wagnereise

*) Lobetitz Neumarktschen Kreises. Hi. selbst stehen 60 Schock volle Reisfensstücke zu verkaufen. Näheren Bericht ertheilt der Handschuhmacher Hönlisch in der Boute No. 118. auf dem Ringe dem Adolpfschen Hause gegenüber.

*) Breslau. Unterzeichnete empfiehlt sich Einem hohen und verehrungswürdigen Publikum als Gesindverwalterin, und verpachtet Herrschaften, welche die Güte haben wollen, von dieser Anzeige Kenntniß zu nehmen, zu jeder Zeit nach Möglichkeit mit guten Diensthöthen zu versorgen.

Rosina Döbert, am Koberberge im grünen Baum im Hofe links im 2ten Stock No. 1131.

*) Bresl.

*) Breslau. Auf der Nikolaigasse nahe am Ringe in den 3 Eichen ist die 2te Etage zu vermieten und zu Johanni zu beziehen.

*) Breslau. Eine Frau von mittlern Alter, welche sich viele Jahre in angesehenen Häusern als Gesellschafterin der Familie befunden, und sich mit der Aufsicht der Jugend und des Hauswesens beschäftigt hat, wünscht ein anderweltiges Unterkommen. Ueber die nähern Umstände ist Nachricht in Breslau auf der Hummer in No. 845 in der 2ten Etage zu haben.

*) Breslau. (Neue Musikalien bey C. G. Förster.) C. M. v. Weber, Euryanthe vollständig für Pianof. zu 4 Händen einger. 5 Rthl. 10 sgr. — Dieselbe mit Begl. der Guitarre 1 Rthl. — daraus einzeln No. 1 — 8. a 5. 7. und 10 sgr. dieselbe in einzelnen Nummern mit Begl. des Pianof. No. 1. — 25. a 7. 10. 15 sgr. und 1 Rthl.

Fauer den 26ten Januar 1824. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt werden alle und jede, welche von der verlohren gegangenen Recognition dd. 14ten November 1803. über eingetragene 80 Rthl. auf der Freigärtnerstelle sub No. 26. zu Dier-Reppersdorf für die Hillersche Vormundschaft als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber oder aus einem andern Grunde rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, zu dem

auf den 15ten May c. Vormittags um 11 Uhr vor dem unterzeichneten Justitiarius in dessen hiesiger Behausung anberaumten einzigen Termin zur Ans. und Ausführung ihrer dießfälligen Ansprüche bei Vermeidung der Präclusionen mit denselben hiedurch vorgeladen.

Das Gerichtsamt von Reppersdorf.

Bayer.

Fauer den 15ten Januar 1824. Zum öffentlichen Verkauf des zum Bürgermeister Christoph Ernst Leonhard Kilmannschen Nachlaß gehörigen und sub No. 238. hiesiger Stadt belegenen Hauses, welches laut der auf hiesigem Rathhause ausgehängten gerichtlichen Taxe d. d. 3ten Januar c. nach dem Bauanschlage auf 963 Rthl., nach der Nutzung aber auf 1034 Rthl. 20 sgr. abgeschätzt worden, sind Versteigerungs-Termine auf den 26ten Februar und den 25ten März c. der letzte und peremptorische Termin aber auf

den 29sten April d. J. Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Rathhause anberaumt, welches allen besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch öffentlich bekannt gemacht wird. Zugleich werden alle unbekante aus dem Hypothekenbuche nicht constituende Real-Prätendenten hiermit vorgeladen, in dem mehrerwähnten peremptorische Termine den 29. April d. J. Vormittags um 9 Uhr vor uns auf dem Rathhause hieselbst zu erscheinen, um ihre etwaigen Ansprüche an das subhastisch gefällte Grundstück zu den Acten anzumelden, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication mit diesen ihren Ansprüchen werden präcludirt und gegen den neuen Besitzer dieses Grundstücks nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Stadt- und Landgericht.

So Idberg den 6ten Januar 1824. In der Leihanstalt des Pfandverleiher's Benjamin Vertraugott Delahon hieselbst werden vom 5ten April dieses Jahres

res Nachmittags um 1 Uhr und am folgenden Tage verfallenen Pfänder an Prätiosen, Uhren, Betten, Kleidern, Tüchern, Leinwand, Bett- und Tischwäsche etc. öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige Bezahlung in Courant verkauft werden, wozu das kaufslustige Publikum hiermit eingeladen wird. Zugleich werden alle die in dieser Leihanstalt Pfänder niedergelegt haben, die seit 6 Monaten und länger verfallen sind, hiemit aufgefodert, diese Pfänder noch vor dem Auctions-Termin einzulösen, oder wenn sie gegen die contrahirte Schuld gegründete Einwendungen haben sollten, solche hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht zur weitem Verfügung anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkauf der Pfandstücke verfahren, aus dem einkommenden Kaufgelde der Pfandgläubiger, wegen seiner in dem Pfandbuche eingetragenen Forderungen befriediget, der etwa bleibende Ueberschuß der Armenkass' hieselbst abgeliefert und demnach Niemand mit einigen Einwendungen gegen die contrahirte Pfandschuld weiter gehört werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Raudten den 27sten Februar 1824. Der Riemermeister Wilhelm Gottlob Walther hat unterm gestrigen Tage das Freistück Acker sub no. 51. bei hiesiger Stadt von dem Vorwerksbesitzer Carl Gottlob Härtel um 100 Rthl. Courant erkaufte.

Brieg den 22sten Januar 1824. Bei hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht hat die verwitwete Schuhmachermeister Hartmann, Maria Elisabeth geborne Deucker das sub No. 142. auf der polnischen Gasse hieselbst belegene Haus für 584 Rthlr. Courant übernommen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 17ten Februar 1824. Nachweisang der bei dem Königlichen Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau vom 1sten July bis ultimo December 1823. confirmirten Käufe:

1. Verreicht der Bauernahrung No. 2. zu Beuthnick, an den Herrn Amtsrath Lucas, für 2500 Rthlr.
2. der Fleischbank No. 24., an den Fleischer Franzke, für 200 Rthl.
3. des Hauses No. 189., an den Fleischer Franzke, für 3000 Rthl.
4. die Landwiese fol. 85., an den Häusler Stocket Conf., für 600. Rthlr.
5. der halben Bauernahrung No 24. zu Tätzschau, an die verehel. Hoffmann verwitwet gewesene Linke, für 400 Rthlr.
6. der Gärtnernahrung No. 7. zu Groß-Vorwerk, an George Friedrich Junke, für 450 Rthlr.
7. der Kutschernahrung No. 18. zu Priedemos, an Joseph Marczi Kosky für 300 Rth.

8. der Bauernnahrung No. 2. zu Friedemost, an Christian Zankesche Kinder, für 533 Rthlr.
9. des Hauses No. 59., an den Mauermeister Meyer jun., für 4590 Rthlr.
10. des Hauses No. 375., an die verwittwete Glaser Steinhauß, für 2350 Rthlr.
11. der halben Bauernnahrung No. 24. zu Sättschau, an den Müller Hoffmann, für 400 Rthlr.
12. Verreich des Hauses No. 41., an den Königl. Major und Ritter Herr Polzensky, für 2790 Rthlr.
13. der Fleischbank No. 18., an den Fleischer Walter, für 115 Rthl.
14. der Fleischbank No. 18., an die Kauschez Erben, für 100 Rthl.
15. der Bauernnahrung No. 7. zu Zerbau, an Christian Fengler, für 2344 Rthlr.
16. des Hauses No. 166., an die verehlichte Bäcker Graupe, für 1850 Rthlr.
17. des Hauses No. 11., an den Kaufmann Weisbach, für 300 Rthl.
18. der Hübelerstelle No. 49., an die Anna Hedewige Kiemann, für 190 Rthlr.
19. der Gärtnernahrung No. 19. zu Kaushwitz, an den Mühlenbauer Hoffmann, für 1000 Rthlr.
20. der Bauernnahrung No. 6. zu Echloin, an den Rathsherrn Rüsche, für 3275 Rthlr.
21. der halben Hufe Vorwerkbacker, an die verehlichte Richter zu Kaushwitz, für 1460 Rthlr.
22. des Hauses No. 422., an Saml Hirsch Ramberger, für 1200 Rthl.
23. der Angerhändlerstelle No. 10. zu Sättschau, an den Franz Jammer, für 360 Rthlr.
24. der Kretschmernahrung No. 16. zu Gröbisch, an den Johann Gottlob Hennig, für 710 Rthlr.
25. der Gärtnernahrung No. 39. zu Milbau, an die Wittwe Pöschel, für 300 Rthlr.
26. der Halbgärtner-Nahrung No. 21. zu Nosowitz, an den Schmidt Freisen, für 300 Rthlr.
27. des Hauses No. 290., an den Gutsbefitzer Meyer, für 61 Rthl.
28. der Bauernnahrung No. 2. zu Ober-Schrepau, an Joseph Kroschmer, für 2100 Rthlr.
29. des Hauses No. 617., an die Pöfamentier Eichlerschen Erben, für 3400 Rthlr.
30. des

30. des Hauses No. 613., an die verehelichte Tabackspinner Hubert, für 1800 Rthlr.

31. des Gasthofes zum Preuß. Adler No. 30., an die Caro^{line} Louise Dubau, für 12500 Rthlr.

32. der Lagerwiese bey Lerchenberg, an den Amtsrath Herrn Kleckhöfer, für 5200 Rthlr.

33. der Häuserstelle No. 19. zu Glogischdorf, an den Schiffer Joseph Seiffert, für 140 Rthlr.

34. Verreich des Hauses No 275., an die verehelichte Seifensieder Lange, für 3300 Rthlr.

35. des Hauses No. 116., an die Tischler Kühnshen Erben, für 1500 Rthlr.

36. des Hauses No. 419., an die Wittwe Jacob Wulff Levy, für 1400 Rthlr.

37. des Hauses No. 457., an die verehelichte Land-Verichtsregistratur-Assistent Mendelska, für 1010 Rthlr.

38. der Kutschernahrung No. 8. zu Ober-Schrepau, an Johann Carl Wilhelm Franke, für 3000 Rthlr.

39. der Gärtnernahrung No. 7. zu Beuthnick, an den Joseph Beyer, für 500 Rthlr.

40. des Hauses No. 309., an den Victualenhändler Heisse, für 450 Rthlr.

Winzig den 5ten December 1823. Kauf des Kahl, um das Bauergut No. 6. in Kleschwitz, für 2600 Rthl.

Das Gerichtsamt Kleschwitz.

Winzig den 5ten December 1823. Kauf des Edlich, um die Colonie No. 5. in Marienruh, für 101 Rthlr.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Winzig den 14ten Januar 1824. Kauf des Knauerhase, um den Fundum No. 12. in Prozzendorf, für 20 Rthl.

Königl. Domainen-Justizamt Wohlau.

Brieg den 22sten Januar 1824. Bei hiesigem Königl Land- und Stadtgericht hat die verwitwete Kaufmann Schönbrunn, jetzt verehelichte Krömer geborne Böhm das auf der Zollgasse sub No. 399. belegene Haus, am 27sten Juni und 3ten October 1823 für 6033 Rthlr. 20 sgr. in Courant übernommen.

Dienstags den 16. März 1824

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XI.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 6ten März 1824. Von dem Königl. Justizamte ad Et. Catharinam wird hierdurch die zu Oderwitz Breslauer Kreises sub No. 6. gelegene und auf 481 Rthl. 27 Sgr. gerichtlich gewürdigte Gottfried Sändermann'sche Freigärtnerstelle auf den Antrag des Besitzers öffentlich freiwillig subhastirt und der peremptorische Licitationstermin auf den 29sten April c. angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen, im gedachten Termine Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtsamts-Kanzley zur Abgebung ihrer Gebote in Person zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbiethende nach geschehener Genehmigung des Extrahenten den Zuschlag zu gewärtigen.
Königl. Justizamt ad Et. Catharinam.

Eogho.

*) Ratibor den 10ten Februar 1824. Da bei dem hiesigen Königl. Oberg. Landesgericht auf Ansuchen der Vormundschaft der rc. v. Studniz'schen minorenen Kinder des im Fürstenthum Oppeln und dessen Rosenbergschen Kreise belegene Rittergut Szlorke nebst Zubehör an den Meistbiethenden öffentlich Schuldenhalber im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden soll und die Biethungs-Termine auf den 12ten Juni d. J., den 18ten September d. J. und besonders den 18ten December d. J. jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Flögel angesetzt worden, so wird solches und daß gedachtes Rittergut nach der davon durch die oberschlesische Landschaft aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 29515 Rthl. 10 Sgr. der Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdigt worden, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß im künftigen Biethungs-Termine, welcher peremptorisch ist, das Grundstück dem Meistbiethenden nach eingeholter vormundschaftlicher Genehmigung unfehlbar zugeschlagen und auf die etwa nachher einkommenden Gebote nicht weiter geachtet werden solle, worauf demnachst nach gerichtlichem Erlegung des Kauffchillings die Löschung der sämtlichen eingetragenen wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren auch ohne Production der Instrumente verfügt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Göge.

*) Falkenberg den 10. März 1824. Die hieselbst belegene mit No. 127. bezeichnete und dem verstorbenen Löpfermeister Franz Appel gehörige Possession, welche

welche auf 406 Rthl. Cour, so wie ein Stück Wiesengrund, welches auf 100 Rthl. gewürdigt worden, werden in dem einzigen Biethungs-Termin den 17. Mai a. c. Schuldenhalber veräußert, zu welchem Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen werden, um in demselben ihre Gebote vor uns abzugeben, der Meist- und Bestbiethende hat übrigens den Zuschlag sofort zu gewärtigen.

Königl. Gericht der Stadt.

*) Kottbusch den 22ten Februar 1824. Zum öffentlichen Verkauf des Almand Weisichen 2^{te} huffigen Bauerguts sub No. 23. zu Groß Kniegnitz im Hauptstschischen Kreise, welches localgerichtlich mit Gebäuden, Vieh- und Wirtschaftsinventarium auf 3013 Rthl. 24 gr. gewürdigt werden, ist der 19te Mai c., der 21. Juli c. und der 15. September c. von Vormittags 10 Uhr ab, zu Biethungs-Terminen anberaumt worden, wovon der letzte peremptorisch ist. Kauflustige werden daher eingeladen, sich in hiesiger Amtskanzley einzufinden und ihre Gebote abzugeben.

Königl. Domainen-Justizamt.

*) Löwenberg den 9. März 1824. Da das von der Hänsler Hoffmannschen Vormundschaft zu Radmannsdorf freiwillig subasta. gestellte sub No. 42. dafelbst belegene und auf 160 Rthl. abgeschätzte Zinshaus in Termin subastations den 20sten December v. J. wegen Mangel an Kauflustigen nicht weggegangen, so wird nunmehr zu dem öffentlichen Verkaufe desselben anderweit der künftige 7te April dieses Jahres als einziger peremptorischer Biethungs-Termin anberaumt und alle zahlungs- und des Besitzes fähige Kauflustige geladen, in diesem des Vormittags um 11 Uhr in der Kanzlei zu Siebeneichen zu erscheinen, die Kaufbedingungen zu vernehmen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden, insofern er als annehmlich befunden wird und kein rechtliches Hinderniß eintritt, obiges Grundstück gegen baare Bezahlung werde zugeschlagen werden.

Das Gerichtsamt Siebeneichen.

P. Chau.

Breslau den 8. August 1823. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der vermit. Major v. Folgersberg geb. Große die nothwendige Subastation des im Fürstenthum Bries und dessen Pitschenschen Kreise gelegenen Rutzergutes Ober-Mittel- und Nieder-Trüne nebst den Colonien Neuwald, Andreaswille und Sackan, mit allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Ausbungen, welches im Monat März dieses Jahres nach der, dem, bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte aushängenden Proclama beygefügten, zu jeder schließlichen Zeit einzusehenden Taxe landschaftlich auf 35817 Rthl. 15 gr. 1 pf. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefodert und vorgeladen, in den hiezu angeordneten Terminen, nämlich den 13. Decbr 1823. und den 17. März 1824., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 16. Juny 1824. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Hrn. v. Wedel im Partheben-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbefähigkeit der Justizcommissionsrath Kietke, Morgenesser und Koblitz vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, die be-

son

sondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß nach erfolgter Einwilligung der Gläubiger der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens wird nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren ohne Production der Instrumente versüßt werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 11ten Februar 1824. Die sub No. 1. zu Alt-Schlesia gelegene, dem Bauer Gottlob Müller zugehörige Brau- und Brandweimbrennerey, Gerechtigkeits cum appertinentiis so auf 4250 Rthl. 12 sgr. 4 pf. Courant gewürdiget worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf den Antrag eines Real-Gläubigers öffentlich versteigert werden. Dazu haben wir 3 Termine auf den 10ten April, 10ten Juni und 9ten August Vormittags um 10 Uhr, wovon der letzte peremptorisch ist, anberaumt und laden hierzu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vor, sich zu Alt-Schlesia in der dasigen Gerichtskanzley einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieser Fundus nach zuvor erfolgter Kaufgelder-Verechtigung adjudicirt werden wird. Die diesfällige Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamtes nachgesehen werden.

Das Gerichtsamt für Alt-Schlesia

Eckerkunst.

Breslau den 12ten Januar 1824. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hierdurch öffentlich bekannt, daß dato auf den Antrag eines Gläubigers wegen rückständigen Kaufgelder die Subhastation der dem Daniel Kretschmer gehörigen sub No. 29. des Hypothekenbuchs zu Schönborn gelegenen ortsgerechtlich auf 503 Rthl. 20 sgr. 6 d. Courant gewürdigten Freistelle verfügt und ein Termin zum öffentlichen Verkauf derselben auf den 6ten April d. J. Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Schönborn anberaumt worden ist. Es werden daher alle Kauflustige und zahlungsfähige hierdurch aufgefordert, in gedachtem Termine daselbst zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Die Taxe des subhastirten Grundstücks kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit sowohl im unterzeichneten Gerichtsamte als auch in dem dasigen Gerichts-Kreisshaus eingesehen werden.

Das Landrath Reinhardt Schönborn Rurisch und Klein-Olderner
Gerichtsamt.
Wanke.

Parchwitz den 25ten Januar 1824. Die zu Bielwiese Steinauschen Kreises belegene, dem verstorbenen Johann George Rutsche gehörig gewesene ortsgerechtlich auf 465 Rthl. 9 sgr. Courant abgeschätzte Dreschgärtnerstelle mit 4 Ackerstücken und 1 Wiese soll auf den Antrag der Rutscheschen Erben und Vormundschaft Theilungshalber an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige laden wir daher hiermit vor, sich in dem dazu anberaumten Termine peremptorio den 6ten April d. J. auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Bielwiese einzufinden, ihre Gebote abzugeben und wenn solche sich über ihre Zahlungsfähigkeit genügend ausgewiesen, den Zuschlag mit-

mit Einwilligung der Erben zu gewärtigen, indem auf Nachgebothe keine Rücksicht genommen werden wird.

Das Majorats-Justizamt von Diekmiese.

Habeland.

Leubus den 18ten September 1823. Auf den Antrag mehrerer Gläubiger soll der zu Pombzin im Jauerschen Kreise belegene, auf 2188 Rthl. Cour. gerichtlich taxirte Krescham der Anna Rosina geschiedenen Wiesenhütter geb. Karge, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und die Termine hierzu sind auf den 9ten December 1823., den 12ten Februar 1824. und den 21ten April 1824. angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufstüße werden daher hierdurch aufgefodert, in den gedachten Terminen, besonders aber in dem letzten peremptorischen Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Gerichte in dem herrschaftlichen Schlosse zu Schlauphoff zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meistbietenden unter Genehmigung der Besizerin und der Real-Gläubiger der Zuschlag erfolgen wird. Auf Gebothe nach dem letzten peremptorischen Licitationstermine kann nicht weiter reflectirt werden. Die Taxe kann stets in hiesiger Registratur nachgesehen werden, die Verkaufsbedingungen aber werden in dem Subhastations-Termine bekannt gemacht werden.

Königl. Gericht der ehemaligen Leubusser Stiftsgüter.

Sulau den 4ten Februar 1824. Zum öffentlichen Verkauf des von dem Schmidt Friedrich Ruster nachgelassenen Hauses nebst 2 Stück Acker und eine Wiese, welches erstere hieselbst sub No. 51. und die dazu gehörigen Grundstücke in den Stadtfeldern gelegen und welche zusammen auf 892 Rthlr. 1 lgr. 3 pf. Courant gerichtlich gewürdigt worden, steht Terminus Theilungshaber auf den 14ten May c. Vormittags um 9 Uhr an. Wir laden zahlungsfähige Kaufstüße zu Abgabe ihrer Gebothe ein und hat der Meistbleibende den Zuschlag nach erfolgter Genehmigung der Erben zu erwarten.

Das mit dem freyherrl. v. Troschke Sulauer frei minderstandesherrl.

Gericht combinirte Sulauer Stadtgericht.

Dels den 19ten December 1823. Das Herzogl. Braunschweig Delsche Fürstenthums-Gericht macht hiermit offenkundig, daß die Subhastation der im Dorfe Juliusburg gelegenen, dem Factor Besizer gehörigen Freiwille no 39. des Hypothekenduchs herzogl. Amts-Jurisdiction, im Wege der Execution zu verfügen befanden worden. Es ladet demnach durch diese öffentliche Aufforderung alle diejenigen, welche gedachte Freiwille zu kaufen Willens sind und vermögend sind ein, im dem hierzu anberaumten einzigen Versteigerungs-Termine den 7. April 1824, weil nach Ablauf dieses Termins keine Gebothe, sie müssen dennoch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkenntnisses eingehen, wehr angenommen werden können, Vormittags um 11 Uhr in hiesigem Fürstenthumsgerichte zu erscheinen und ihre Gebothe auf gedachtes Grundstück, welches dorfgerichtlich auf 546 Rthlr. 13 lgr. 9 pf. abgetaxirt worden, vor dem Deputirten des Gerichtes Herrn Alsfessor Reich zum Protokoll zu geben, worauf sodann, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, der Zuschlag an den Meistbleibenden und annehmlich Zahlenden erfolgen und die Forderung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen veräußert werden wird. Die Taxe selbst kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Herm.

Hermisdorf unterm Kynast den 18ten December 1823. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution das dem Gottlieb Seyfert zu Giersdorf gehörige sub No. 14. daselbst gelegene und in der ortsgewöhnlichen Taxe vom 2ten Mai 1823. auf 410 Rthl. 10 Sgr. gewürdigte Haus subhastirt werden soll. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, binnen 9 Wochen vom 3ten Februar künftigen Jahres angerechnet und späters in Termino peremptorio den

6ten April 1824. früh 9 Uhr

in der Amts-Kanzlei zu Giersdorf zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und nach erfolgter Erklärung der Interessenten zu gewärtigen, daß das in Rede stehende Haus dem Meistbietenden und Bestzahlenden adjudicirt und auf später eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotsch's Gerichtsammt der Herrschaft Giersdorf.

Hermisdorf unterm Kynast den 22sten Januar 1824. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß das von dem verstorbenen Fötcher Benjamin Heinzel zu Warmbrunn nachgelassene sub No. 172. des Hypothekenbuchs altgräfl. Antheils daselbst gelegene und in der ortsgewöhnlichen Taxe vom 2ten October v. J. auf 94 Rthl. 15 Sgr. Courant gewürdigte Auenhaus, im Wege der nothwendigen Subhastation veräußert werden soll. Kauflustige und Besitz- und zahlungsfähige werden daher hiermit aufgefordert, binnen 9 Wochen vom 3ten Februar a. c. angerechnet und in Termino peremptorio den

7ten April d. J. Vormittags um 9 Uhr

in der hiesigen Amts-Kanzlei zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und nach erfolgter Erklärung der Real-Gläubiger zu gewärtigen, daß das in Rede stehende Haus dem Meistbietenden und Bestzahlenden adjudicirt und auf später eingehende Gebothe keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotsch's Gerichtsammt der Herrschaft Kynast.

Bischowitz bei Wanssen den 26sten Januar 1824. Die dem verstorbenen Johann Joseph Metz zugehörig gewesene, zu Jauer Oblauschen Kreises sub No. 27. des Hypothekenbuchs gelegene, gerichtl. auf 124 Rthl. 18 Sgr. Cour. gewürdigte Häuserstelle, wird auf den Antrag der Erben zum öffentlichen Verkaufe in dem peremptorisch angelegten Bleichungs-Termine den 6ten April dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr feilgestellt, wozu Besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber Behufs der Abgabe ihrer Gebothe in die hiesige Amtskanzlei eingeladen werden. Die aufgenommene Taxe kann sowohl hier als im Gerichtskreisamte zu Jauer eingesehen werden.

Graf Yorck v. Wartenburg'sches Justizamt der Majorats Herrschaft Klein-Dels.

Oblau den 20sten Januar 1824. Nachdem auf den Antrag eines Real-Gläubigers die zu Minken belegene, dem Gärtner Gottlieb Kinas gehörige, ortsgewöhnlich auf 812 Rthl. 15 Sgr. taxirte Freistelle subhastirt gestellt und ein einziger Bleichungs-Termin auf

den 6ten April c. Vormittags um 10 Uhr

angesetzt worden, so werden zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Domainen-Justizamt Oblau.

Reichardt.

Zu

Zu verauctioniren.

Breslau den 9ten März 1824. Es sollen am 18ten März c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause No. 897, auf der Junkernstraße die zur Concursmasse des Leinwandreißer Borkmann gehörigen Waaren, bestehend in Züchen und andrer Leinwand aller Art an den Meistbliehenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts Secretair Seiger, im Auftrage.

Citationes Edictales.

*) Jauer den 19. Februar 1824. Der bei dem ehemaligen von Rabenau'schen Füsilier-Bataillon als Gemeiner gestandene mit dem gedachten Bataillon im Jahre 1805. oder 1806. ausmarschirte und seit jener Zeit verschollene Ignaz Hänsler wird hiermit auf den Ehescheidungs-Antrag seiner Ehefrau Christiane geb. Menzel vorgeladen, in dem auf

den 17ten Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Termine auf hiesigem Rathhause zu erscheinen und demnächst das Weitere, bei seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß die zwischen ihm und seiner provocantischen Ehefrau statt gefundene Ehe ohne weiteres getrennt werden wird.

Königl. Preuß. Stadt- und Landgericht.

*) Spottau den 5ten März 1824. Der Schauspieler Eduard Heinrich Carlsberg, dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, welcher sich im Jahre 1816. in Eisenberg in Preußen bei der Weiseschen Schauspieler-Gesellschaft, mit der Schauspielerin Johanne Friederike geb. Holm verheirathet und sich von derselben nach etwa 4 Wochen getrennt hat, wird auf den Antrag seiner Ehegatten hiez durch aufgefordert, sich in dem vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Justizor Westarp auf den 15ten Juni früh um 9 Uhr im hiesigen Stadtgerichtshause anberaumten Termine zur Beantwortung der auf bößliche Verlassung und Ehebruch sich gründenden Ehescheidungsklage und zur Instruction der Sache eventua- liter auch zum Versuch der Sühne in Person oder durch einen Bevollmächtigten zu melden, widrigenfalls die zwischen ihm und der Klägerin bestehende Ehe durch den Ausspruch des Richters getrennt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht

*) Neumarkt den 27sten Januar 1824. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts werden der Sohn des hier verstorbenen vormaligen Salz-Controllenrs Fritsch, Eusebius Fritsch, der sich im Jahr 1788. von Hirschberg, wo er sich auf der Schule befand, entfernt und nach Hamburg begeben, von dort aber nach dessen Schreiben vom 31sten Januar 1788. nach Amsterdam hat gehen wollen und seit jener Zeit vom seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben hat, so wie dessen im Falle seines Ablebens etwa zurückgelassenen unbekann- ten Erben aufgefordert, binnen 9 Monaten, spätestens aber den 16ten Decem- ber d. J. Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Stadtgerichtlichen Canzley zu erschei- nen oder doch bis zugeadachtem Tage Nachricht von sich zu geben, widrigenfalls der Eusebius Fritsch für todt erklärt und sein im hiesigen Depositorio befindliches

Ver-

Vermögen seinen sich meldenden nächsten Verwandten und Erben zuerkannt und verabsolgt werden wird.

Das Königl. Stadtgericht.

Breslau den 22. September 1823. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Schlessien zu Breslau werden auf den Antrag der Wittwe des Predigers des ehemaligen Entlassner-Regiments v. Heising, nachherigen Superintendenten Jacob Mohaupt in Ohlau, Johanne Eleonore geb. Lohr zu Juliusburg, deren am 13ten October 1783. geb. Sohn Hanns Theodor Emil Maximilian Mohaupt, der nach den letzten Nachrichten in Kaiserlich Russischen Diensten als Staatsarzt gestanden und im Jahre 1813. in der Gegend von Rammeslaß Amts Olsobock, damals Herzogthums Warschau einquartirt gewesen, seitdem aber weiter keine Nachricht von sich gegeben, und dessen etwa zurückgelassene unbekante Erben und Erbnehmer hierdurch öffentlich vorgeladen, vor oder spätestens in dem vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts, Assessor Born auf den 28sten July 1824. Vormittags um 9 Uhr im Partheyenzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses angeordneten Termine sich schriftlich oder persönlich zu melden und daselbst weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls auf die Todeserklärung des Hanns Theodor Emil Maximilian Mohaupt erkannt, und dessen Nachlaß den sich legitimirenden Erben ausantwortet werden wird.
Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlessien.

Falkenhäusen.

Breslau den 6ten September 1823. Auf den Antrag des Königl. Post-Secretair Gädick zu Lüben wird die ihm abhanden gekommene landeschaftliche Interessen-Recognition über den Pfandbrief auf Friedewalde N. Gr. No 72. über 300 Rthl. hindurch ausgedehnt, dergestalt, daß diese Recognition, wenn solche nicht bis zum Johannis-Termin des künftigen Jahres längstens den 8ten August künftigen Jahres zum Vorschein kommt, von selbst für erloschen geachtet und nicht nur der Betrag der Zinsen dem gemeldeten Eigenthümer verausfolgt, sondern auch demselben eine neue Interessen-Recognition sofort auszufertigt werden wird.

Schlesische General-Landeschafts-Direction.

Heute den 29sten September 1823. Von Seiten des unterzeichneten Stadtgerichts werden hiermit sämmtliche unbekannte Aunderwande und resp. Erben des allhier am 14ten May c. verstorbenen Bürger und Bäcker Johann Gottlieb Hellmann, welcher nach den eingezogenen Nachrichten aus Langenbielau Reichensbachschen Kreises gebürtig gewesen und laut der in seinem Nachlasse vorgefundenen Papieren 36 Jahr bei dem ehemaligen Wolffrathschen Husaren-Regiment als Unteroffizier gedient hat, dessen Nachlaß in einem baufälligen Hause und anderer unbedeutender Mobilien, zusammen taxirt auf 113 Rthl. 14 far. Courant besteht, dergestalt hierdurch öffentlich vorgeladen, daß sie sich in dem auf den 31sten July 1824. vor uns angeordneten Termin persönlich oder schriftlich entweder selbst oder durch einen mit Vollmacht und hinreichender Information versehenen Stellvertreter melden, sich über ihre Verwandtschafts-Verhältnisse und ihr Erbrecht gesetzlich legitimiren und sodann ihre weitere Anträge nach erhaltener Anweisung gehörig formiren. Zugleich aber auch sich über die von einem sich gemeldet habenden Verlassenschafts-Gläubiger liquidirten Forderungen, deren Höhe nach der vorläufigen Ausmittelung die Verlassenschaftsmasse bei weitem übersteigt, in Termino gebühren

rigen

rig zu erklären, und sonächst das Weitere, bei ihrem gänzlischen Stillschweigen und resp. Ausbleiben hingegen zu gewärtigen, daß dem sich gemeldet habenden Verlassenschafts-Gläubiger der gedachte Nachlaß hingegen zu seiner Befriedigung durch den vorläufig bestellten Verlassenschafts-Curator und von Seiten des unterzeichneten Gerichts vollständig überwiesen und resp. ausgefolgt, die etwaigen Anverwandten und resp. Erben des Hülmann aber mit ihren etwaigen Erbschafts-Ansprüchen präcludirt und ihnen ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das freistandesherrl. Gericht der Kreisstadt Neuthein in Oberschlesien.
Glogau den 25ten August 1823. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Niederschlesien und der Lausitz zu Glogau wird auf Antrag seiner Geschwister der zu Wesel geb. und der Mathematik bezogene Wilhelm August Dinger, ein Sohn des zu Wesel längst verstorbenen Regiments-Chirurges Johann Friedrich Dinger und der ebenfalls im Jahre 1807. zu Breslau verstorbenen Wittwe Dinger Anne Sophie geb. Dohlhoff, welcher dem Vernehmen nach, im Jahr 1792. zu Vollendung seiner mathematischen Studien sich nach Berlin begab, jedoch von dort aus verschwand, ohne daß von seinem Leben, Aufenthalt und seinen ferneren Schicksalen einige Kunde geworden, behufs seiner Todeserklärung hierdurch und dergestalt öffentlich vorgeladen, daß derselbe oder falls er nicht mehr am Leben sein sollte, seine etwa zurückgelassenen unbekannte Erben und Erbnehmer sich binnen neun Monaten entweder schriftlich oder längstens in dem auf den 16ten Juni 1824. Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termine persönlich vor dem ernannten Deputirten Ober-Landesgerichts-Referendario Roseno auf dem Schloß hieselbst zu melden und sodann weitere Anweisung zu gewärtigen haben. Falls der zc. Dinger aber oder dessen unbekannte Erben sich weder vor noch in dem Termine melden, so soll derselbe für todt erklärt und sein Vermögen, besonders sein mütterlicher Erbtheil den sich hierzu bereits als Erben gemeldeten Geschwistern zugesprochen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

Offener Arrest.

Gränberg den 2. März 1824. Es wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß über das Vermögen des Tuchmachermeisters Friedrich Wilhelm Hentschel hieselbst heute Mittag der Concurß eröffnet worden ist. Alle diejenigen nun, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Rechten schafften hinter sich haben, werden hierdurch aufgefordert, demselben nicht das Mindeste davon zu verabsolgen, vielmehr dem Gericht davon förderformst treulich Anzeige zu machen, und Gelber oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, mit der Warnung, daß, wenn dennoch dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder antwortet wird, dieses für nicht geschehen gehalten, und zum Besten der Masse anderweit begerichtet; wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen und zurück halten sollte, wird er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfands- und andern Rechts für verlustig erklärt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadgericht.

B e h l a g e

Nro. XI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 16. März 1824.

Zu verkaufen.

*) Groß-Strehlitz den 3ten März 1824. Auf den Antrag des Eigenthümers Johann Adamietz soll die demselben gehörige, in Czieskowitz Cöfelschen Creises, 2 Meilen von der Stadt Cosel und 2 Meilen von Ratibor belegene sub No. 38. des Hypothekenbuchs von Czieskowitz eingetragene Häuserstelle, bestehend in einem Wohn-Gebäude nebst dabei befindlichen Obstdgärten, welche durch die gerichtlich aufgenommene Taxe, welche zu jeder schließlichen Zeit in der Gerichtskanzley zu Groß-Strehlitz inspicirt werden kann, auf 613 Rthlr. 10 Sgr. Courant gewürdigt, im Wege einer freiwilligen Subhastation, insofern solche auf den Antrag eines Gläubigers nicht in eine notwendige verändert werden sollte, meistbietend verkauft werden, wozu ein einziger Termin, welcher peremptorisch ist, auf den 1ten Mai a. c. in Czieskowitz anberaumt worden. Kaufsüchtige und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in dem anstehenden Termin entweder persönlich oder durch gerichtlich Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß mit Genehmigung des Eigenthümers und der Real-Gläubiger der Zuschlag erfolgen soll.

Das Czieskowitzger Gerichtsamt.
AVERTESEMENTS.

Breslau. Auf einer lebhaften Straße ist aus freyer Hand ein Haus zu verkaufen. Das Nähere große Grolschengasse No. 826.

Schwelbnitz den 13ten Februar 1824. Es wird hierdurch zu Jedermanns Kenntniß gebracht, daß die Maria Rosine verwit gewissene Klein geb. Neugebauer und der Auszügler Christian Göblich zu Loasan laut denen am 13. Februar 1824. gerichtlich geschlossenen Ehepacten die am Orte geltende Gütergemeinschaft während ihrer Ehe ausgeschlossen haben.

Das Reichsgräfl. v. Burghaus Kaasaner Majorats Gerichtsamt.

*) Breslau. Ein Bedienter, mit den besten Zeugnissen seines Wohlverhaltens versehen, sucht einen Dienst, und ist zu erfragen, Ohlauer Straße No. 909 drey Stiegen hoch.

*) Zerasseltwitz, Breslauschen Creises. Der Besitzer der Erbscholtischen hieselbst ist Willens, dieselbe in einem einzigen Termin den 22sten März c. in loco an den Meißbietenden zu verkaufen, wozu Kaufsüchtige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß das Nähere bei dem Hrn. C. Reimbors auf der Büttnergasse No. 35. zu erfahren ist.

*) Bres-

*) Breslau. Ein Kelteng, sehr gut, vollständig, beynabe ganz neu und für einen Infanterie-Officier im Dienste brauchbar, ist in No. 297. auf der Nikolsaigasse neben den drey Eichen, durch den Hausknecht zu verkaufen.

*) Breslau. (Buchsbaum zu verkaufen) eine Parthe von 600 Ellen in Altschelnitz No. 20.

*) Breslau. Eine vortheilhaft belegene Materialhandlung außerhalb Breslau, ist unter sehr billigen Bedingungen käuflich oder miethsweise sogleich zu haben. Wer hierauf reflectirt, beliebe seine Adresse versiegelt und frankirt unter der Aufschrift: G. H. D. im Intelligenz-Comptoir abzugeben.

*) Breslau. Ganz neu erhielt seine Wiener Chocolate, engl. Seife ohne Ausnahme alle Flecke aus der Wäsche zu vertilgen, das Stück 3 ggr. Cour., das so bewahrt gefundene Motten-Papier gegen den Mottenfraß, engl. Politurwachs alte Meubeln ohne Mühe einen Spiegel, Politurglanz zu geben, Spulmus gegen die Wanzen in ganzen, halben und $\frac{1}{4}$ tel Flaschen

G. Preusch, Albrechtsgasse No. 1650.

*) Breslau. In einer kleinen Provinzialstadt, 3 Meilen von Breslau, ist ein im guten Bauzustande befindliches Haus, woben eine Kramgerechtigkeit, nebst Garten, Stallung und Wagenplatz, so wie auch Acker, aus freyer Hand zu verkaufen, und das Nähere am Sandthor im Hause des Hrn. Bau Inspector Feiler, beym Kossellan Glanz zu erfahren.

*) Breslau. Eine Familie wünscht noch einige Knaben in Pension zu nehmen. Das Nähere ist zu ersagen im rothen Brunnen auf der Karls-gasse 4 Erlangen hoch No. 621. und 622.

*) Breslau. (Spargelpflanzen) schön weiß und Quecken rein, desgleichen Pfirsich-Wildlinge verkauft billig der Pflanzgärtner Gallowitsch in No. 464. vis a vis der Königl. Bäckerey vor dem Sandthore.

*) Breslau. Astragalus boeticus, Schwedischer Cofee, Wicke genannt, ist das Pfd. zu 4 gr. Cour. bey Wittmann et Beer in Breslau am Schweißnitzer Thor zu haben.

*) Breslau. (Neue Saamen-Handlung.) Von denen in dieser Zeitung No. 27. Seite 408. vom 16ten Februar d. J. offerirten und seit 8 Tagen vergriffen gewesenen Sortiment engl. Zwerg-Sommer-Levkojen- oder Caranten- und vorzüglichster Sommerblumen-Saamen ist so eben mit Gartengemüß- und Kräuter-Saamen wieder angekommen und empfehle ich solchen wie erst erhaltenen franz. Lucerne-, Pimpernelle-, Honig-, Spargel-, franz., und engl. Raygras, Esparsette-Saamen u. s. w. zur geneigten Abnahme.

Friedrich Gustav Pohl.

*) Breslau. (Für Drechsler) Cocus-Nüsse, Hornspitzen und Pfeiffenschläuche verkaufen zu herabgesetzten Preisen

Gebrüder Baner, Paradeplatz No. 3.

*) Breslau.

***) Breslau.** Von heute an führen wir ein assortirtes Lager aller Arten feiner doppelter Liqueure in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Quart-Flaschen, welche sich besonders durch ihren reinen und guten Geschmack auszeichnen, zu sehr billigen Preisen. Auch ist der so sehr beliebte Curacao zu haben bey

Gebrüder Bauer, Paradeplatz No. 3.

***) Breslau.** Ein ohngefähr $\frac{1}{2}$ Meile von Breslau in der besten und angenehmen Gegend belegenes vermessenes Dominium mit guten Wohn- und Wirtschaftsgeländen, schönen Wäldern und Wirtschaftsk. Inventarium von 1000 Morgen vorzüglich im Ackerland, circa 100 Morgen Wiesen u. s. w. ist sozgleich wegen Veränderung des Wohnortes des gegenwärtigen Besitzers um p. p. 60000 Rthl zu verkaufen, und erföhren Kauflustige das Nähere bey A. W. Günzel im grünen Dergel auf der Obergasse wohnend.

***) Breslau.** (Neue Musikalien bey F. E. C. Leuckart.) C. M. v. Euryanthe, gr. rom. Oper im Klav. Auszuge vom Componisten 6 Rthlr. 20 sgr., daraus einzeln No. 1. Introd. dem Frieden Heil, 10 sgr., No. 2. Ram. Unter blühenden etc. 7 sgr. No. 3. Chor. Heil Euryanthe 7 sgr. — No. 4. Chor, Wohlan, du kennst etc. 20 sgr. — No. 5. Cavatine, Glücklein im Thale 7 sgr. No. 6. Arie, O mein Leid ist etc. 7 sgr. — No. 7. Duett, Unter ist mein Stern etc. 10 sgr. No. 8. Scene und Arie, Er konnte etc. 10 sgr. — No. 9. Finale, Jubellöne 20 sgr. — No. 10. Scene und Arie, Wo berg ich mich etc. 15 sgr. — No. 11. Duett, Komm denn unser Leid etc. 10 sgr. — No. 12. Arie: Wehen mir Lüfte Ruh etc. 10 sgr. — No. 13. Duett, Hin nimm die Seele 10 sgr. — No. 14. Finale, Leuchtend füllt etc. 1 Rthl. 10 sgr. — No. 15. Duett, Wie liebt ich dich 15 sgr. — No. 16. Scene, Schirmende Engelschar 7 sgr. — No. 17. Cavatine, Hier dacht am Quell 7 sgr. — No. 18. Jägerchor: Die Thale dampfen 7 sgr. — No. 19. Duett; Last mich hier in Ruh, 7 sgr. No. 20. Arie: Zu ihm, o weilet nicht, 10 sgr. — No. 21. Chor, Der May bringt etc. 7 sgr. — No. 22. Chor, Vernichte kühn das Werk, 7 sgr. No. 23. Hochzeit-Marsch und Chor 5 sgr. — No. 24. Duett: Trotze nicht, 15 sgr. No. 25. Finale: Last ruh das Schwerdt, 20 sgr. — dieselbe Oper f. Pianof. allein ohne Singst. 2 Rthlr. 20 sgr. — dieselbe f. Pianof zu 4 Händen 5 Rthl. 20 sgr. — dies. mit Begl. der Guit. 1 Rthl., einzelne Nummern mit Begl. der Guit. No. 1. Rem. Unterblühenden etc. 7 sgr. — No. 2. Cav. Glücklein im Thale etc. 5 sgr. — No. 3. Arie: O mein Leid ist etc. 7 sgr. — No. 4. Duett, Unter ist mein Stern 12 sgr. — No. 5. Arie: Wehen mir Lüfte Ruh etc. 10 sgr. No. 6. Duetto: Hin nimm die Seele etc. 10 sgr. No. 7. Cavatine: Hier dacht am Quell 5 sgr. — No. 8. Jägerchor: Die Thale dampfen etc. 7 sgr. — nebst vielen andern neuen Musikalien,

***) Bres-**

*) Breslau. Bey K. Tauchnitz in Leipzig ist erschienen und in der Leuckartchen Buch- und Musikhandlung zu bekommen: Stereotypenausgabe von Mozarts Don Juan, vollständiger Klavierauszug, neu bearbeitet von Friedrich Schneider, Herzogl. Dess. Kapellmeister. Preis 5 Rthl.

Greiffenstein den 17ten Januar 1824. Zu dem auf Antrag der Gläubiger verfügten nothwendigen Verkaufe der auf 362 Rthlr. 4 gr. 4½ pf. Courant ortsgerechtlich gewürdigten sub No. 84. zu Robitschau belegenen Häuserstelle des verstorbenen Gottlob Prox ist ein peremptorischer Licitations-Termin auf den 5ten April c. a. Vormittags um 10 Uhr anberaumt worden, wozu be-
sitz- und zahlungsfähige Kauflustige in hiesige Gerichtskanzlei eingeladen werden. Ueber die aus dem öffentlichen Verkauf gedachter Häuserstelle zu gewinnenden Kaufgelder ist zugleich der Liquidations Prozeß eröffnet und es werden daher die Gläubiger des Verstorbenen, so wie die unbekannten Real-Prätendenten hies-
durch aufgefordert, ihre Ansprüche in dem obgedachten Termine anzumelden, deren Richtigkeit nachzuweisen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben als auch gegen die er-
scheinenden Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden soll, auf-
gelegt werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotsch Greiffensteiners Gerichtsamt.

Leobschütz den 27ten Februar 1824. Das Fürst Lichtenstein Troppau Jägerndorfer Fürstenthums. Gericht Königl. Preuß. Antheils macht dem Publico hiemit bekannt, daß die wider den Johann Carl Grafen v. Soden und Kornitz Freyherrn von Naumben ehemals auf Weiffach ic. zu Troppau durch das Fürst Lichtensteinsche Fürstenthums. Gericht der Herzogthümer Troppau und Jägerndorf ver-
möghe Erkenntniß von Leobschütz den 2ten November 1811. ausgesprochene E. Klä-
rung desselben für einen Verschwender und die über sein Vermögen verfügte vormund-
schaftliche Administration in Folge der auf seine Vorstellung vom 16. Juni 1823. er-
folgten Untersuchung und Vorbescheidung vom 27. Febr. 1824. wiederum gänzlich sind
aufgehoben und demselben die freie Verwaltung seines Vermögens ist eingeräumt
worden. Urkundlich unter des Gerichts größern Insignel und der verordneten Un-
terschrift.

Fürst Lichtenstein Troppau Jägerndorfer Fürstenthums. Gericht
Königl. Preuß. Antheils. Schiller.

*) Tauer den 28. Februar 1824. Die Besitzer des Bauergut sub No. 20. Rudelsstadt Volkshaynschen Kreises, die Johanne Theresia verehlt. Kommet geb. Erdöck und der Carl Friedrich Ehdn haben die auf ihrem Bauergute haftenden
Dominialdienste und Zinsen, durch ein von dem unterschriebenen Gerichtsamt ab-
geschlossenes Abkommen abgelöst, was hiemit unter Bezugnahme auf das Gesetz
über die Ausführung der Gemeinheits-Theilungs- und Ablösungs-Ordnung vom
7ten Juni 1821. §. 11. und 12. öffentlich bekannt gemacht wird und werden des-
jenigen, die ein Interesse dabei zu haben verneinen, hiemit vorgeladen, sich spä-
testens bis zu dem auf den 27ten April d. J. Vormittags um 10 Uhr auf der
Gerichtsstube zu Rudelsstadt zu erscheinen und sich darüber zu erklären ob sie zur
Vorlegung des Plans zugezogen seyn wollen. Die Stillschweigenden haben zu gewär-
tigen, daß sie die zu bewirkende Dienstablösung dem §. 146. und 147. der Ver-
ordnung vom 20ten Juni 1817., gemäß gegen sich gelten lassen müssen und
später mit keiner Einwendung gehört werden werden.

Das Gerichtsamt der Oberst v. Prittwitzschen Herrschaft Rudelsstadt.

Mittwoch den 17. März 1824

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XI.

B e k a n n t m a c h u n g

wegen Anberaumung eines neuen Termins zur Verpachtung der Weggeld-Einnahme zu Vogelgesang.

Die nach der Bekanntmachung vom 23ten Januar d. J. statt gehabte Citation zur anderweitigen Verpachtung der Weggeld-Einnahme zu Vogelgesang, Nimpfischschen Kreises, hat der gehegten Erwartung nicht entsprochen. Es ist deshalb ein nochmaliger Verpachtungstermin auf den 29. d. M. Vormittags um 10 Uhr in dem landrätlichen Geschäfts-Locale zu Nimpfisch anberaumt worden, wovon das Publicum mit dem Hinzuliegen in Kenntniß gesetzt wird, daß die unverändert bleibenden Pachtbedingungen sowohl beim landrätlichen Amte in Nimpfisch als in unserer Registratur alsbald eingesehen werden können.

Breslau den 10ten März 1824. g.)

Königl. Preuss Regierung. Zweyte Abtheilung.

Zu verkaufen.

*) Schloß Ratibor den 29ten Febr. 1824. Die sub No. 89 zu Tobitz gelegene, zum Nachlaß des verstorbenen Carl Dziuba gehörige, und auf 24 Rthl. abgewürdigte Häuslerstelle soll öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und wir haben zu diesem Behuf einen Termin auf den 28ten April a. c. Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Gerichts-Canzley anberaumt, wozu zahlunsfähige Kauflustige hiedurch mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Zuschlag nach erfolgter Genehmigung des obervormundschaftlichen Gerichts erfolgen soll.

Das Gerichtsam der Herrschaft Schloß Ratibor.

*) Goschütz den 11. März 1824. Auf die zu Maßlichshammer Trebnitzschen Kreises gelegene ehemalige Rottmannsche jetzt dem Daniel Riedel zugehörige Freygarnerstelle, welche auf 288 Rthl. gewürdigt worden, und im Wege der Execution subhastirt werden soll, ist in dem gestern angekauften Auktionsstermine ein Gebot von 200 Rthl. gemacht, dafür aber der Zuschlag nicht bewilliget, vielmehr ein neuer peremptorischer Auktionsstermin auf den 28ten April a. c. angesetzt worden. Es werden daher Kauflustige hiedurch eingeladen, gedachten Tages

Don-

Vormittags 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Hofe zu Maßlischhammer zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag für das Meistgeboth zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt zu Maßlischhammer.

*) Nimptsch den 6ten März 1824. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hierdurch öffentlich bekannt, daß die von dem verstorbenen Freigärtner Siegmund Gödrich hinterlassene zu Klein-Elguth belegene Freistelle sub No. 21. so ertzgerichtlich auf 96½ Rthl. 17 sgr. 6 pf. Courant abgeschätzt worden, bestehend aus 7½ Schffel Breslauer Maas Ausfaat, in dem auf den 24ten April 1824. anberaumten peremptorischen Termine an den Meist- und Bestbiethenden Verkauf der Erbscheilung verkauft werden wird. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, sich am gedachtem Tage in der Gerichts-Kanzley zu Klein-Elguth einzufinden, und den Zuschlag gegen das gethane Meistgeboth mit Einwilligung der Gödrich'schen Erben zu gewärtigen. Die Taxe dieses Fundi kann zu jeder Zeit bei dem unterzeichneten Gerichtsamt so wie bei Ortsgerichten in Augenschein genommen werden.

Das Gerichtsamt zu Klein-Elguth.

*) Rothschloß den 20. Februar 1824. Zum Verkauf des im Dorfe Karzen Nimptschischen Kreises gelegenen, localgerichtlich auf 1019 Rthl. 27 sgr. abgeschätzten Nemmannschen Hussian Bauerguts sub No. 19 steht ein peremptorischer Versteigerungs-Termin auf den 19ten Mai c. a Vormittags 10 Uhr in hiesiger Amts-Kanzley, wozu Kauflustige zu Abgebung ihrer Gebote eingeladen werden. Die Taxe hängt hier im Kreisam zu Karzen und im Kreischam zu Klein-Landen zur belustigen Einsicht aus.

Das Königl. Domainen-Justizamt.

*) Trachenberg den 2ten März 1824. Das in dem hiesigen Fürstenthumsdorfe Sanne gelegene Bauergut des Gottfried Morisch, welches im Jahr 1818. auf 1409 Rthl. 5 gr. 7½ pf. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag des hiesigen Appellar-Depositat-Rendanten im Wege der nothwendigen Substation öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden in den hierzu auf den 12ten April, den 13ten Mai und peremptorie den 18ten Juni 1824. Vormittags um 9 Uhr vor hiesigem Fürstenthums-Gericht anberaumten Terminen verkauft werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerken hiermit vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Fürstl. v. Hohfeldt Trachenberger Fürstenthums-Gericht.

*) Leubus den 19ten Februar 1824. Auf den Antrag eines Gläubigers soll die zu Ehiemendorf im Steinauschen Kreise belegene, der Maria Rosina verehlt. Frölich geb. Stier zugehörige, auf 552 Rthl. 1 sgr. 6 pf. gerichtlich taxirte Windmühle mit Zubehör in Termin peremptorio den 18ten Mai 1824. im Wege der nothwendigen Substation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufzufordern, in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Königl. Gerichts-Kanzley zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meistbiethenden unter Genehmigung der Real-Gläubiger der Zuschlag erfolgen wird. Auf Gebote nach dem Exitations-Termine kann nicht weiter

reflectirt werden. Die Taxe kann stets in hiesiger Registratur nachgesehen, die Verkaufsbedingungen aber werden im Licitationstermine bekannt gemacht werden.

Königl. Gericht der ehemaligen Leudusser Einküßgüter.

*) Glogau den 10ten Februar 1824. Die zu Quaritz Glogauschen Kreis seß sub No. 82. belegene und den Christian Taubeschen Erben zugehörige ganz hünige Bauernnahrung, welche auf 2679 Rthl. 7 Sgr. 9 d. geschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden und sind hiezu an der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Quaritz drei Termine, als den 30. März, den 29. Mai und den 1ten August Vormittags um 9 Uhr, von denen der letzte peremptorisch ist, anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, in diesen Terminen am gedachten Orte zu erscheinen und ihr Gebot abzugeben, nach dessen Höhe sie alsdann den Zuschlag der Nahrung zu gewärtigen haben.

Das Gerichtsammt von Quaritz und Meschau.

Gringmuth.

Breslau den 15ten December 1823. Wir Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt bringen hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß das dem Kaufmann Anton Felmer gehörige, auf der Wurstgasse gelegene mit No. 1252. bezeichnete Haus, welches nach der b. l. dem allhier aushängenden Proklama einzusehenden Taxe auf 14600 Rthl. 8 Sgr. 2 d. obgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Avertissement öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den hiezu angeetzten Terminen, nämlich den 13ten März 1824. und den 15ten May, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 17ten Juli Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichte. Assessor v. Schlieben in unserm Parocheten Zimmer in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl des hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebot zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnach, insofern kein künftlicher Widerspruch von dem Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen jedwelschen aber der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

Frankenstein den 11ten Februar 1824. Die zu Neualtmansdorf Müns-terbergischen Kreises sub No. 55. gelegene, ortsgerechtlich auf 110 Rthl. taxirte Quenhäuslerstelle der Catharina verwit. Jäschke jetzt vorehl. Schmidt wird auf Antrag eines Real-Bläubigers in dem einzigen Bietungs-Termine den 28ten April c. nothwendig subhastirt. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, an jenem Tage in der hiesigen Landesherri. Gerichtskanzlei zu erscheinen, ihre Gebot abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Das Gerichtsammt der Standesherrschaft Müns-terberg Frankenstein.

Hu

Buchau den 27ten Januar 1824. Nachdem die von dem verstorbenen Robo:hgärtner Franz Spiger hinterbliebene und zu Zaughals gelegene Stelle auf Antrag der Erben, welche ordsgewöhnlich auf 298 Rthl. 20 Sgr. Courant abgeschätzt worden, öffentlich an Meistbietenden veräußert werden soll, so ist hiersu ein für allemal ein Termin auf den 2ten April c. a. anberaumt worden. Es haben sich also Kauflustige zu diesem Termin an gedachten Tage Vormittags 10 Uhr in der Wohnung des Gutsbesizers Herrn Kiesel zu Zaughals einzufinden und wird dann dem Best- und Meistbietenden nach genommener Rücksprache der Interessenten dieses Grundstück zugeschlagen werden.

Das Gerichtsamt aus Zaughals.

Schwarzer.

Grottkau den 17ten Februar 1824. Das Königl. Preuß. Stadtgericht zu Grottkau subhastirt im Wege der Execution auf Antrag eines Gläubigers die dem Fierder Philipp Adam angehörigen Grundstücke, nämlich: 1) das Ackerstück von 1 Scheffel 11 Meßen Breslauer Maas Ausfaat auf dem Morgen neben Schärer Reimen belegen, auf 92 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzt: 2) eine größere Wiese von 94 □ R. auf 60 Rthl. betaxirt und eine kleine Wiese von 45 □ R. auf 27 Rthl. gewürdigt, beides sogenannte Fleischerwiesen, setzt hierzu einen einzigen Viehungs-Termin auf den 28. April c. Nachmittags um 2 Uhr auf dem Stadtgerichts-Lokale hieselbst an und ladet zahlungserfähige Kauflustige ein, in dem Licitations-Termine zur Abgabe ihrer Gebote zu erscheinen und haben den Zuschlag für das Meist- und Besteboth zu gewärtigen, wenn nicht etwa gesetzliche Hindernisse eintreten.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Pohlnisch Hundorf den 4. Januar 1824. Das Reichsgräfl. v. Hochbergische Gerichtsamt zu Pohlnisch Hundorf Schönauischen Kreises macht hiermit bekannt, daß das zum Nachlasse des Johann Christoph Weshede gehörige hieselbst sub No. 18. gelegene, außerdem vorhandenen Baumaterialien auf 1015 Rthl. 6 Sgr. a 5 pro Cent geschätzte Bauergut auf den Antrag der Interessenten Behufs der Theilung des Nachlasses freiwillig subhastirt werden soll, und dazu der 11. Februar, 10te März und 14te April d. J. zu Licitations-Terminen anberaumt worden sind. Best- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit eingeladen, an gedachten Tagen des Vormittags um 9 Uhr an der Gerichtsamtsselle zu Reichswaldau im dem herrschaftlichen Schlosse daselbst sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben, wo sie dann zu gewärtigen haben, daß in Termino ultimo dem Meist- und Bestebietenden gedachtes Bauergut nach vorhergegangener Einwilligung der Erbes-Interessenten zugeschlagen werden. Die Bedingungen, unter welchen der Verkauf geschieht, sind, so wie die Taxe in dem Gerichtskreiskam zu Pohlnisch Hundorf angebefriet und dort, so wie in der hiesigen Kanzley nachzusehen.

Das Reichsgräfl. v. Hochbergische Gerichtsamt zu Reichswaldau und Pohlnisch Hundorf.

Malminz den 22sten Januar 1824. Die unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Gerichtsamts zu Malminz Spröttischen Kreises gelegene dorfgewöhnlich auf 529 Rthl. gewürdigte Dreschgärtner-Mahrung des Gärtner Christian Sander, soll Schutdenhaber im Wege nothwendiger Subhastation verkauft werden. Wir haben dazu Viehungs-Termine auf den 2ten März, den 12ten April und den 18ten May d. J. Vor- und Nachmittags hier vor uns angesetzt und laden zu denselben.

selben Kaufstüce mit dem Bedeuten ein, daß der Zuschlag sofort erfolgen soll. Käufer aber seine Besitz- und Zahlungsfähigkeit beim Biethen nachweisen muß.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Mallwitz.

Strehlen den 31sten Januar 1824. In der Subhastationsfache des sub No. 80. hierselbst gelegenen, auf 891 Rthl. 18 sgr. 10 $\frac{1}{2}$ pf. gewürdigten Hauses haben wir noch einen peremptorischen Biethungs-Termin auf den 29ten April c. Vormittags 10 Uhr anberaumt, wozu Kaufstüce, Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Taxe davon allädglich bei uns eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Liebertal den 2ten Februar 1824. Auf den Antrag der Vormund- schaft subhastirt unterzeichnetes Gericht das sub No. 108. in der Kleber-Vorstadt zu Liebertal gelegene Uhrmacher Müllersche Haus nebst Gärthen, gerichtlich taxirt auf 100 Rthl. 5 sgr. Courant bestimmt den

28sten April a. c.

früh 9 Uhr zum peremptorischen Biethungs-Termin und ladet zahlungsfähige Kauf- stüce zu demselben in das hiesige Gerichts-Lokal, woselbst bis zum Termine auch die Taxe eingesehen werden kann, vor.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Leobschütz den 1sten December 1823. Die in dem Dorfe Buslawitz Ra- tiborer Kreises sub No. 25. gelegene auf 132 Rthl. 10 sgr. Courant gerichtlich ab- geschätzte Robothbauerstelle soll im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Der diesfällige einzige und peremptorische Biethungs-Termin steht auf den 8ten April 1824. Nachmittags um 3 Uhr im Orte Beneschau an, wozu wir zahl- ungsfähige Kaufstüce mit dem Bemerken hlermit vorladen, daß gegen das Meist- geboth der Zuschlag erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe ist in der Gerichtsamts- Kanzlei zu Beneschau zu ersehen und die Bedingungen der Subhastation werden in dem Biethungs-Termine bekannt gemacht werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Beneschau.

Leobschütz den 1sten December 1823. In Folge Antrags eines Per- sonal-Gläubigers des Häusler Matthes Wluka zu Buslawitz Ratiborer Kreises, soll dessen daselbst sub No. 47. gelegene Robothhäuslerstelle, welche auf 35 Rthl. Courant abgeschätzt worden, an den Best- und Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung in dem auf den 7ten April 1824. Nachmittags um 2 Uhr im Orte Beneschau anberaumten einzigen und peremptorischen Termine verkauft wer- den. Es werden daher sämtliche Kaufstüce hierdurch eingeladen, sich in dem anberaumten Termine zu melden und nach Maßgabe ihrer Gebote den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Beneschau.

Hirschberg den 20sten Januar 1824. Auf den Antrag der Intestat- Erben des verstorbenen Großgärtner Christian Benjamin Bruckner wird die zu diesem Nachlaß gehörige, am 19ten Januar dieses Jahres auf 314 Rthl. Cour. ortsgerechtlich taxirte Großgärtnerstelle sub No. 36. zu Wüste-Nöhrsdorf Hirsch- bergischen Kreises Behufs der Theilung und Schuldentilgung subhastirt und steht Terminus licitationis auf

den 8ten April 1824.

in der Gerichts-Kanzley zu Kupferberg an, wozu Kauflustige hierdurch zum Geboth eingeladen werden.

Das Patrimonial-Gericht der hochgräf. v. Matuschasken Herrschaft
Kupferberg.

Bogl.

Zu verpachten.

Groß-Stehlitz den 5. März 1824. Es soll der den Ignaz Egeponischschen Erben gehörige, zu Rotten Tworoger Herrschaft Tosser Creises belegene Kirscham nebst Ackerwirtschaft vom 1sten April d. J. an auf drey hintereinander folgende Jahre, bis dahin 1827. an den Meist- und Bestbietenden verpachtet werden. Hierzu haben wir Terminum auf den 29sten d. M. des Morgens 8 Uhr in der Gerichtsstube zu Tworog angesetzt, und laden Pachtlustige und Cautionsfähige hiermit ein, ihr Geboth abzugeben und die Verpachtung zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Tworog.

Citatio Creditorum.

*) Breslau den 30sten Januar 1824. Auf den Antrag der Königl. Intendantur des Vten Armee-Corps zu Posen, werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlessen alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche an die Kassen nachstehender zum gedachten Armee-Corps gehörigen Truppentheile und Lazareth-Anstalten, als: 1) das 2te Husaren (genannt 2tes Leib-Husaren-Regiment in Herrnstadt; 2) des 1sten Bataillons 6ten Infanterie-Regiments zu Schweidnitz; 3) des 2ten Bataillons 7ten Infanterie-Regiments daselbst; 4) der 6ten Regiments-Garnison-Compagnie daselbst; 5) der 7ten Regiments-Garnison-Compagnie daselbst; 6) des 1sten Bataillons (Schweidnitz) 7ten Landwehr-Regiments daselbst; 7) des 2ten Bataillons (Fauersches) 7ten Landwehr-Regiments in Fauer; 8) des 2ten Bataillons (Wohlauschen) 18ten Landwehr-Regiments zu Wohlau; 9) der ersten Schützen-Abtheilung in Breslau und 10) des Allgemeinen Garnison-Lazareths in Schweidnitz, aus dem Zeitraume vom 1sten Januar bis letzten December 1823, aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Mikulowsky auf den 18ten Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommisariaten, der Justizcommissionsrath Koblig, Justiz-ath Wierth und Justizrath Bahr in Vorschlag gebracht werden, an deren ein sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu beweisen. Die Richterscheidenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Kasse werden verlustig erklärt werden. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Falkenhäusen.

Citationes Edictales.

*) Ratibor den 15ten Januar 1824. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgerichte wird der Johann Carl Friedrich Weyde, ein am 26sten August 1771. zu Berlin geb. ehelicher Sohn des zu Cosel verstorbenen Steuer-Einnehmers Carl

Grie-

Friedrich Wende und der Johanne Sophia Christiane geb. Blummen, welcher im Jahr 1792. bei dem Königl. Preuß. damals v. Köhlerschen Husaren-Regiment als Frey Corporal in Diensten gestanden hat, seit der Zeit aber von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben hat, so wie dessen erwantige nachgelassene unbekannte Erben auf den Antrag seines Curators des Justiz-Commissarii Cuno hiezum öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten oder spätestens in dem auf den 18ten Decemb r. c. Vormittags um 10 Uhr angesetzten Termine auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte vor dem ernannten Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Larisch persönlich oder durch einen mit Information und Special-Vollmacht versehenen Mandatar, wozu ihnen für den Fall der Unbekantschaft am hiesigen Orte die Justiz-Commissarien Sittler, Stöckel II., Eberhard und der Kriminalrath Berner vorgeschlagen werden, sich zu melden und von ihrem Leben und Aufenthalt Nachricht zu geben, widrigenfalls der Johann Carl Friedrich Wende für todt erklärt und sein im Deposito des Königl. Puppillen-Collegii von Oberschlesien befindliches Vermögen den sich als solche legitimirenden nächsten Erben vererbsfolgt oder nach Umständen als bonum vacans dem Fiscus ausgemantwortet werden wird. Zugleich wird den jetzt aufgerufenen Interessenten eröffnet, daß, wenn sich jemand von ihnen nach publicirtem Erkenntniß melden sollte, derselbe alle Handlungen und Verfügungen derjenigen, welche für die rechtmäßigen Erben erklärt werden, oder in den Besitz des Vermögens des Johann Carl Friedrich Wende gesetzt sind, anerkennen und sich ohne Rechnungslegung fordern zu können, mit demjenigen begnügen muß, was alsdann von gedachtem Vermögen noch vorhanden seyn möchte.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Göze.

Er leg den 14ten August 1823. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadgericht wird der von hier gebürtige, im Jahr 1800 ausgewanderte seit dem verschollene Strumpfschneidergeselle Johann Gottfried Engler dessen Erben oder Erbenhauer auf den Antrag seiner Geschwister hiedurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten spätestens aber in Termine den 28ten April 1824. vor dem Deputirten Herrn Justiz-Assessor Hoffertig in unserm Partheizimmer entweder persönlich oder per Mandatar legal. zu stellen oder zu gewärtigen, daß derselbe für todt erklärt, und den Extrahenten seinen legitimirten Geschwistern sein Nachlaß zur freien Disposition überlassen und im Fall derselbe sich etwa erst später melden sollte, alle ihre Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der gebobenen Ausgaben zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann von der Erbschaft vorhanden sein sollte, zu begnügen verbunden.

Königl. Preuß. Land- und Stadgericht.

Katibor den 7ten December 1823. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht werden auf Antrag des Königl. Fiscus nachstehende Cantonspflichtige; 1) der Ignaz Berner, ein Sohn des Gärtners Berner aus Leuber Neustädter Kreises in Oberschlesien, geb. 23ten December 1801., welcher im Jahr 1815. als Diensthunge ohne Erlaubniß ausgetreten ist und sich bei der Cantons-Revisions-Commission nicht gestellt hat; 2) der Johann Friedrich Kozem, ein Sohn des Häuslers Michael Kozem zu Buchelsdorf Neustädter Kreises, geb.

den

den 18ten December 1797., welcher im Jahr 1816. als Wobergeselle ohne Erlaubniß ausgewandert ist und sich ebenfalls bei der Cantons-Revisions-Commission nicht gestellt hat, und welche ihren Aufenthaltsort in Königl. Landen ver-lassen haben, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf dem 28ten April 1824. vor dem Herrn Ober-Landesgericht's-Auscultator Heller angelegten Termine adhier zu stellen, über ihre gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und ihre Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls sie nach Vorschrift der Gesetze ihres sämmtlichen Vermögens, so wie der ihnen in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Registrations-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Liebertal den 5ten Februar 1824. Auf erfolgte Vermögens-Abtretung des Horndrechsler Franz Menzel zu Liebertal eröffnet hiesiges Königl. Land- und Stadtgericht Concurs über dessen lediglich in einem am Markte hies selbst No. 82. gelegenen auf 315 Rthl. 26 Sgr. 5 pf. gewürdigten Hause bestehende Vermögen, bestimmt künftigen

28ten April a. c.

früh 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle sowohl zu Anmeldung und Klarmachung sämmtlicher Ansprüche an den Eridarium, desgleichen zur Erklärung über die erbetene Vermögens-Abtretung als auch zur Licitation um das bezeichnete Haus mit der Verwarnung, daß außenbleibende Gläubiger mit spätern Ansorderungen an die dermalige Masse präcludirt, auf spätere Gebote aber nicht reflectirt, vielmehr das Haus mit Einwilligung der Gläubiger dem Besibiethebenden adjudicirt werden solle, alle diejenigen, welche vom Gemeinschuldner irgend etwas an Gelde, Sachen oder sonstigen Vermögen hinter sich haben, werden zugleich aufgefordert, solches an Niemand zu verabsolgen, vielmehr an das gerichtliche Depositem beim Verlust ihres daran zustehenden Rechts abzuliefern.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Offener Arrest.

Breslau den 16. Februar 1824. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist über das Vermögen der Handlung Gebrüder Ludwig, Carlsgasse No. 755. heute der Concurs-Proceß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von den Gemeinschuldern etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andere Sachen oder an Brieffschaften hinter sich oder an dieselben schuldige Zahlung zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, wieder an sie noch an sonst Jemand das Mindeste zu verabsolgen oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gericht sofort anzugeben und die Gelder oder Sachen, wiewohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das stadtgerichtliche Depositem einzuliefern. Wenn diesem offenen Arreste zu wider dennoch an die Gemeinschuldner oder sonst Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, so wird solches für nicht geschehen gehalten und zum Besen der Masse anderweit bengetrieben werden. Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfands und andern Rechts gänzlich verlustig geben.

Königl. Stadtgericht.

B e y l a g e

Nro. XI. des. Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 17. März 1824.

Citationes Edictales.

Schloß Mittelwalde den 6ten November 1823. Das gräfl. Manns-
sche Justiz mit der Majorats-Herrschaften Mittelwalde, Schönfeld und Wölfs-
dorf citirt hierdurch den Sohn des verstorbenen Feldgärtner Liborius Eisler Namens
Wenzel Eisler aus Edmandorf, welcher schon seit 20 1/2 Jahren sich heimlich entfernt
und seitdem von seinem Leben und Aufenthalts keine Nachrichten ertheilt, so wie
seine etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbennehmer und ladet ihn und
sie in dem auf den 16ten September 1824 Vermittags um 9 Uhr anberaumten
Termine hierdurch mit dem Bedeuten vor, sich vor oder in demselben entweder per-
sönlich an hiesiger Gerichtsstelle oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung,
bei seinem und ihrem Auferscheinen aber zu gewärtigen, daß er der Wenzel Eisler
durch Erkenntniß für todt erklärt und sein zurückgelassenes Vermögen seiner leibli-
chen Schwester Marianna Eisler als einzigen Erben ausgefolgt werden wird.

Larnowitz den 29ten Januar 1824. Nachdem über den: a. aus
einem Bürgerhaus nebst Garten; b. einer Fleischbank nebst 51 Beete Acker
und c. einer zweifelhafteu Scheuer bestehenden Nachlaß des hierorts verstorbe-
nen Fleisch-rmayer Anton Langer das der erbserbliche Liquidations-Proceß
eröffnet und ein präclusiver Termin zur Comotat-ion der sämmtlichen Erbs-
chafts-Gläubiger und zur Liquidation und Justification ihrer vermeintlichen An-
sprüche auf den 25ten April d. J. in der hiesigen Stadtgerichts-Kanzley anbe-
raunt worden, so werden alle diejenigen, die ex quo cunque titulo Forderungen
an die Verlassenschaftsmasse zu machen gemeint sind, entweder persönlich oder
durch zulässige Bevollmächtigte hierdurch unter der Warnung vorgeladen, daß
die ausbleibenden Creditores aller ihrer ewanigen Vorrechte verlustig erklärt
und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich
gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben wird, werden verwie-
sen werden.

Das Gericht der Stadt Larnowitz.

Sachen, so gefunden worden.

*) Wartenberg den 12ten März 1824. Es ist vor dem Gasthose zum
weißen Adler hierselbst eine mit guten Steinen gefasste Eisen-Nadel gefunden wor-
den. Der Eigenthümer kann solche nach geführtem Beweise seines Ei-
genthumsrechts und gegen Erstattung der Inseptionskosten bey unterzeichnetem Ma-
gistrat in Empfang nehmen, und wird dahero aufgefordert, sich innerhalb 8 Wochen
zu melden, ansonst darüber nach den Gesetzen verfügt werden wird.

Der Magistrat.

AYER.

AVERTISSEMENTS.

*) Melchenbach den 31sten October 1823. Zur Vertheilung der Registratur Ruar. christlichen Verlassenschaftsmasse unter die sich gemeldeten Gläubiger haben wir Terminum auf den

13ten April 1824 Nachmittags 2 Uhr

vor unserem Deputirten Herrn Assessor Beer anbera um, welches wir den unbekannten Gläubigern zur Annehmung und Wahrnehmung ihrer Ansprüche an den Nachlaß in benannten Termin mit der Verwarnung hiedurch öffentlich bekannt machen, daß im Fall ihres Ausbleibens sie ihrer Ansprüche verlustig gehen und ihnen dierhalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Königl. Stadtgericht.

*) Nieder-Ornsdorf den 27sten Februar 1824. Da Theilungshalber zum öffentlichen Verkauf des Schneiderschen Hofgartens, 254 Mtbl. taxirt, ein Termin auf den 13ten Mai d. J. angesetzt worden, so werden Kaufsüchtige sich vor dem Gerichts-Kreissamte Vormittags 9 Uhr im Gerichts-Kreissamte einfinden. Licitation und Zuschlag des Grundstücks an Meistbietenden gewärtigen. Unbekannte Creditores des Schneider werden sub pona präclausi zugleich vorgeladen.

Breslau. Im botanischen Garten stehen 6 bis 7 Schock stöck gewachsener Canadischer Pappeln, nebst $\frac{1}{2}$ Schock wilder Zitronenbäume zum Verkauf.

Breslau. Ein Witwer sucht eine gebildete Leiterin seines Hauswesens und Erzieherin zu seinen 5 Kindern. Nähere Auskunft in der Töchterschule zu Maria Magdalena, Wurzgasse No. 1250.

Breslau. In der Neustadt sub No. 1498. ist das Krambündel nebst einer Wohnung eine Etage hoch auf Dächern zu beziehen, zu vermieten.

Breslau. Necht franz. neue ungedörrte Luzerne, ausgedörrten rothen spanischen und weißen Stein-Klee, türkischen Klee, Honiggroß, engl. und franz. Neggroß, Spargelgras, Runkelrüben-Saamen, nebst allen Gattungen von Kräutern, Kohl, Callat, Wurzel- und Blumen-Saamen sind um die billigsten Preise zu haben bey

Mittmann et Beer, am Schweidnitzer Thor.

*) Breslau. Neu angekommen sind alle Sorten Tyroler Tisch- und Fuß-Teppiche und um die billigsten Preise zu haben, des Morgens von 8 bis 10 und Mittags von 12 bis 3 Uhr am Paradeplatz in No. 11. Partirte bey Gebrüder Messner aus Tyrol.

*) Breslau. (An Blumen-Freunde,) blühbare Imlebeln von der schönen Elger Ferranle (Ferrania pavonia sive Tigridia) sind bis Ende April a 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. Cour zu haben bey Andolph Wilhelm Rothe vor dem Oderthor in der Mathiengasse.

*) Breslau. Eine Parthie sehr schöne Mauer-Fliegeln, nebst allen Sorten trocknen Brennholz, zu herabgesetzten Preisen hat in Commission

Die Handlung F. A. Hertel am Theater.

*) Breslau. Auf ein Fundam. in der Friedrich Wilhelm Straße, bestehend nebst Haus- und Wirthschaftsgebäuden, aus einem großen Garten von 5 Morgen, Feld-Acker

Acker und Wiefewachß, werden Veränderung wegen 6500 Rthlr. zur ersten und einzigen Hypothek verlangt, da das Grundstück bey den gegenwärtigen Verhältnissen einen Werth von 30,000 Rthlr. hat. Das Weitere ist gütigst im Intelligenz-Comptoir zu erfahren.

*) Breslau. Der ehrliche Fieder Dreher, den 13ten dieses verlebten gegangener Verlofs wird höflichst ersucht, selbige in der Tuchbaßstraße zur Weintraube, eine Treppe hoch gegen eine angemessene Belohnung abgeben zu wollen.

*) Breslau. Ganz frische, beste Gärungsbutter, acht russische geöffnente Lichte, sehr hell und still brennend, acht venetianische Selse, letztere das schwere Pfund 6 gr. Cour. verlaufen, Junkerngasse No. 614. neben dem goldnen Löwen W. Schüller et Bildner.

*) Breslau. Die Taback-Handlung und Niederlage am Salzringe No. 12. offerirt nachstehende Sorten Schnupstaback, als: schwarzen grob rappirten Bouzeillen, Dünkerque, schwarzen fein rappirten veritablen Dünkerque von sehr kräftigen und sauren Geruch a Pfd. 14 gr. Cour., schwarzen fein rappirten Rosens Dünkerque von sehr angenehmen Geruch a Pfd. 14 gr., feinen Macuba, außerordentlich schön a Pfd. 18 gr., ganz alte kraftvolle Carotten a Pfd. 8, 10, 12 und 14 gr. Cour., und bewilligt den Käufern bey 10 Pfd. 10 pro Cent Rabatt. Auch sind alle abgelagerte und gestickte Märtsche Kraus-Tabacke abzulassen.

E. W. Vorkenhagen.

Ferosseltwig, Freblauschen Creiß. Der Besitzer der Erbscholtstey hieselbst ist W. Lens, dieselbe in einem einzigen Termin den 22sten März c. in loco an den Meistbietenden zu verkaufen, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß das Nähere bey dem Hrn. C. Reinboth auf der Büttnergasse No. 35. zu erfahren ist.

Breslau. Astragalus boeticus, Schwedischer Cofee, Wicke genannt, ist das Pfd. zu 4 gr. Cour. bey Rittmann et Beer in Breslau am Schweißnitzer Thor zu haben.

*) Breslau den 12ten März 1824. Da unsere zitherliche Pfl.-gebefohlene die Johanna verehl. Inwohner Schleppe geb. Wärsche zu Schoßnig bey ihrer erfolgten Majorennität die an diesem Orte unter Colleuten nach dem Wenceslauschen Kirchen-Nichte geltende Gemeinschaft der Güter und des Erwerbs zwischen sich und ihrem Ehemanne, Inwohner Anton Schleppe ausgeschlossen hat, so wird dies in Gemäßheit des §. 422. Tit. I. und §. 789 Tit. 18. Th. II. des Allg. Landrechts hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Das freyherrlich v. Sauerma Schoßniger Justizamt.

Leobschütz den 24ten Januar 1824. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der nach dem zu schließ

lich Pilgersdorf verstorbenen Franz Sterz hinterbliebenen auf 100 Mthl. geschätzten Freigärtnerstelle und den dazu gehörigen auf 348 Mthl. 20 Jgr. 14 d'. detavirten vermaligen Dominial-Realitäten zu 4 Scheffel 2 Meßen 3½ Maßel altes großes Maas Ausfaat ein peremptorischer Termin auf den 6ten April a. c. Vormittags um 10 Uhr im Orte schles. Pilgersdorf ist angesetzt worden. Es werden daher zu diesem Termine besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben mit dem Versügen, daß dem Meist- und Besüßerberechtigten insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen, der Zuschlag erteilt werden wird. Zugleich werden bei der anscheinend vorhandenen Insuffizienz des Franz Sterzischen Nachlasses dessen sämtliche unbekannte Real- und Personalgläubiger hiermit eingeladen, in dem angesetzten Termine in Person entweder oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen an die Masse zu liquidiren und zu justificiren, widrigenfalls die Ausreibenden aller ihrer Rechte an die Masse für verlustig erklärt und nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger davon übrig bleiben möchte.

Das Gerichtsamt des Adels. K. K. Oberbaurath Schmauß v. Lymowsky'schen Intergutes schles. Pilgersdorf und Umgliedtel.

Wölfseldorf den 21sten Februar 1824. Das Dominium Grafenort hiesigen Kreises beabsichtigt eine Wasserleitung durch den herrschaftlichen Park in Grafenort anzulegen, und zu diesem Ende das Wasser in einem Graben aus dem Mühlenkanal ohnweit des Wehres in den Park, und noch vor der sogenannten Schloßmühle in den Mühlenkanal wieder zurück zu führen. Ferner will der Gärtnere Glorian Krause in Kitzlingwalde auf seinem eigenthümlichen Grund und Boden eine oberschlächtige Mehl- und Oelmühle und der Feldmüller Joseph Krafel zu Alt-Lomnitz nahe bei seiner Mehlmühle eine Breitschneidemühle anlegen. In Folge des Edicts vom 28sten October 1810. werden alle diejenigen, welche ein gegründetes Widerspruchsrecht zu haben vermeinen hierdurch aufgefordert, solches innerhalb 8 Wochen präclusivischer Frist vom Tage dieser Bekanntmachung anhier anzuzeigen, widrigenfalls sie damit nicht weiter gehört werden können, sondern auf Ertheilung der nachgesuchten dießfälligen Erlaubniß für die genannten Bussfelder höhern Orts angetragen werden wird.

Königl. Landrätthliches Amt Habelschwerdtter Kreises.

v. Preltow.

Grünberg den 24ten Februar 1824. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß der Erb- und Gerichtsscholz Johann Gottfried Bothe zu Lawaldau und die Bauerstöchter Christiane Charlotte Scheibel zu Pohnitsch Kessel nach einem heut vor uns geschlossenen Ehecontracte die hier statutarisch obwaltende Gütergemeinschaft unter sich ausgeschloffen haben.

Gräfl. v. Stosch'sches Gerichtsamt von Pohnitsch Kessel und Lawaldau.

Donnerstags den 18. März 1824.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen 2c. 2c.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XI.

AVERTISSEMENT.

*) Doppeln den 12ten März 1824. Da am 9ten d. M. als dem Termine zur Verpachtung des Zinsgetreides im Amte Reisse, verbunden mit der Verwaltung der Rentamts-Geschäfte, kein annehmbares Geboth gegeben worden ist, so wird hiezu ein anderweitiger Termin auf den 5. April d. J. Nachmittags von 3 bis 6 Uhr in dem Rentamts-Gelass in der ehemaligen Bischof. Residenz zu Reisse anberaume. Die Pachtbedingungen können jederzeit in der Domänen-Registratur der unterzeichneten Behörde und in der Rentamts-Canzley zu Reisse eingesehen werden. Pacht-lustige werden aufgefordert, sich im Termine einzufinden und ihre Gebothe abzugeben. Wegen der mit dieser Pacht verbundenen Verwaltung des Rentamts Reisse muß sich jeder Pacht-lustige zuvor bey dem anwesenden Regierungs-Commissario über die erforderliche Qualification und über den Besiz eines hinlänglichen Vermögens ausweisen, auch vor der Licitation eine Caution von 3000 Rthlr. in Staatspapieren oder Pfandbriefen erlegen.

Königl. Regierung. II. Abtheilung.

AVERTISSEMENT

*) Da an dem zur Veräußerung der Brauerey im Bischofshofe in der Stadt Reisse nebst den dazu gehörigen Gebäuden und Utensilien am 8ten d. M. angetra- denen Termine kein ann- hmbares Geboth abgegeben worden ist, so wird hiermit ein anderweitiger Termin auf den 5ten April d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr in dem Lokale der Rentamts-Canzley in der vormaligen Bischof. Residenz zu Reisse anze- set. Es werden sowohl auf den Verkauf, als auch auf Erb- und Zierpach- Gebothe angenommen. Die Bedingungen können in der Domänen-Registratur der unterzeichneten Königl. Regierung in Doppeln, so wie in der Rentamts-Canzley zu Reisse, jederzeit eingesehen werden, und ist auch die Veranlassung getroffen, daß auf Verlangen die Realitäten vorgezeigt werden. Kauf- und resp. Pacht-lustige werden aufgefordert, in dem Termine sich einzufinden und ihre Gebothe abzugeben.

Doppeln den 12ten März 1824. g.)

Königl. Regierung. II. Abtheilung.

Zu verkaufen.

*) Bunzlau den roten Februar 1824. Es ist das nach dem Nutzungsberechtigten auf 875 Rthl. 1 sgr. 8 pf. gewürdierte Bäder Häßler'sche Haus No. 115. in der Zollgasse hieselbst auf Antrag der Gläubiger subhastirt und Terminus der Subhastation auf den 22ten Mai 1824. Vormittags um 10 Uhr im Geschäftslokale des Königl. Stadtrichts hieselbst angesetzt worden. Dies wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, um in Termino das Gebot abzugeben und bei Zustimmung der Real-Gläubiger die Adjudication zu gewärtigen.

Das Königl. Preuss. Stadtgericht.

*) Brauchitschdorf den 9ten März 1824. Es soll die von dem Johann Gottlob Müßigbrodt nachgelassene Häßler'sche sub No. 58. hieselbst, welche auf 200 Rthl. Courant taxirt worden, Theilungshalber in Termino den 24ten Mai d. J. öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch eingeladen, zu Abgabe ihrer Gebote an gedachtem Tage Vormittags um 10 Uhr in dem Gerichtszimmer auf dem herrschaftlichen Schloß hieselbst zu erscheinen, wobei einem annehmlichen Gebot der Bestbieter auch bald den Zuschlag gewärtigen kann, indem auf später eingehende Gebote nicht weiter geachtet werden soll.

Das Reichsgräfl. v. Schmettowsches Gerichtsammt.

*) Trachenberg den 12. März 1824. Das rothbrowe halb hüßige Bauergut des George Wunder zu Conradswaldau, welches die dasigen Gerichte 457 Rthl. 9 sgr. taxirt haben, ist Schuldenhalber subhastirt worden. Die Auktions-Termine stehen den 17ten April, 15ten Mai und 15ten Juni c. an. Zahlungsfähige Kauflustige werden dazu vorerladen und haben im letzten zu Conradswaldau abzuhaltenden Termine den Zuschlag an den Meist- und Bestbieter zu gewärtigen.

Schwarz, Justiz.

Breslau den 22sten August 1823. Wir Director und Justizräthe des Königl. Gerichts der Haupt- und Residenzstadt Breslau bringen hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag des Büchsenmacher Viktorius Schmidt das dem Kramhändler Raffen zugehörige Haus No. 838. auf der Groschengasse, welches nach der in unserer Registratur oder bei dem alhier anhängenden Proclama einzusehenden Taxe zu 5 pro Cent und nach dem Nutzungsertrage im Durchschnitt auf 11229 Rthl. 18 sgr. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und zahlungsfähige durch gegenwärtiges Avertissement öffentlich aufgefördert und vorgeladen, in den hiezu anwesenden Terminen, nämlich den 11ten December a. c. und den 11ten Februar 1824. besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 18ten April 1824. früh um 10 Uhr vor dem Königl. Justizrath Herrn Muzel in unserm Parthei-Zimmer in Person oder durch gelöstig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnach insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbieter erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschilling die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne

Pro.

Production der Instrumente verfügt werden. Unter dem aus Versehen auf den 18ten April d. J. (als den ersten Osterfeiertag) angesetzten peremptorischen Exaltations-Termine ist der 20ste April d. J. als der nächste Werkeltag zu verstehen und wird also an dem zuletzt gedachten Tage mit Aufnahme der Gebote auf das Krambäudler Maffey'sche Haus verfahren werden, wornach die Kaufsliebhaber sich zu achten haben.

Königl. Stadgericht.

Breslau den 3ten Februar 1824. Von dem Königl. Justizamt zu St. Matthias wird hierdurch bekannt gemacht, daß, da in dem den 19ten Januar c. angestandenen peremptorischen Subhastations-Termine der auf 206 Rthl. 1 Sgr. 8 d'. gerichtlich abgeschätzten Anton Spindeschen Freigärtnerstelle zu Merzdorf bei Ohlau sich kein Käufer eingefunden hat, ein neuer peremptorischer Exaltations-Termin auf den 1sten April c. angelegt worden. Es werden daher zahlungs- und besitzfähige Kauflustige in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtsamts-Kanzlei zu Abgebung ihrer Gebote in Person zu erscheinen, hiersmit vorgeladen und hat sodann der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag des Fundi zu gewärtigen.

Königl. Justizamt zu St. Matthias.

Breslau den 25ten Januar 1824. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hierdurch öffentlich bekannt, daß dato Theilungshalber die Subhastation des zum Nachlaß des zu Pöpelwitz verstorbenen Gottlieb Berliner gehörigen sub No. 27. des Hypothekenduchs daselbst gelegenen, ortsgerichtlich auf 150 Rthl. Courant gewürdigten Auenhauses verfügt und ein Termin zum öffentlichen Verkauf desselben auf den 5ten April d. J. Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Pöpelwitz anderaumt worden ist. Es werden daher alle Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch aufgesordert, im gedachten Termin daselbst zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Die Taxe des subhastirten Grundstücks kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit im unterzeichneten Gerichtsamt eingesehen werden.

Das Schmidtsche Gerichtsamt des Ritterguts Pöpelwitz.

Glogau den 20. Januar 1824. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß die dem Bauer Johann Heinrich Reißdorf gehörige, zu Lättschau sub No. 79 belegene Auerhändlerstelle, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 200 Rthl. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag des Kaufmann S R Lempsohn öffentlich verkauft werden soll und der 30ste April 1824. zum Biethungstermin bestimmt ist. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Stelle zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgesordert, sich in dem gedachten Termin Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Negely im hiesigem Stadgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hirsch.

Hirschberg den 16ten Januar 1824. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub No. 534. hieselbst gelegene, auf 224 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzte Töpfer Meyersche Haus in Termino den 30sten April c. als dem einzigen Bleichungs-Termine öffentlich verkauft werden.

Frankenstein den 26ten Januar 1824. Die zu Quickendorf Franken-Kreislich belehene, ortsgerechtlich auf 410 Rthl. Courant gewürdigte, den Erben des verstorbenen Schullehrers Ephraim Gottlob Loge gehörende Freistelle, soll den 8ten April d. J. Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzley zu Quickendorf im Wege der freiwilligen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen mit dem Vorwissen bekannt gemacht wird, daß dem sich als besitz- und zahlungsfähig ausweisenden Meistbiethenden, wenn das Meistgebohr genehmigt werden sollte, der subhastirte Fundus adjudicirt werden wird.

Das Graf v. Seherr Thobische Quickendorfer Gerichtsamt.

Beuthen a. d. O. den 7. Februar 1824. Daß auf den 1. Mal a c. Vormittags 10 Uhr das hieselbst sub No. 205. belegene, 410 Rthl. taxirte Mannsche Wohnhaus nebst Garten öffentlich verkauft werden soll, wird unter Hinweisung auf das hier affigirte ausführliche Preclama nebst Tage hierdurch bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Zu verauctioniren.

*) Breslau. Montag als den 22sten März c. a. werde ich in der Dorotheengasse No 751. 2 Stiegen/hoch einen Nachlaß, bestehend aus diversen kurzen Waaren, Handtuchern, Strümpfen, aller Art Lächer, Federbetten, Wäsche, Kleidungsstücken, Zinn, Meublen und andere Hausgeräthe gegen baare Bezahlung meistbiethend verauctioniren.

Ferner, Auctions Commissarius.

*) Breslau. Donnerstag den 18ten März Vormittags präcise 9 Uhr werde ich in meinem Auctionslokal Ohlauerstraße blauen Hirsch für auswärtige Rechnung eine bedeutende Parthie der schönsten Mahagoni-Pyramiden, gestammelter und gestreifter Turniere öffentlich gegen gleich baare Zahlung in Cour. ver steigern.

Sam. Viere, concess. Auct. Commass.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 19ten December 1823. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlessen über den laut aufgenommenen Inventarii in circa 336 Rthl. 5 Sgr. Activis und in 618 Rthl. 21 Sgr. 9 d. Passivis bestehende Nachlaß des am 15ten December 1822. zu Nieder-Bachsen Gubrauer Kreisse verstorbenen Königl. Herrnschaftlichen Domainenamts Unterförsters und vormaligen Premier-Lieutenants im 18ten Landwehr-Infanterie-Regiment Carl Friedrich August Wagner auf den Antrag des Curators Massä des Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor und Justiz-Commissarius Dietrichs in der Mittagsstunde des 1sten November 1822 der erbschaftliche Liquidations Proceß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß des Defuncti aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Köster auf den 22sten Mai 1824. Vor-

mittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichte persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wo zu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntheit unter den hiesigen Justiz-Commissionarien, der Justiz-Commissionsrath Koblig, Justiz-Commissionsrath Morgenbesser und Justiz-Commissarius Enae in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu beschleunigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Bauerwitz den 20sten Februar 1824. Nachdem auf den Antrag der Magdalene Wittwe Viehweger geb. Reuber über den auf 153 Rthl. 9 sgr. 2 d. nach. erwiesenen jedoch mit 5000 Floren Schulden belasteten Nachlaß des Kirchhners Joseph Viehweger zu Ratscher dato der Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, denselben in dem auf den 29. April d. J. Nachmittags 2 Uhr in dem stadtgerichtlichen Gerichtszimmer zu Ratscher aufstehenden Termine anzugeben, gehörig nachzuweisen und dessen gesetzliche Befriedigung in dem Prioritätsmittel zu gewärtigen. Die Ausleitenden haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte werden für verlustig erklärt und nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Ratscher.

Liebtch.

Breslau den 14ten November 1823. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über den in meist unsichern Forderungen von 250 Rthl. Gold und 14355 Rthl. 1 pf. Cour., dagegen ohngefähr in 25671 Rthl. Passiv bestehenden Nachlaß des am 18ten April 1823. bey Burg im Reglements-Bezirk Magdeburg sein Leben durch Selbstmord geendeten habenden Königl. Reglements-Officer und Justiz-Commissarius Carl Ferdinand Müller auf den Antrag der Vormundschaft seiner minorirenten Beneficial-Erben heute Mittag der eidschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermehren, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichtsrath Herrn Bergius auf den 3ten April 1824. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten (wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntheit unter den hiesigen Justiz-Commissionarien, die Justiz-Commissionärthe Morgenbesser und Koblig und der Justizrath Dahr in Vorschlag gebracht werden an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, ihr vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu beschleunigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

*) Bresl.

Breslau den 19ten December 1823. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Offici Fisci der Schumacherge-
sell Johann Friedrich Bogt aus Reichenbach, welcher sich vor mehrern Jahren heim-
lich entfernt und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rück-
kehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefodert und da
zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 30sten April 1824. Vormit-
tags um 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Born anberaumt wor-
den, zu selbigem auf das hiesige Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter
in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so
wird gegen ihn als einen solchen, welcher um sich dem Kriegsdienst zu entziehen
ausgetreten verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künft-
ig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. (g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 16. Januar 1824. Da von Seiten des hiesigen Königl.
Ober-Landesgerichts von Schlesien über den in 354 Rthlr. 24 Sar. 6 pf. Activis
und 1860 Rthl. Passivis laut Inventarto bestehenden Nachlaß des am 9ten May
1821. hieselbst verstorbenen Forst-Commissari Friedrich Georg Bernhard Graßhof
auf den Antrag der Vormundschaft seiner minorennen Kinder beut Mittag der erbs-
chaftliche Liquidations Pro-ß eröffnet worden ist, so worden alle diejenigen, wel-
che an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche
zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-
Assessor Hrn. v. Wedel auf den 30. April c. a. Vormittags um 10 Uhr anberaum-
ten Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder
durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächt'igten, wozu ihnen bey etwa erman-
gelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien die Justiz-Commis-
sionsräthe Kleffe und Kobliß und der Justizrath Wirth in Vorschlag gebracht wer-
den, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten An-
sprüche anzugeben, und durch Beweismittel zu bescheinigen, auch über die Verbe-
haltung des der Masse zum Curator und Contradictor ad inte-Im bestellten Ober-
Landesgerichts-Assessor und Justizcommissarius Dietrichs, oder die Wahl eines an-
dern zu erklären. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller
ihrer etwaigen Vorrechte für verlußtig erklärt, und mit ihren Forderungen nuzan
dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse
noch übrig bleiben möchte, worden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 10ten December 1823. Von Seiten des unterzeich-
neten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Offici fisci der
Cantonist Johann Michael Grünich aus Gräbelwitz, welcher sich vor meh-
rern Jahren heimlich entfernt und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht ge-
stellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen, in die Königl. Preuß. Lande hier-
durch aufgefodert und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den
21sten May 1824. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-
Assessor Mikulowsky anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Lan-
desgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erschei-
nen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen

um sich dem Kriegeblut zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Matthor den 15ten Januar 1824. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht werden auf Antrag des Königl. Fiskus die Gebrüder Ignaz und Carl Hirschberg aus Ziegenhals, welche ihren Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen haben, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 21sten May 1824 früh 9 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Bernhard angelegten Termine allhier zu stellen, über ihre gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und ihre Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls sie nach Vorschrift der Gesetze ihres sämmtlichen Vermögens so wie der ihnen in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungshauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Göthe.

Matthor den 15ten Januar 1824. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgerichte wird auf Antrag des Königl. Fiskus der Mühlischer Joseph Anton Faslian aus Oppersdorf Meißer Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 20sten May c. früh 9 Uhr vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Auscultator Gängel H. angelegten Termine allhier zu stellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches der Regierungshaupt-Casse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

AVERTISSEMENTS.

Grüßau den 27sten Januar 1824. Von dem unterzeichneten Königl. Gericht wird das sub No. 5. zu Hohen Helmstedt gelegene, zum Vermögen des daselbst verstorbenen Hanns Carlstoph Unter gehörige und auf 61 Rthlr. 12 Sch. 102 pf. Courant a schätze Freyhaus nebst Garten, im Wege des erblichkeitslichen Liquidations-Prozesses auf Antrag der Erben subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf

den 20sten April d. c.

Vormittags um 9 Uhr festgesetzten Liquidations-Termine zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Besizbehaltenden dieser Fundus mit Bewilligung der Erben gerichtlich zugeschlagen und adjudicirt werden wird. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger dieser Masse vorgeladen, in dem gedachten Termine persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie ihrer ewigen Vorrechte für verlustig erklärt und sie mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt.

Königl. Gericht zu.

*) Bres.

*) Breslau. Bei Ziehung 3ter Klasse 49ster Lotterie sind nachstehende Gew. in mein Comptoir gefallen, als 70 Rthl. auf No. 38386 39840. 50 Rthl. auf No. 2650 56558. 40 Rthl. auf No. 908 1385 2601 37 85 14205 16510 18641 19058 19777 22368 35824 36055 36138 37603 39885 43206 47558 57230 63640 63747. 25 Rthl. auf No. 901 2 15 17 1327 2633 65 84 11565 70 88 14207 44 47 15357 59 75 16505 19 38 41 47 69 90 18026 18605 34 47 73 91 19017 35 50 74 19654 56 61 67 78 19721 27 31 74 24790 96 26301 16 39 400 29415 42 63 68 79 29765 35437 35840 58 78 80 900 36009 31 74 88 36122 60 63 66 73 37609 19 38320 32 35 39847 97 900 43019 43188 96 43221 33 43567 45213 17 31 47544 50 59 48724 56535 80 84 57228 57921 28 35 38 40 74 92 59858 61 69 72 63601 74 79 98 63742 88 80360 78 81536. Loose zur Klassen und kleinen Lotterie sind zu haben bei Schreiber im weißen Löwen.

*) Breslau. Bei Ziehung der 3ten Klasse 49ster Lotterie sind folgende Gewinne in mein Comptoir getroffen, 150 Rthl. auf No. 4004. 70 Rthl. auf No. 21810. 50 Rthl. auf No. 43070. 40 Rthl. auf No. 4360. 12237 21832 26987 43057 45803 80742. 25 Rthl. auf No. 4304 26 55 82 97 9536 5270 12223 88 90 14802 7 23 69 76 78 86 18719 34 42 46 21463 76 78 21485 21824 34 23588 26999 32102 50 32463 34586 36412 27 35 67 80 91 39248 70 43054 45817 27 34 45906 20 36 90 49701 3 34 47 50 58980 83 90 60136 68 80 88 70817 35 36 63 99 71072. Mit Loose zur Klassen und Lotterie empfiehlt sich Jos. Holschau jun., Salzring, nahe am großen Ring.

*) Breslau. Bei Ziehung der 3ten Klasse 49ster Königl. Klassen-Lotterie trafen in mein Comptoir: 80 Rthl. auf No. 79019. 50 Rthl. auf No. 29792 59124. 40 Rthl. auf 29782. 25 Rthl. auf No. 1871 29765 34586 43019 50832 47 49 96 98 60607 53 71042 48 63 72 73149 71 80360 78. Rauffoose 4ter Klasse und Loose der kleinen Lotterie sind zu haben.

H. Holschau der ält. Neusche Straße grünen Pollaken.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 17. März 1824.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - 4 W.	—	147½	Kayserl. detto	—	97½
detto detto - 2 M.	147½	—	Friedrichsd'or	115½	—
Hamburg Banco - a Vista	153½	—	Conventions-Geld	—	—
detto detto - 4 W.	—	—	Münze	—	175
detto detto - 2 M.	152½	15½	Banco Obligations	—	89
London - . . . 3 a 2 M.	7 1	—	Staats Schuld-Scheine . . .	85½	—
Paris - 2 M.	—	—	Prämien-Schuld-Scheine . .	136	—
Leipzig in W. Z. - a Vista	103½	—	Tresor-Scheine	100	—
detto detto - Messe	—	102	Stadt-Obligations	—	104½
Augsburg - . . . 2 M.	104½	—	Bank Gerechtigkeiten . . .	90	—
Wien in 20 Xr - a Vista	106½	—	Wiener f. p. C. Obligat.	100	—
detto - 2 M.	105½	—	ditto Einlös. Scheine	43½	—
Berlin - a Vista	99½	—	Pfandbriefe von 1000 Rthl.	102½	—
detto - 2 M.	98½	—	— — 500 —	102½	—
Holland Rand-Ducaten . .	—	97½	Disconto	4½	—

B e n l a g e

Nro. XI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 18. März 1824.

AVERTISSEMENTS.

Breslau den 13ten Januar 1824. Auf den Antrag des Verwaltungs-Ausschusses der hiesigen Theater-Anstalt, soll eine allgemeine Versammlung aller Theater-Actionairs zur Verathung und Fassung eines Beschlusses über folgende Gegenstände gehalten werden: 1) ob denen von der Stadt geleisteten Vorschüssen durch Anerkennung, Ausstellung eines eintragungsfähigen Instruments und Verpfändung des Theater-Grundstücks ein Hypothekenrecht hinter denen bereits eingetragenen Hypotheken zu verschaffen. Eben so; 2) ob nächst diesen, denen von mehreren andern Privatpersonen gemachten Vorschüssen und 3) endlich der Pacht-Cautio des Musik-Director Biercy ein gleiches Auerkenntniß und die Eintragungsfähigkeit zu bewilligen und endlich 4) da auch der nach den Statuten auf 3 Jahr bestimmte Zeitraum, für welchen der jedesmalige Ausschuss gewählt wird, in dieser Frist abläuft, so soll zugleich in diesem Termine zur legalen Wahl eines neuen Ausschusses nach Anleitung der Statuten geschritten werden. Hierzu haben wir einen Termin auf den 31sten März a. e. Nachmittags um 3 Uhr in dem Locale der vaterländischen naturforschenden Gesellschaft in dem Bau-Inspector Fellerschen Hause am Sandthore vor dem ernannten Commissario Hrn. Justizrath Rambach angeetzt und da nicht von allen Aktien mit hinreichender Gewisheit hat ermittelt werden können, wer deren gesetzlich legitimirte Eigenthümer dormalen sind, so werden alle unbekannte Eigenthümer von Theater-Aktien hiermit öffentlich vorgeladen, an gedachtem Tage in dem obgedachten Locale zur bestimmten Zeit sich einzufinden, ihre Aktien zu ihrer Legitimation mit zur Stelle zu bringen und falls dieselben nicht bereits auf ihre Namen lauteten, auch diejenigen Documente, wodurch sie ihr Eigenthumsrecht sofort darzutun vermögen, demnächst aber die Verhandlung der Sache, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß zu Folge des §. 54. Tit. 6. Thl. II. des Allg. L. R. die in dieser Versammlung anwesenden Mitglieder für befugt werden erachtet werden, über die obengedachten Gegenstände einen gültigen Beschluß nach der Stimmenmehrheit ohne Rücksicht auf ihre Anzahl zu fassen.

Königl. Stadtgericht.

Breslau den 6ten Februar 1824. Nachdem auf Antrag eines Real-Gläubigers die Subhastation der zu Klein-Pelskerau Oblauschen Erbes sub No. 1. des Hypothekenbuchs gelegenen dem Johann Schögel gehörigen Freistelle, welche ordentlich auf 1230 Rthl. taxirt worden, verfügt, und die Termine zum öffentlichen Verkauf derselben auf den 19ten März und 17ten April c. hieselbst, der letzte und peremptorische aber auf den 17ten May 1824. auf dem Herrschaftlichen Schlosse in Klein-Pelskerau anberaumt worden ist, so werden Kauf-

lustige

Infolge und Zahlungsfähige hiedurch vorgeladen, sich in gedachten Termine, besonders aber in dem letzten einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnachst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die Lage des subhastirten Grundstückes kann jederzeit im unterzeichneten Gerichtsamt und bei den Ortsgerichten in Klein-Pettkerau eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger, welche an dieses Grundstück irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, vorgeladen, in diesem Termine sich zu melden und ihre Ansprüche zu beschreiben oder zu gewärtigen, daß ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt von Klein-Pettkerau.

*) Breslau. Eine Seiffornie steht zu verkaufen auf der Nikolaigasse No. 297 in billigen Preis.

*) Breslau. Zu No. 1008. auf der kleinen Groschengasse sind zu Johann 2 Stuben, 1 Kuche, 1 Kuchel, 2 Bodenkammern, 1 Keller von 1 Stock zu vermieten und kann auch zu Oefen bezogen werden. Das Nähere 3 Stiegen hoch vorne heraus.

*) Breslau. Den resp. Dominiis und Communal-Verhörden mache ich hiermit ergebens bekannt, daß bey mir zwey starke taugbare Schlauchspritzen und eine recht starke St. Spritz, so wie eine kleinere mit doppeltem Druckwerk ohne Schlauch, alle Spritzen auf der Stelle zum Umdrehen, auf krumm gewachsenen Bäumen, zum Zweck vollkommen gebaut geeignete Feuerpritzen zu billigen Preisen zum Verkauf vorräthig stehen, und werde jede Bestellung prompt und bestmöglichst besorgen. Der Kupferschmidt Spritzenbauer Ernst Rauch in Rumpsch.

*) Breslau. Ein junger Deconom, welcher schon mehrere Jahre sich dem Wirtschaftsfache gewidmet, in der Schreiberey und im Rechnungswesen vorzüglich geübt ist, gut deutsch und polnisch spricht, das beste Zeugniß seines Wohlverhaltens aufzuweisen, und auf nächst kommende Johann sein Mittels-Jahr abgedient hat, wünscht zu Johanni d. J. als Wirtschaftschreiber wieder ein gutes Unterkommen. Nähere Auskunft hierüber giebt mündlich und schriftlich der Kupferschmidmeister Herr Schönbhut am Neumarkt.

*) Breslau. Ein gebildetes Mädchen die in der feinsten Stickerey, als auch im Kleidermachen, so wie in allen weiblichen Arbeiten ganz fertig, will bald oder Oftern a. c. in Diensten. Steht gar nicht auf Gehalt als gute Behandlung. Näheres Ohlauer Gasse No. 940. eine Stiege.

*) Breslau. Zu vermieten ist in No. 1288. auf der Mäntelergasse an einen Gewerbetreibenden dem, das ganze locale brauchbar.

*) Breslau. Ein mit guten Zeugnissen versehener cautionsfähiger Deconom kann sogleich ein Unterkommen finden. Das Nähere zu erfragen Büttner Gasse No. 47. zwey Treppen hoch.

*) Breslau. In dem großen gelb angestrichenen Hause No. 1139. ohnweit dem Ohlauer Thore an der Promenade ist eine sehr freundliche bequeme und

gesunde Wohnung in der ersten Etage, bestehend aus sieben Stuben, von denen eine mit einem Balkon versehen, einer Alkove, nebst übrigen Zubehör zu vermieten und zu Johanni zu beziehen. Das Nähere ist daselbst bey der Eigentümerin der verm. Seidel zu erföhren.

*) Breslau. Bey E. A. Simon in Posen ist erschienen (und zu Breslau in der Enkarschen Buch- und Kunsthandlung zu haben: Karte vom Groß Herzogthum Posen, nach der Gailischen Karte von Süd-Preußen reducirt und gezeichnet vom Königl. Reglements-Secretair Peschel, 3 Blatt Pränumerationspreis 20 sgr. Ladenpreis 1 Rthl. Die Herren Pränumeranten können gegenwärtig ihre Exemplare in Empfang nehmen. Von jetzt an tritt aber der an sich sehr billige Ladenpreis von 1 Rthl. Cour. ein.

*) Breslau den 17. März 1824. Binnen Dato und einigen Tagen geht ein bequemer Reisewagen von hier nach Wien, welcher einige Personen mit nehmen kann. Das Nähere Neuschegasse No. 462 im ersten Stock.

*) Breslau. Es sind 3000 Rthl. Cour. gegen Pupillar-Sicherheit auf ein städtisches Haus zur ersten Hypothek ohne Einmischung eines Dritten sogleich zu vergeben. Das Nähere bey'm Kaufmann Serberg am Schweidnitzer Thor.

*) Breslau. Um mit einem bedeutenden Uger von sehr schönen Lamorin, den gänzlich aufzuräumen, so bietet hiermit der Eßigfabrikant Carl Groß, (neue Weltgass. No. 113) selbige zu den äußerst billigen Preis von 3½ sgr. Cour. pro Pfd. zum Kauf an, b. n. Wartbien noch etwas billiger.

*) Breslau. (Billard-Bälle) von Eisenbein, in allen Größen und mit vorzüglichem Fleiß gearbeitet, offerirt zu billigen Preisen

Friedrich Seeling, Neuschegasse No. 33.

*) Breslau. Zu vermieten und bald oder zu Ostern d. J. zu beziehen ist in dem neu erbauten Hause am Christoph Kirchhofe No. 976. der erste Stock, bestehend in 2 Stuben, Alkove und nöthigen Zubehör.

*) Breslau. Ich mache meinen resp. Kunden hiermit ergebenst bekannt, daß ich meinen Verkauf fertiger Schuhmacher-Arbeit aus dem Salomon Pragerschen Hause in den halben Mond auf dem Raschmarkt No. 1985. verlegt habe, und bitte ferner um gütige Bestellung.

Der Schuhmachermeister Ernst Safft.

Breslau. In der Neustadt sub No. 1498. ist das Krambäudel nebst einer Wohnung eine Stiege hoch auf Ostern zu beziehen, zu vermieten.

Breslau. Necht franz. neue ungedörnte Luzerne, ungedörnten rothen spanischen und weißen Stein-Klee, türkischen Klee, Honiggras, engl. und franz. Rengras, Spargelgras, Kunkelrüben-Saamen, nebst allen Gattungen von Kräutern, Kohl, Sallat, Wurzel- und Blumen-Saamen sind um die billigsten Preise zu haben bey

Mittmann et Beer, am Schweidnitzer Thor.

*) Bresl

*) Breslau. (Abelnachs) von einer solchen Schöbheit, wie derselbe lange Zeit nicht hier war, erhielt ich mit letzter Post, und empfehle denselben preiswürdig.
S. S. Schröder, Oblauer Straße.

*) Breslau. Champagner empfing aus Epernay in Commission und verkauft billig
Eduard Urban, Schmiedebude im silbernen Helm.

*) Breslau. Da ich selbst in meiner Heimath gewesen bin und sehr vielen Vorrath Würzburger Weine, ganz alten und von den 1822er Weinen sehr billig eingekauft habe, so verkaufe in meinem Lager von 1818er und 1819er Weine außer dem Hause unter dem Einkaufspreise den 19er die Flasche 14 gr. und 18er die Flasche 18 gr., in Parthien von 10 Flaschen noch 2 gr. unter diesen bestimmten Preisen, die Flasche dazu muß mit 2 sgr bezahlt werden.

A. Schäglein, Albrechtsstraße.

*) Breslau. No. 1397. auf der Albrechtsstraße ist das Parterre zu vermieten, wovon ein Theil zur Handlung, Gelegenheit, oder für einen Conditor sich eignet, der andere Theil für einen Sattler, Stellmacher oder Tischler gutes Local enthält.

*) Trachenberg den 12ten März 1824. Schuldenhalber wird die Besetzung des Carl Friedrich Kraft zu Eßdorf bei Streppen, bestehend im Aretscham mit Brandwein- und Brau-Orbar, Obstgärten, Aeckern und Wiesen, zusammen mit dem Inventario, taxirt auf 3363 Rthl. 29 sgr. subhastirt. Es sind 3 Citationen-Termine auf 18ten Mal, den 20sten Juli und 13 September d. J. anberaumt, zu welchen, besonders zum letzteren nicht nur zahlungsfähige Kaufleute auf das herrschaftl. Schloß zu Eßdorf, sondern auch die noch unbekannten Gläubiger des Kraft lettere auf den Fall ihres Ausbleibens mit der Verwarnung vorgeladen werden, daß sie von der Kaufgeldermaße keine Befriedigung zu gewärtigen haben.

Schwarz, Justiz.

Leobischütz den 4ten Februar 1824 Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß die den Joseph und Barbara Woleckischen Eheleuten gehörige sub No. 10. des Hypothekenbuchs zu Dirschowitz Leobischützer Kreises belegene, auf 240 Rthl. Conrart gerichtlich abgeschätzte Freigutsmasse, wozu 3 Scheffel Acker-Aussaat altes großes Maas gehören, im Wege der Execution auf den Antrag eines Real-Gläubigers in dem auf den 29sten April c. a. Vormitrags um 11 Uhr im Orte Dirschowitz angesetzten einzigen peremptorischen Citationen-Termine an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden soll. Zahlungsfähige Kaufleute werden daher hierdurch aufgefodert, in diesem Termin zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und hat der Meist- und Bestbiethende, insofern nicht g. s. f. l. c. Umstände eine Ausnahme verstaten, nach erfolgter Einwilligung der Real-Gläubiger in den Zuschlag, ohnefehlbar die Adjudication zu gewärtigen. Zugleich werden die entwichenen Barbara und Joseph Woleckischen Eheleute hierdurch öffentlich vorgeladen, in dem obigen Citationen-Termine zu erscheinen, um ihre Gerechtfame wahrnehmen zu können, mit dem Bedeuten, daß auch Ausbleibendensfalls dem Auslicitanten der Zuschlag ertheilt werden wird.

Das Gerichtsammt des Rittergutes Dirschowitz.

Schulz, Justiz.

Freitag den 19. März 1824.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen u. u.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XI.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 26. Februar 1824. Das Gerichts-Amt Rantchen bringt hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Auftrag des ehemaligen Freyhäusler Janak Puffe, die dem Freyhäusler Florian Hauke sub no. — zu Rantchen zugehörige Freyhäuslerstelle welche von Scholz und Gerichten auf 147 Rthl. Courant abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll.

Diesem nach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert und vorgeladen, in den hierzu angeetzten Terminen nemlich den 7ten April, 28sten April besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 19ten Mai d. J. Vormittags 11 Uhr in loco Schloß, Gerichts-Amt-Kanzlei Rantchen in Person, oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Spezial-Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst in so fern kein gesetzlicher Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird.

Das Freyherrl. v. Jedlitz Rantchner Gerichts-Amt.

v. Schramm.

*) Breslau den 30sten Januar 1824. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß auf den Auftrag des 10. Mengel das dem Destillateur Gottfried Schulz zugehörige Haus No. 688. auf der Antoniengasse, welches nach der in unserer Ratification oder bei dem alhier anhängenden Proclama einzusehenden Taxe zu 5 pro Cent auf 7839 Rthl. 24 Sgr. und zu 6 pro Cent auf 7058 Rthl. 20 Sgr. 4 pf. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den hierzu angeetzten Terminen, nämlich den 17ten Mai a. c. und den 17ten Juli a. c., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 29sten September d. J. früh um 10 U. vor dem Königl. Justizrath Herrn Dorowsky in unserm Parthenon Zimmer in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll

nach

nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillinges | die Löschung der sämmtlichen eingetragenen wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Stadtgericht.

*) Grünberg den 13ten Februar 1824. Die Bäckermeister George Friedrich Kaufferscheu Grundstücke, als: a. das Wohnhaus No. 131. im 2ten Viertel, taxirt 518 Rthl.; b. die Brodtbank No. 13. ist zur Ablösung, 551 Rthl. c. die Brodtbank No. 16. desgl. 551 Rthl.; d. die Kirchsteilen No. 41. und 93. zusammen catastrirt 7 Rthr. 25 Sgr. Courant, sollen im Wege notwendiger Subhastation in Termino den 19ten Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, solchen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, sogleich zu gewärtigen haben.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

*) Wischitz bei Wanssen den 12ten März 1824. Die dem Franz Nels gehörige, zu Hünern Ohlawischen Kreises sub No. 27 des Hypothekenduchs belegene, gerichtlich auf 465 Rthl. 3 Sgr Cour. gewürdigte Freigärtnersstelle, wozu im Felde 4 Scheffel Breslauer Maas Aushaat Acker gehören, wird auf den Antrag eines Real- Gläubigers zum öffentlichen Verkaufe in dem peremptorisch angesetzten Versteigerungs-Termine den 21sten Mai 1824. Vormittags um 9 Uhr feilgekauft, wozu b. f. z. und zahlungsfähige Kaufliebhaber Behufs der Abgabe ihrer Gebote in der Amtskanzlei zu Hünern zu erscheinen eingeladen werden. Die ausgenommenene Taxe kann sowohl hier als im Gerichtsstreitscham zu Hünern und Hebbau eingesehen werden.

Graf v. Hoberden Hünern und Hebbauer Justizamt.

*) Liebenthal den 4ten März 1824. Im Wege der Execution subhastirt unterzeichnetes Gericht das sub 171. zu Wersdorf Löwenbergischen Kreises gelegene, dem Joseph Scholz gehörige, ortsgerechtlich auf 2092 Rthl. 12 Sgr 6 d. Courant genü. digte Bauergut, bestimmt zu Versteigerungs-Terminen

den 20ten Mai,

den 20ten Juli,

den 21sten September a. c.

früh 9 Uhr, den letzten als peremptorischen Termin und ladet hierzu zahlungsfähige Kauflustige und Befähigte ein.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 12ten Februar 1824. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Real- Gläubiger die zu Kreitz belegene sub No. 9. im Hypothekenduche verzeichnete, dem David Burkart zugehörig gewesene Freistelle und Windmühle, welche nach der in unserer Registratur zu jeder Zeit zu inspicirenden Lage ortsgerechtlich auf 1171 Rthl. 9 Sgr. Courant geschätzt ist, anderweitig subhastirt werden. Demnach werden alle beß. und zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich vorgeladen, in dem zum Verkauf angelegten peremptorischen Versteigerungs-Termine den 8ten April a. c. früh um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Kreitz in Person oder durch gehörig legitimirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen

der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolge. Auf die nach Verlauf des premtorischen Termins etwa eingehenden Gebote wird aber keine weitere Rücksicht genommen, als nach §. 404 des Anhangs zur Allgemeinen Gerichts-Ordnung stat findet und soll nach erfolgter Erlegung des Kauffchillings die Pöschung der sämmtlichen sowohl eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das Gerichtsam von Kreife und Weigwitz.

Ruchelna den 20sten December 1823. Das Fürst v. Lichnowskysche Majoratgericht macht hierdurch zur öffentlichen Wissenschaft bekannt, daß die den Nord-re Gyalasschen Erden gehörige, in dem Dorfe Lubom Ratiborer Kreises sub No. 3. gelegene, auf 147 Rthlr. 16 sgr. 8 d. Courant gerichtlich tarirte Robothgärtnerstelle, im Wege der notwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll und der 9te April c. zum premtorischen Termine bestimmt ist. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Robothgärtnerstelle zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Grabowka persönlich einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Besibietenden der Zuschlag erfolgen wird.

Das Fürst v. Lichnowskysche Majoratgericht.

Grisch.

Liebhenthal den 19ten Januar 1824. Im Wege der Execution subhastirt das unterzeichnete Gericht die sub No. 229. zu Schmotteliffen Löwenberger Kreises gelegene, dem Joseph Hübner gehörige Häuslerstelle, wozu ein Gärtchen gehört, ortsgerechtlich taxirt auf 392 Rthl. 18 sgr. 9 d. Courant. Zahlungsfähige Kauflustige werden hiezu auf den

10ten April a. c. Sonnabends

früh 9 Uhr anstehenden Biethungs-Termin im dasigen Gerichtskreisham vorgeladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Liebhenthal den 26sten Januar 1824. Von dem unterzeichneten Gericht wird Behuts der Erbtheilung die sub No. 20. zu Geppersdorf Löwenbergischen Kreises zum Nachlaß des daselbst verstorbenen Anton Scholz zugehörige, ortsgerechtlich auf 303 Rthl. 8 sgr. 4 d. Courant abgeschätzte Häuslerstelle zum öffentlichen Verkauf ausgedoben und der einzige Biethungs-Termin auf den

9ten April a. c.

früh 9 Uhr in der gewöhnlichen Amtsstelle hieselbst angesetzt, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Frankenstein den 25sten Januar 1824. Nach dem Antrage der hienverbliebenen Wittve und Erben des zu Kobelau Rimpfischschen Kreises verstorbenen Freigärtners Johann Friedrich Eise, soll die zu dessen Nachlasse gehörige mit No. 23. verzeichnete, in Kobelau belegene Freistelle nebst 9 Schffel Dreslauer Maas Auesaat, welche ortsgerechtlich auf 616 Rthl. 2 sgr. 6 pf. Courant taxirt worden ist, verkauft werden, wozu wir den diesfälligen Verkaufs-Termin auf den 10ten April c. anberaumt haben. Wir laden daher Kauflustige Besiß- und Zahlungsfähige hierdurch vor, in gedachtem Termin persönlich Nachmittags

um 3 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Kobelau zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen, insofern von Seiten der Erben und des obervormundschaftlichen Gerichts darin gewilliget wird.

Das v. Tschuschky Kobelauer Gerichtsammt.

Brögger.

Sagan den 15ten Januar 1824. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers wird das der Friederike verwit. Stadt-Musikus Lur geb. Kampfer zugehörige am großem Markte hieselbst belegene und aerichtlich auf 1503 Rthl. gewürdigte Wohnhaus, zum öffentlich notwendigen Verkauf ausgestellt, wozu ein einziger peremptorischer Bietungs-Termin auf

den 9ten April 1824. Vormittags 10 Uhr vor unserm Deputirten Proconsul Weißfog anberaumt worden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag des Hauses an den Meist- und Bestbietenden unter denen in Termine festzustellenden Bedingungen zu gewärtigen.

Das Gericht der Stadt Sagan.

Trachenberg den 26sten Januar 1824. Auf den Antrag des Domini als Real-Gläubigers ist die von ihrem Besitzer verlassene Bran- und Brenneren zu Werfingawe im Wohlauer Kreise, welches ein Kirchdorf ist, mit den dazugehörenden 20 Morgen Acker nebst Holzauzung und Wiesenwachs und dem Inventario auf 735 Rthl. 28 Sgr. dorfgerichtlich subastirt worden. Der öffentliche Verkaufstermin steht den 9ten April d. J. zu Werfingawe an, welches allen zahlungsfähigen Kauflustigen als Einladung dahin bekannt gemacht wird, wobeist dieselben sich vorher durch den Augenschein und aus der Taxe informieren können.

Schwarz, Justiz.

Griffau den 2ten December 1823. Von dem unterzeichneten Königl. Gericht wird das sub No. 68. zu Buchwald gelegene, zum Vermögen des dahersst verstorbenen Joseph Pförtner gehörige und auf 80 Rthl. Courant geschätzte Haus nebst Gärtchen im Wege des erbbschaftlichen Liquidation-Prozesses auf Antrag der Erben subastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch eingeladen, in dem auf

den 10ten April 1824.

Vormittags um 9 Uhr festgesetzten Liquidation-Termine zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden dieser Fundus mit Bewilligung der Erben gerichtlich zu verschlagen und adjudicirt werden wird. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger dieser Masse vorzueladen, in dem gedachten Termine persönlich oder durch zu äßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und sie mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben wird.

Königl. Gericht zu

Fürsteneck den 15ten Februar 1824. Der zu Neusalzbrunn Waldenburger Kreises sub No. 5. belegene, nach der in unsrer Registratur und in dem Gerichtsschram zu Neusalzbrunn zu inscribirenden Taxe, dorfgerichtlich auf 992 Rthl. 5 Sgr. Courant abgeschätzt: weiland Johann Christian Reibnersche

Freigarten soll Erbtheilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation in dem auf den 26ten April

dieses Jahres Nachmittags 2 Uhr anberaumten einzigen und peremptorischen Auctionstermine, verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hienit vorgeladen, in besagtem Termine in dem Gerichtsfreischam zu Neussolz rath zur Abgebung ihrer Gebote zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbietende, nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesegliche Umstände ein Nachgebot zulässig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Nichsgräflich von Hochbergsches Gerichtsam der Herrschaften Fürstenthein und Robnstock.

Goldberg den 22sten Januar 1824. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll der auf 520 Rthl. Courant gerichtlich gewürdigte Johann Gottlieb Seidelche Dreischgarten sub No. 63. zu Hermsdorf in Termino unico et peremptorio den 6ten April d. J. öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher zur Abgabe ihrer Gebote auf das herrschaftliche Schloß in Hermsdorf vor das unterzeichnete Justizamt Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen vorgeladen und haben sie den Zuschlag mit Einwilligung der Real-Gläubiger sofort zu gewärtigen. Die Lage kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Justizamt der Herrschaft Hermsdorf.

Grünberg den 6ten Februar 1824. Daß dem nach rathlich Wohlens emirirten Tuchmacher Johann Gottlieb Strauchschen Eheleuten gehörende Wohnhaus No. 380 im 4ten Viertel caput 491 Rthl. 15 Sgr Courant, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 15ten May d. J. Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, solchen, wenn nicht gesegliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, sogleich zu gewärtigen haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schweidnitz den 26. Januar 1824. Nachdem im Wege der Execution der öffentliche Verkauf der dem Müller Anton Büttner zu Heiderödorf zugehörigen sub No. 63. dajelbst belegenen, ortsgerechtlich auf 1272 Rthl. 20 Sgr. Courant gewürdigten sogenannten Ober-Mühle nothwendig geworden, so laden wir Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch ein, sich in dem zu diesen Behufe auf den 17ten März, den 21sten April und peremptorie auf den 18ten May Vormittags 10 Uhr angesetzten Vertheilungs-Terminen in der gerichtsamlichen Kanzlei zu Heiderödorf einzufinden und ihre Gebote abzugeben, demnächst aber den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Königl. Gerichtsamt von Heiderödorf und Langeröls.

Matthor den 13ten December 1823. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen des Depositorii des Königl. Domainen-Justizamts zu Weiz das im Fürstenthum Oppeln und dessen Forster Kreise belegene freye Allodial-Nittergut Brzegzale nebst Zubehör an den Meistbietenden öffentlich Schutz-

denhalber verkauft werden soll und die Biethungs-Termine auf den 20sten April 1824., den 20sten Juli 1824. und den 20sten October 1824. jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten den Herrn Ober-Landesgerichtsrath v. Silkenheimb angelegt werden, so wird solches und daß gedachtes Rittergut nach der davon durch die Oberschlesische Landschaft im Monat Mai d. J. aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingelesen werden kann, auf 43413 Rthlr. Mühlenteich dem Gute zugeschlagen und resp. zugeschrieben werden sollte, auf 44871 Rthlr. 6 Sgr. 8 d. der Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdigt werden, den den besizsfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß der Zuschlag im letzteren Biethungs-Termine, welcher peremptorisch ist, erfolgen soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Göke.

Zu verauctioniren.

Breslau den 12. März 1824. Es sollen 2:ten März c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionslocale des Königl. Stadtgerichts d. i. (in dem Hause No. 897. auf der Junkern Straße) zu verschiedenen Massen gehörige Effecten, bestehend in Kupfer, Messing, Zinn, Betten, Leinen, Möbeln, Kleidungsstücken und Hausgeräth und einigen kupfernen Abziehtöpfen an den Mißliebhabenden gegen baare Zahlung versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts-Executions-Inspection.

Citationes Creditorum

*) Glogau den 13ten Februar 1824. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausiz werden alle unbekannte Gläubiger, welche an die Massen: a. des Königl. Preuß. 2ten Bataillons 12ten Landwehr-Regiments incl. der attachirten Escadron in Freistadt und b. des Königl. Preuß. 3ten Jäger-Abtheilung incl. des Lazareths in Grünberg wegen Lieferungen, Materialien und geleisteter Arbeiten aus dem Erstjahre vom 1sten Januar 1823. bis zum letzten December 1823. Forderungen zu haben meinen, hiemit aufgefodert, binnen 3 Monaten, spätestens in dem auf den 21sten Juni c. vor dem Auscultator Knobloch auf dem Ober-Landesgericht hieselbst angesetzten Termine entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu die Justiz-Commissarien Treutler und Becker vorgeschlagen werden, zu erscheinen, und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Forderungen an die gedachte Masse ab und an demjenigen verwiesen werden sollen, mit dem sie contractirt haben, oder der die ihnen zu leistende Zahlung in Empfang genommen hat. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausiz.

v. Dankelmann.

Glogau den 12ten December 1823. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausiz werden auf den Antrag der Königl. Regierung zweiten Abtheilung zu Legnitz alle unbekannten Gläubiger, welche wegen

Lie.

Lieferung an Materialien und geleisteter Arbeiten zu dem jetzt beendigten Bau der Kunststraße von Weiskwitz durch Lüben, Parchwitz und bis zur Breslauer Regierungs-Bezirksgränze Forderungen zu haben meinen, hiermit aufgefördert, binnen 3 Monaten, spätestens in dem auf den 5ten April k. J. vor dem Referendar v. Ziegler auf dem Ober-Landesgerichte hieselbst angefesten Termine entweder persönlich, oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu die Justiz-Commissarien Treutler und Baßenge vorgeschlagen werden, zu erscheinen und ihre Ansprüche nachzuweisen widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Forderungen an die Königl. Kasse ab und an denjenigen verwiesen werden sollen, mit den sie contrahirt haben, oder der die ihnen zu leistende Zahlung in Empfang genommen hat. Urkundlich unter des Königl. Ober-Landesgerichts-Insiegel und Unterschrift. 8.)

Citationes Edictales.

*) Reise den 5ten Januar 1824. Von dem unterzeichneten Gerichte mers den der abwesende, aus Groß-Briesen Grottkauer Kreißs gehörige Bauerauszüger Sohn Johann Schwob, welcher im Jahre 1813. als Füsiliere bei der 1sten Compagnie 3ten Bataillons des 1sten schles. jetzt roten Königl. Preuss. Linien-Infanterie-Regiments eingestellt worden, seit dieser Zeit aber keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalt gegeben hat, so wie dessen etwa zurückgelassene unbekannten Erben und Erbschmer auf den Antrag seines Vaters Franz Schwob dergestalt öffentlich vorgeladen, daß derselbe oder seine etwaigen Erben binnen 9 Monaten spätestens aber in dem auf den 20sten December d. J. Vormittags um 11 Uhr a. d. bestimmten präclausibischen Termine vor dem erannten Dritten Herrn Assessor Vier in dem hiesigen Partheien Zimmer entweder in Person oder schriftlich sich zu melden und weitere Anweisung, im Ausbreibungsstille aber zu gemäßen haben, daß der verschollene Johann Schwob für todt erklärt und sein Vermögen denjenigen ausgeantwortet werden wird, denen es nach seinem Tode gesetzlich zusteht.

Königl. Preuss. Raths-nachrichts-Gerichte.

*) Ereigniß den 2ten März 1824. Von dem unterzeichneten Justizamte wird der unter dem Regiment v. Trenckels zu Breslau gefundene und während des Krieges zwischen Preussen und Frankreich in französische Gefangenschaft gerathen und auf dem Transport über Rummwegen nach Spanien verschollene Monégassetter Coristian Hoffmann von Merischütz bei Fauer auf Ansuchen seiner Ehefrau Anna Christiane geb. Herrmann dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er binnen 9 Monaten und längstens in Termine präjudiciali den 20. December c. Vormittags um 9 Uhr in des Justizarii Behausung alhier No. 16. Ho. d. d. d. gergasse sich entweder persönlich oder durch einen mit gerichtlichen Attesten versehenen Bevollmächtigten ohnfehlbar zu melden, im Fall seines Ausbleibens aber zu gemäßen haben, daß auf den Antrag der Exrahentin mit der Instruction der Sache ferner verfahren und auf seine Todeserklärung nach Vorschrift der Geseze werde erkannt werden.

Das Justizamt von Merischütz.

Belling, Justit.

Breslau den 24sten October 1823. Von Seiten des Königl. Stadtgerichts hiesiger Residenz werden auf den Antrag des Königl. Stadtwaisenamtes der Sohn des hieselbst verstorbenen Handelsmannes, Moses Kuh, Namens Friedrich Kuh, welcher seit seiner schon vor 30 Jahren von hier erfolgten Entfer-

nung

nung, am 30sten Juny 1803. aus Moskau unter dem Namen Jeran Allereisch Korelnskopf die letzten Nachrichten hierher mitgetheilt, so wie die etwa von ihm zurückgelassenen Erben und Erbnnehmer hierdurch aufgefordert, von seinem gegenwärtigen Aufenthalt binnen 9 Monaten und zwar längstens in dem auf den 20. September 1824. Vermittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Narmrichlichen Special-Bevollmächtigten Nachricht zu geben und hiernach wegen des im hiesigen Depositorium befindlichen aus der Esther. Heilichen Verlassenschaft, Masse ihm zugefallenen Vermögens von 170 Rhl. weitere Anweisung, im Fall der unterlassenen Meldung aber zu gewärtigen, daß Er der Friedrich Kuh durch ein Erkenntniß für todt erklärt und sein Vermögen den sich meldenden nächsten Verwandten in Ermangelung derselben aber als herrenlosß Gut der hiesigen Rämmerey zugesprochen und ausgeantwortet werden wird.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Breslau den 31sten October 1823. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über den Nachlaß des am 21sten August 1822. hieselbst verstorbenen Justiz-Commissarius Christian Andreas Nidel auf den Antrag seiner Mutter der verwit. Rentamts-Verwalter Nidel zu Mohndorf als nächsten Intestat-Erbin heut Mittag der erbchaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermehren, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Bergius auf den 27ten März 1824. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termin in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten (wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien die Justiz-Commissionsräthe Kletke und Kötzig und der Justizrath Wirth in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Offener Arrest.

Falkenhäusen.

Schwelbick den 30sten Januar 1824. Bei dem über das Vermögen des hiesigen Hausbesitzer und Seifenst. der Carl Auerhammer dato eröffneten Concurs werden alle, welche von diesem Gemeinschuldner etwas von G-ld, Sachen, Waaren oder Briefschaften an sich haben, hiermit angewiesen, davon dem Gemeinschuldner auch nicht das Mindeste verabfolgen zu lassen vielmehr dem unterzeichneten Gericht hiervon baldige und getreue Anzeige zu machen, Gelder und Sachen jedoch mit dem Vorbehalt ihres daran habenden Pfandrechtes an das gerichtliche Depositorium abzuliefern, indem bei einer verdochtwidrigen Zahlung oder Ausantwortung an den Gemeinschuldner dies als nicht geschehen erachtet und noch im zum Besten der Masse beigegeben werden wird. Im Fall des Verschweigens oder Zurückhaltens der abzuliefernden Gegenstände wird dieses aefchwidrige Verfahren der Verhaft aller erweislichen und vermeintlichen Pfandrechte ohnfehlbar treffen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

B e y l a g e

Nro. XI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 19. März 1824.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

*) Schweidnitz den 3ten März 1824. Das Königl. Gerichtsamt von Heidersdorf und Langenöls hieselbst, macht hierdurch dem Publico nachstehende Käufe bekannt:

1. des Freggärner Gottfried Bruschke, Kauf zu Heidersdorf, am 4 Morgen 30 □ R. Acker, pro 222 rthl.

2. des Maurergesellen Joseph Linke zu Heidersdorf, um die Barbara Bräuerische Freihäuserstelle, pro 500 rthl.

3. des Carl Langers, um die Joseph Fiedlersche Freigärtnerstelle no. 24. zu Heidersdorf, pro 322 rthl.

4. des Franz Grofers, um die väterliche Johann Heinrich Grofersche Fleischerlei sub no. 59. zu Heidersdorf, pro 1000 rthl.

5. des Baurs Gottfried Jäschke zu Dols, um einen Garten vom Säckelschen Pausgut darest, pro 320 rthl.

6. des Glashändler Werk zu Heidersdorf, um die Gottlieb Zeiskesche Freistelle no. 50. daselbst, pro 890 rthl.

7. des Christian Beck zu Langenöls, um die väterliche Freistelle no. 12., pro 360 rthl.

Desgleichen des von Pieres Stephanhayner Gerichtsamte:

1. des Joseph Hellmann, Kauf um die Gottfried Dttesche Freistelle Fol. 11., pro 575 rthl.

2. des Carl Seidler, um die Johann Gottfried Hielschersche Schmiede Fol. 21., pro 900 rthl.

Desgleichen das Gerichtsamt der Herrschaft Würben:

1. des Gottfried Gablers, Kauf um das Joseph Hellmannsche Freis-
haus Fol. 77 zu Würben, pro 230 rthl.

2. des Anton Spizer, um die Anton Spizersche Häuserstelle Fol.
86. zu Würben, pro 80 rthl.

3. des

3. des Gerichtsschöf Joseph Umlauf, um mehrere Acker- und Wiesenstücke vom Mendelschen Bauergrunde Fol. 16. zu Kallendorf, pro 800 rthl.

4. des Joseph Härtel, um den väterlichen Erbkreisam sub no. 1. zu Würben, pro 3376 rthl.

Desselben, um ein zum Kreisam no. 1. gehöriges Ackerstück, pro 24 rthl.

Desgleichen das Gerichtsamt der Goglauer Güter:

1. des Gottfried Scheer, Kauf um die Gottfried Rindfleischs Dreschgärtnerstelle no. 28. zu Goglau, pro 500 rthl.

2. des David Jäschke, um das Gottlob Fiegelsche Colonie Haus no. 49. zu Goglau, pro 185 rthl.

3. des Johann Gottfried Kalms, um den Unverrichtschen Erbkreisam no. 1. zu Goglau, pro 3300 rthl.

*) Lüben den 4ten Februar 1824. Das Wohnhaus sub no. 119. hat Herr Mendel Hirsch Berliner, vom Friedrich Gottlob Becker gekauft, ver 810 rthl.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Nauden den 1sten März 1824. Benjamin August Schumann hat die väterlichen Grundstücke, nemlich den Gasthof sub no. 115. die Acker no. 3. 45. 48. 58. 61. nbst Scheuern und Wiese no. 29. am 24sten Januar c., um 1700 rthl. erkaufte.

Das Königl. Stadtgericht.

*) Liegnitz den 4ten März 1824. Das Adelig von Prittwitzsche Lampersdorfer Gerichtsamt macht hierdurch bekannt, daß vor ihm im Halbjahre vom 1sten July bis ult. Dezember 1823 folgende Käufe gekommen sind:

1. der Verkauf der Häuslerstelle no. 49 zu Lampersdorf, zwischen Carl Pohl und Carl Gottlieb Kienast vom 24sten Oktober 1823., für 430 rthl.

2. der Verkauf der Weberschen Häuslerstelle no. 48. an den Dienstknecht Georg Friedrich Dalibor, vom 27sten Oktober 1823., für 200 rthl.

Das Gerichtsamt Lampersdorf.

Jochmann, als Justit.
*) Brieg den 15ten Januar 1824. Bei hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht ist der Kauf des Schmidts Gottfried Kühnel zu Kleinsiebusch,

Leubusch, um ein dortiges, der hiesigen Stadtgemeinde gehöriges Stück Wald Land, pro 69 rthl. den 12ten December a. pr. confirmirt worden.
 Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Brieg den 26sten Februar 1824. Bei hiesigem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht ist der Kauf der verwitweten Schneidermeister Bodenstein, Johanne Eleonore geb. Schlang, um die vor dem Meißner-Thor sub no. 54. gelegene Besizung, pro 1600 rthl. heute confirmirt worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Liegnitz den 2ten März 1824. Bei nachstehenden Justiz-Aemtern, sind folgende Käufe vorgekommen:

A. Zu Dürschwitz.

1. Kauf des Gottlieb Kubner, um die Freistelle sub no. 24., pro 130 rthl.
2. Kauf des Johann Gottlieb Menzel, um die Freigärtnerstelle no. 19., pro 470 rthl.
3. des Johann Gottfried Prüfer, um die Freigärtnerstelle no. 22., pro 500 rthl.
4. Adjudicatoria des Wilhelm Frische, um die Wassermühle no. 2., pro 2265 rthl.
5. Kauf desselben, um die Freistelle no. 23., pro 520 rthl.
6. des Johann Gottlieb Niedergesäß, um die Dreschgärtnerstelle no. 7., pro 250 rthl.
7. des Johann George Friedrich, um die Freistelle no. 18., pro 540 rthl.
8. des George Friedrich Beitermann, um die Dreschgärtnerstelle no. 9., pro 100 rthl.

B. Zu Eichholz und Koischkau.

1. Kauf des Johann Gottlob Leuschner, um die Dreschgärtnerstelle no. 37., pro 203 rthl. 15 sgr.
2. des Gottfried Werner, um die Freihäuslerstelle no. 15., pro 110 rthl.
3. des George Friedrich Gierlich, um die Häuslerstelle no. 17., pro 49 rthl.
4. des Carl Freudenberg, um die Hofe- und Dreschgärtnerstelle no. 41., pro 310 rthl.

5. des J

5. des Gottlieb Geisler, um die Freihäuslerstelle no. 15., pro 160 rthl.
6. des Christian Gierlich, um die Dreschgärtnerstelle no. 6., pro 325 rthl.
7. des Johann Gottlieb Haberstroh, um die Häuslerstelle no. 43., pro 45 rthl.
8. des Gottlob Adler, um die Häuslerstelle no. 28., pro 45 rthl.
9. Adjudicatoria des Johann Gottlieb Blischke, um die Freistelle no. 12., pro 764 rthl.
10. desgl. des Johann Gottfried Winkler, um die Freistelle no. 12., pro 561 rthl.
11. Kauf des Johann Gottfried Rosemann, um das Hofehaus no. 4., pro 150 rthl.
12. Kauf der Maria Rosina Krause, um die Hofehäuslerstelle no. 5., pro 140 rthl.

C. Zu Heinersdorf.

1. Kauf der Anna Rosina Hahn geb. Lange, um die Dreschgärtnerstelle no. 52., pro 120 rthl.
2. des Johann Gottlieb Großmann, um die Häuslerstelle no. 61., pro 57 rthl. 4 gr. 3 pf.
3. des Gottfried Regell, um die Häuslerstelle no. 17., pro 500 rthl.
4. des Johann Christian Hein, um dieselbe Stelle, pro 900 rthl.
5. des George Friedrich Gärtner, um die Freihäuslerstelle no. 20., pro 40 rthl.
6. des Joseph Rietschke, um die Dreschgärtnerstelle no. 56., pro 240 rthl.

*) Winzig den 20sten December 1823. Kauf des Königl. Fisci, um den hiesigen sogenannten Fleischerstall sub no. 125. lit. A., pro 240 rthl. Courant.

G.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

*) Meisse den 1sten Februar 1824. Vom 1sten Juli bis ultimo December 1823, sind nachstehende Käufe ausgefertigt worden:

1. des Joseph Ehienel, um die väterliche Robothgärtnerstelle no. 3. in Neunz Meisser-Kreises, für 184 rthl.
2. des Joseph Weisser, um die Müllersche Dreschgärtnerstelle no. 4. in Kortwiz Meisser-Kreises, für 80 rthl.

3. des

3. des Andreas Wagner, um die Schmiede no. 84. in Bielitz Falkenberger-Kreises, für 428 rthl. 15 sgr.

4. August Alder, um die Thielsche Schmiede no. 162. in Altemwalde Reisser-Kreises, für 150 rthl.

5. des Andreas Garczinka, um die väterliche Freistelle no. 56. in Mannsdorf Reisser-Kreises, für 150 rthl.

6. des Anton Schöpe, um die Freigärtnerstelle no. 83. in Bielitz Falkenberger-Kreises, für 201 rthl. 28 sgr. 8 d'.

7. des Johann Vosse, um die väterliche Dreschgärtnerstelle no. 82. daselbst, für 17 rthl. 10 sgr.

8. Joseph Sümichen, um die Freigärtnerstelle no. 96. daselbst, für 150 rthl.

9. Franz Ulbrich, um die Müllersche Freistelle no. 49. in Seiffersdorf Grottkauer-Kreises, für 365 rthl.

10. des Franz Winkler, um die Scholz'sche Freigärtnerstelle no. 41. in Petersheide Grottkauer-Kreises, für 350 rthl.

11. des Franz Scholz, um die Lilges'sche Häuslerstelle no. 54. daselbst, für 100 rthl.

12. des Carl Eschrig, um die Kust'sche Freigärtnerstelle no. 16. in Schwammelow Reisser-Kreises, für 250 rthl.

13. des Franz Kaufmann, um die väterliche Stelle no. 15. in Oppersdorf Reisser-Kreises, für 300 rthl.

14. des Franz Ertelt, um die Robothgärtnerstelle no. 5. in Eylau Reisser-Kreises, für 17 rthl.

15. des Michael Schramm, um die Robothgärtnerstelle no. 34. in Seiffersdorf Grottkauer-Kreises, für 90 rthl.

16. des Michael Escher, um die Freigärtnerstelle no. 11. in Ober-Rühlschmalz Grottkauer-Kreises, für 800 rthl.

17. der Magdalena verheirathete May, um den Kretscham no. 13. in Elmenthal Reisser-Kreises, für 600 rthl.

18. des Ignaz Benz, um die Heisig'sche Robothgärtnerstelle no. 2. daselbst, für 38 rthl.

19. des Anton Klar, um die Robothgärtnerstelle no. 39. in Seiffersdorf Grottkauer-Kreises, für 134 rthl.

20. der Johann Koberschen Eheleute, um die Schmiede no. 162. in Altemwalde Reisser-Kreises, für 200 rthl.

Zheiler, Justit.

*) Reisse

*) Meisse den 1sten März 1824. Bei dem unterzeichneten Gerichtsamente sind in dem hiesigen Jahre vom 1sten Juli bis Ende December 1823. zwei Besitzveränderungen vorgekommen:

1. Florian Heerde, hat die Freigärtnerstelle no. 7. zu Oberlassoth in der väterlichen Erbsonderung, um 200 rthl. übernommen; und
2. Elisabeth Gründer, hat die Robothgärtnerstelle no. 3. zu Oberlassoth von dem Michael Droschmidt, vermöge Kaufkontrakts vom 31sten Oktober 1823, für 137½ rthl. erkaufte

Das Gerichtsamt der Güter Oberlassoth, Niederlassoth und Niederjeutitz.

*) Grottkau den 10ten März 1824. Bei nachstehenden Gerichts-Ämtern sind vom 1sten Juli bis ultimo December 1823, nachfolgende Käufe consumirt worden:

I. Beim Gerichts-Amte der Güter Osseg.

1. Michael Horn, um die Häuslerstelle zu Osseg no. 47., pro 80 rthl.
2. Joseph Riesel, um das Bauergut zu Seiffersdorf no. 18., pro 2800 rthl.
3. Joseph Horn, um die Häuslerstelle zu Deutschleipe no. 40., pro 110 rthl.
4. Franz Rachendorf, um das Bauergut zu Seiffersdorf no. 40., pro 3000 rthl.
5. Michael Proschke, um die Häuslerstelle zu Osseg no. 46., pro 290 rthl.

II. Beim Gerichts-Amte Falkenau.

1. Franz Baumgarth, um das Bauergut zu Falkenau no. 15., pro 1200 rthl.
2. Anton Knerich, um die Häuslerstelle zu Falkenau no. 73., pro 50 rthl.
3. Dominik Pohl, um die Freistelle zu Falkenau no. 17., pro 725 rthl.
4. Franz Flässig, um die Freistelle zu Falkenau no. 34., pro 500 rthl.

III. Beim Gerichts-Amte der Güter Alt-Grottkau.

1. August Grottker, um die Häuslerstelle zu Endersdorf no. 49., pro 90 rthl.
2. Carl Brodt, um einen Garten von ¼ Morgen Aker zu Alt-Grottkau, pro 90 rthl.

3. Anton Winkler, um die Häuslerstelle zu Enderödorf no. 36., pro 22 rthl.

IV. Beim Gerichts-Amte Würben.

Gottlieb Theuser, um die Freistelle no. 6., pro 900 rthl.

V. Beim Gerichts-Amte Hönigsdorf.

1. Johann Fabel, um die Freigärtnerstelle no. 39., pro 550 rthl.

2. August Kahlert, um die Freistelle no. 37., pro 500 rthl.

VI. Gerichts-Amt Siehrau.

Maria verehel. Rademacher, um die Häuslerstelle no. 34., pro 100 rthl.

VII. Gerichts-Amt Striegendorf.

1. Siegmund Haslinger, um die Häuslerstelle no. 28., pro 140 rthl.

2. Carl Pohl, um die Robothgärtnerstelle no. 12., pro 180 rthl.

3. Hauptmann v. Thierbach, um das Freigut no. 27., pro 1700 rthl.

4. Johann Klosche, um die Häuslerstelle no. 43., pro 114 rthl.

VIII. Gerichts-Amt Herzogewalde.

1. Johann Schröter, um die Häuslerstelle no. 15., pro 100 rthl.

2. Joseph Reichert, um die Häuslerstelle no. 81., pro 34 rthl.
3 sgr. 6 $\frac{1}{2}$ v.

3. Joseph Pohl, um die Freistelle no. 32., pro 340 rthl.

4. Joseph Wiedemann, um das Bauergut no. 60, pro 1000 rthl.

IX. Gerichts-Amt Roppitz.

1. Anton Schneider, um die Gärtnerstelle zu Waldau no. 2, pro 230 rthl.

2. Joseph Sabisch, um die Gärtnerstelle zu Ober-Tiefensee no. 41., pro 57 rthl. 17 sgr.

3. Heinrich Padur, um die Häuslerstelle zu Roppitz no. 59., pro 220 rthl.

4. Johann Bruner, um die Häuslerstelle zu Roppitz no. 8., pro 150 rthl.

X. Gerichts-Amt Lorenzberg.

1. Carl Steiner, um die Fleischerei no. 10., pro 800 rthl.

2. Gottlieb Waltersche Eheleute, um die Windmühle no. 1., pro 750 rthl.

XI. Ge-

XI. Gerichts-Amt Kravn.

Gottlob Scholz, um die Gärtnerstelle zu Oberack no. 5., pro 260 rthl.

XII. Gerichts-Amt Deutschjäger.

1. Ignaz Ritter, um die Gärtnerstelle no. 8., pro 500 rthl.
2. Elisabeth Merger, um die Gärtnerstelle no. 21., zu Mückersitz, pro 500 rthl.

XIII. Gerichts-Amt Nieder-Schreikendorf.

Ernst Schldt, um die Häuslerstelle no. 26, pro 24 rthl.

XIV. Gerichts-Amt Märdorf.

Gottlieb Hübner, um die Freistelle no. 9., pro 150 rthl.

XV. Gerichts-Amt Haltauf.

1. Anton Tschischke, um den Kretscham no. 9., 1200 rthl.
2. Gottlieb Schöps, um die Häuslerstelle no. 13, pro 30 rthl.

*) Winzig den 2ten December 1823. Kauf des Neugebauer, um das Angerhaus no 30. zu Großendorf, pro 35 rthl.

Das Gerichts-Amt der Majorats-Herrschaft Diebau.

*) Cosel den 15ten März 1824. Der Kauf des Chauffee-Zell-Eigenthümer J. F. Hartmann zu Ostreg, um das Freibauergut sub no. 10. in Klein Grauden, adjudicirt für 300 rthl. Courant unterm 27sten Februar d. J.

Das Gerichts-Amt Klein-Grauden

Meißner, Justitiarius.

Reiffe den 18ten December 1823. Bei dem unterzeichneten Gerichtsamte sind in dem Zeitraum vom 1sten Juli bis Ende December 1823. nachstehende Besitzveränderungen vorgekommen:

1. Andreas Karfer hat die Freigärtnerstelle sub No. 29. zu Kleinbriesen, von dem Anton Haucke, vermöge Contracts vom 8 Sepbr. für 150 Rthl.
2. Anton Liebch hat die Robothgärtnerstelle sub No 62. zu Kalkau, von den Michael Linkeschen Erben, vermöge Kaufcontract vom 10ten Octobr. für 60 Rthl.
3. Andreas Meißner hat die Robothgärtnerstelle sub No. 48 zu Wiefau, von dem George Golschen Erben, vermöge Kaufcontract vom 21sten October, für 100 Rthl. erkauf.

Gerichtsamt der Güter Kalkau, Wiefau und Kleinbriesen.

Anhang zur Beilage

Nro. XI. des. Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 19. März 1824.

Zu verkaufen.

*) Liegnitz den 6ten März 1824. Das Justizamt von Nieder-Schellendorf subhastirt die daselbst sub No. 20. belegene, auf 581 Rthl. gerichtlich gewürdigte Freigärtnerstelle des George Friedrich Burghardt, ad instantiam des Erb. Interessenten und fordert Vertheilungslustige auf, sich in Termino den 20sten Mai d. J. Vormittags um 9 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Schellendorf vor dem unterzeichneten Justitiario einzufinden, ihre Gebote abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Interessenten der Zuschlag an den Meistbietenden geschehen wird. Uebrigens dient den Kauflustigen zur Nachricht, daß sie nur dann zum Gebote gelassen werden können, wenn sie sich vorher über ihre Besitz- und Zahlungsfähigkeit auf moralische Führung ausgewiesen haben.

Das Justizamt von Nieder-Schellendorf.

Belling, Justit.

Citationes Edictales.

Liegnitz den 20sten December 1823. Es ist das Hypotheken-Instrument nebst Schein d. d. Domainenamt Liegnitz vom 7ten Januar 1793. auf dessen Grund 500 Rthl. und zwar 400 Rthl. an Kaufgeldern und 100 Rthl. zur Deckung des Ausgedinges auf dem in hiesiger Breslauer Vorstadt sub No. 7. gelegenen sogenannten Försterkretschau für die verwit. Anne Juliane Wagin eingetragen sind, verlohren gegangen und der Besitzer des genannten Kretschams der Johann Gottlieb Senfleben hat das Aufgeboth dieses Instruments extrahirt. Wir haben daher einen Termin zur Anmeldung der etwaigen Ansprüche unbekannter Prätendenten auf den 12. April 1824. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Abr. auberaunt und fordern alle diejenigen, welche an die Summe der 500 Rthl. und das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand oder sonstige Briefsius haber Anspruch haben möchten, hiermit auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst entweder in Person oder durch mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welchen ihnen im Fall der Unbekannthschaft die Justiz-Commissarien Wenzel und Köppler vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Rechte wahrzunehmen und die weiteren Verhandlungen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Ansprüchen werden präcludirt, ihnen damit gegen die Erben der Anne Juliane Wagin und gegen den Besitzer des Grundstücks der Johann Gottlieb Senfleben ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, die quälionirten 500 Rthl. aber werden gelöst und das darüber sprechende Instrument wird amortisirt werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Schmelde

Schweidnitz den 20sten Januar 1824. Da über das Vermögen des hieselbst mit einem Hause angelegenen Seifenhändler Carl Auerhammer heut den 20sten Januar das Concurs-Verfahren eröffnet worden, so werden hiermit alle nicht bekannten Gläubiger des Auerhammer aufgefordert, sich in Termino den 1sten May d. J. früh um 8 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Stadtgerichtss-**Assessor** Berger auf hiesigem Stadtgerichte persönlich oder durch mit Vollmacht und der nöthigen Information versehene Mandatarien, wozu ihnen bei etwaiger Unbekanntschaft mit den zu wählenden Mandatarien Herr Justiz-Commissarius Langenmayer und Herr Criminal-**Assessor** Golla vorgechlagen werden, einzufinden, um sich über folgende Fragen zu erklären: 1) ob der Gemeinschuldner zu der nachgesuchten Rechtswohlthat der Güter-Abtretung zu verstaten sey; 2) ob von dem Gemeinschuldner der Manifestations-Eid erfordert werde; 3) ob die Wahl des interimistischen zum Curator und Contradictor Massä bestellten Inquisitor publicus Schule beizutreten wird; 4) und endlich, welche Forderung an Capital und Zinsen ihnen zustehet und auf welches Vorzugsrecht sie dieserhalb Anspruch machen. Die Richterscheidenden Gläubiger werden als in die Verstatung des Gemeinschuldner zum beneficio cessionis bonorum willigend erachtet und überhaupt mit allen ihren Forderungen abgewiesen und auch ihrer etwaigen Ansprüche an die zur Befriedigung kommenden Gläubiger für verlustig erklärt werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) **Breslau.** Zu vermietben ist am neuen Markt in No. 1450. eine Wohnung von 4 Stuben, 1 Kellere mit Zubehör.

*) **Breslau.** Zu vermietben und Ofern zu beziehen ist eine Wohnung im ersten Stock vorn heraus von 2 Stuben nebst Zubehör auf dem Neumarkt No. 1633.

*) **Breslau.** Aelter Stürmer'scher rother ungedörrter Kleesaamen, Erlen-Kiefer- und frischer Weichmuthskiefer-Saamen ist billigst zu haben im Comptoir, Büttnergasse No. 43. (Gemahlener Dünger: Gips) in guten Tonnen ist billigst zu kaufen.

*) **Breslau.** Bey dem Hornbrechlermeister E. Boos No. 259. auf der Obergasse sind Regelfugeln von lignum sanctum: Holz dwerfer Größe zu billigen Preisen zu haben.

*) **Breslau** den 17. März 1824. Dem geehrten Publico zeige ich gehorsamt an, daß mein bisher beliebter aromatischer Schnupstaback, (den ich Augens-Taback nannte) dessen Güte die Erfahrung derer, welche sich dessen bedienten, schon hinreichend bewährt hat, auf besondere Veranlassung nochmals von der Behörde genau untersucht, und dem Besunde gemäß durch das hohe Ministerial-Rescript vom 21sten Juli v. J. dessen ungehinderter Verkauf und freyer Debit anbefohlen worden. Ich füge deshalb, aller weitem Empfehlung mich enthaltend, die auf dem Taback befindliche Fabrik-**Signature** mit dem über dessen Beschaffenheit vom Herrn Geheimrath Dr. Hermsstädt in Berlin erteilten Attestat, worauf ich mich ledtglich beziehe, ganz ergebenst bey

Carl Heinrich Hahn, Schweidnitzer Straße No. 615.

Pro

**Aromatischer
Schnupf-Taback**
1ste Qualite.

(nur allein ächt zu haben)

in
der Fabrick
von
Carl Heinrich Hahn
in
Breslau.

An das geehrte Publikum.

Da Winkel-Fabrikanten diesen nützlichen
Taback nachzufuschen belieben; so füge ich
folgendes Attestat bey.

A t t e s t a t.

Dem Kaufmann Herrn Carl Heinrich Hahn
zu Breslau bezeuge ich hlerdurch und der Wahr-
heit gemäß, daß der von Ihm angefertigte aro-
matische Schnupftaback nach der von mir damit
angestellten Untersuchung durchaus nichts unter
seinen Bestandtheilen enthält was den Augen
schädlich oder sonst auf eine Weise der Gesunde-
heit nachtheilig sein könnte: sondern vielmehr
aus lauter heilsamen Ingredienzien zusammen
gesetzt ist.

Breslau den 30. März 1823.

Dr. Hermannsädt,

(L. S.) Geh. Medicerrath und Professor z c.

*) Gnadenfeld den 10 März 1824. Am 5ten März Vormittags gegen
11 Uhr entschlummerte zu einem bessern Leben, nach 8monatlichen schmerzlichen Lie-
den an einer Entzündung im Unterleibe unser theurer Gatte und Vater, Johann
Gottfried Götz, Dr. der Med. und Chirurg. im 55 Jahre seines Lebens, dieß was
chen im tiefsten Schmerzgefühl, das nur die frohe Aussicht eines dereinstigen Wie-
derschens mildern kann, Freunden und Bekannten des Verewigten zu gütlicher
Theilnahme bekannt.

Die hinterbliebene Wittwe Charlotte Götz geb. Bau.

Charlotte Louise,)

Ernestine Emilie,) als Kinder.

Carl Eduard Jacob,)

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Brieg den 22sten Januar 1824 Bey hiesigem Königl. Land-
und Stadtgericht ist der Kauf des Fleischermeister Joseph Burkert, um ei-
nen vor dem Oderthore hieselbst gelegenen Quenstuck sub No. 22. der
Stadt-Commune gehörig, für 20 Rthl. Cour. heute confirmirt worden.

Brieg den 22sten Januar 1824. Bei hiesigem Königl. Land-
und Stadtgericht ist der Kauf der verwittweten Fleischer Gürth geb. Schüller
um das ihrem Vater dem bürgerlichen Fleischer Schüller zugehörige sub
No. 388. auf der Buragasse betogene Haus, für 3000 Rthlr. den 30sten
August 1823. confirmirt worden.

Brieg

Brieg den 31sten Decemher 1824. Bei hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht ist der Kauf des Gottlieb Monden, um die dem Christian Schian zugehörige sub No 33 zu Canterdorsf belegene Gärtnerstelle, für 75 Rthl. Courant den 18ten November 1823. confirmirt worden.

Schönau den 20sten Februar 1824. Verzeichniß derer bei nachstehenden Gerichtsämtern vom 1sten Januar bis ultimo Decemher 1823. verlaubbarten Käufe:

- A. Neukirch. 1. Gottfr. Scholz, um das Freihaus No. 1., für 200 Rthl.
2. Gottlieb Feige, um den Kretscham No. 46., für 700 Rthl.
3. Gottlieb Klose, um das Freihaus No. 122., für 450 Rthl.
4. Gottlieb Bachmann, um die Gärtnerstelle No. 108, für 1950 Rthl.
5. Müller Raphael, um die Wassermühle No. 58., für 6000 Rthl.
- B. Ziesbarimannsdorsf. 6. Gottlob Deyer, um das Freihaus No. 78, für 160 Rthl.
7. Gottlieb Kambach, um das Haus No. 29., für 131. Rthl.
8. Friedrich Walter, um einen Buschfled für 95 Rthl.
9. C. G. Friebe, um die Gärtnerstelle 134, für 550 Rthl.
10. Gottlieb Friebe um die Ackerstelle No., 214. für 308 Rthl.
- C. Altschöndau. 11. Gottfried Menzel, um die Schmiede No. 83., für 700 Rthl.
12. Michael Seidel, um 3 Scheffel Acker, für 130 Rthl.
13. Joseph Klose, um $\frac{1}{2}$ Scheffel Acker für 65 Rthl.
14. Caspar Inng, um $\frac{1}{2}$ Scheffel Acker, für 65 Rthl.
15. Müller Hielscher, um den Kretscham No. 5, für 3032 Rthl.
- D. Mittel-Falkenhayn. 16. Gottlob Wetterkind, um das Bauergut No. 21., für 2400 Rthl.
17. Gottlieb Gürtlich, um das Bauergut No. 45., für 1500 Rthl.
18. Carl Gottlieb Tschirner, um die Gärtnerstelle No 24., für 250 Rthl.
- E. Nieder-Falkenhayn. 19. Franz Essner, um das Bauergut No. 100., für 2000 Rthl.
20. Ehrenfried Gottschling, um die Gärtnerstelle No. 28., für 400 Rthl.
- F. Ober-Röversdorsf. 21. Christian Binner, um das Haus No. 84., pro 100 Rthl.
22. Gottfried Herrmann, um die Gärtnerstelle No. 43., pro 652 Rthl.
23. Ehrenfried Fiedler, um die Freystelle No. 19., pro 100 Rthl.
24. Christoph Fiebig, um die Gärtnerstelle No. 63., pro 80 Rthl.

Brun, Justiz.

Sonnabends den 20. März 1824.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen u. u.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XI.

B e k a n n t m a c h u n g

wegen Verlegung des Auktionsstermins zur Verpachtung des Amtes Leubus.

*) Wir finden uns aus bewegenden Gründen veranlaßt, den auf den 5ten April d. J. anstehenden Auktions-Termin zur weitem Verpachtung des Amtes Leubus auf den 22sten April d. J. zu verlegen; welche Veränderung mit Bezug auf die unterm 31sten Januar d. J. geschehene Bekanntmachung zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Breslau den 16. März 1824. g.)

Königl. Regierung. Zweyte Abtheilung.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 10ten März 1824. Von Seiten des Königl. Justizamts zu St. Vincenz werden die dem George Schönborn zugehörige zwei Bauergüter No. 26. und 27. zu Zottwitz Ohlauer Kreises aus 2 1/2 und 2 Hufen Acker zu Felde, Gärten, Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, bestehend, auf resp. 6600 Rthl. 1 szr. und 2555 Rthl. 20 szr. 4 d. Courant, ortsgerechtlich abgeschätzt, auf den Antrag der Gläubiger hiermit nothwendig subhastirt und öffentlich feilgeboten. Zu diesem Zwecke sind nachstehende Biethungs-Termine, als der 25ste Mai, 27ste Juli und 28ste September c. bestimmt und es werden daher Kaufsüchtige, Besitz- und Zahlungsfähige hiermit eingeladen, in diesen Terminen, besonders in dem auf den 28sten September peremptorisch anstehenden Biethungs-Termine Vormittags 10 Uhr in hiesiger Amts-Kanzley entweder persönlich oder durch einen mit hinlänglicher Information und Vollmacht versehenen Mandatarien zu erscheinen, die näheren Bedingungen und Zahlungs-Modalitäten zu vernehmen, darauf ihre Gebote zu thun und demnächst zu gewärtigen, daß besagte Bauergüter dem Meistbietenden unter Einwilligung der Gläubiger zugeschlagen, auf nachherige Gebote aber nicht weiter reflectirt werden wird, als nach §. 404. des Anhangs zur Allgemeinen Gerichts-Ordnung statt findet. Die über diese Bauergüter aufgenommene Taxen, deren Auktationen einzeln statt finden soll, können sowohl in hiesiger Amts-Kanzley als bei den Gerichten in Zottwitz eingesehen werden. Uebrigens werden alle etwa unbekannte Real-Prätendenten zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame sub pona praelusi et silentii perpetui hiemit eingeladen.

Königl. Justizamt zu St. Vincenz.

Jungnig.
*) Bresl.

*) Breslau den 19ten März 1824. Montags den 22sten dieses Monats Vormittags um 11 Uhr werden im städtischen Markte auf der Scheidungsgasse 4 Wagenpferde an Reisdielhende verkauft werden.

Breslau den 10ten October 1823. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlessen wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Königl. Regierung hieselbst Namens des Königl. Fisci im Wege der Execution die notwendige Subhastation des im Fürstenthum Breslau und dessen Namslauer Kreise gelegenen sich noch im Civil-Besitz des Königl. Fisci befindlichen, dem Gutsbesitzer Carl Fuhrmann hingegen als Natural-Besitzer zugehörigen und seit einiger Zeit für den Königl. Steuer-Fiscus unter Administration gestellten Vorwerths-gutes Windischmarchwitz nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Reugungen, welches nach der dem bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht ausstehenden Proclama beigefügten zu jeder schicklichen Zeit daselbst oder auch in der Ober-Landesgerichtlichen Concurs-Registatur einzusehenden Taxe vom 21sten September 1823. commissarisch auf 5469 Rthl. 1 gr. 5½ pf. Courant abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefodert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten in den hiezu angelegten Terminen, nämlich den 12ten März 1824. und den 18ten Juny 1824., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 20sten September 1824. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Landesgerichts-Präsidenten Herrn Mitulowski im Partheyenzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts-hauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien (wozu ihnen für den Fall etwaiger Unbekanntheit der Justiz-Commissionsrath Kietze, Justiz-Commissionsrath Kobus und Justizrath Birch vorgeschlagen werden an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, die besondere Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins etwa eingehenden Gebote wird aber keine Rücksicht genommen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Falkenhäusen.

Breslau den 21sten October 1823. Wir Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt Breslau bringen hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag des hiesigen bbllichen Schumachergerbergasse gelegene Haus, welches nach der in unserer Registatur oder bei dem alhier ausstehenden Proclama einzusehen in Taxe zu 5 pro Cent auf 6440 Rthl. und zu 6 pro Cent auf 5366 Rthl. 16 gr., nach dem Materialwerth mit dem Ertragswerth zu 5 pro Cent zusammen gerechnet im Durchschnitt aber auf 5525 Rthl. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefodert und vorgeladen, in den hiezu angelegten Terminen, nämlich den 20sten Januar 1824 und den 19ten März 1824., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 20sten Mai 1824. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Justizrath Herrn Wügel in unserem Partheyenzimmer in Person oder durch gehörig informirte und mit

des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf Ansuchen eines Hypotheken-Gläubigers die nothwendige Subhastation des dem Häusler Johann Siegmund Gütler in Boberröhrsdorf zugehörigen sub No. 20. alldort belegenen Hauses verfügt worden ist. Es wird daher besagtes in der ortsgewöhnlichen Tage vom 1sten huj. auf 52 Rthl. 20 sgr. Courant gewürdigte Haus öffentlich hiermit feilgebothen, mit dem Bemerkten, daß der einzige und peremptorische Licitations-Termin darauf auf

den 10ten April 1824.

angesezt worden ist, und es werden diejenigen, welche solches zu kaufen Willens und fähig sind, hierdurch vorgeladen, in diesem Termine Vormittags um 10 Uhr in der Amtskanzlei zu Boberröhrsdorf zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten gedachtes Haus dem Meistbietenden und Bestbietenden adjudicirt und auf später eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen sollten, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotsch Boberröhrsdorfer Gerichtsamte.

Landeshut den 11ten Februar 1824. Daß auf 278 Rthl. taxirte Haus No. 30. des Friedrich Ulbar und dessen auf 1130 Rthl. abgeschätzte Ackerstück No. 5. in dem Cammererdorfe Wolgedorf soll im Wege der Subhastation in dem auf den 10ten April d. J. vor uns anstehenden einzigen peremptorischen Bietungs-Termine an den Meist- und Bestbietenden versteigert werden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Strehlen den 29sten Januar 1824. Die sub No. 3. zu Gesehwiß gelegene, zum Nachlasse des zu Koberswis gestorbenen Freigärtners Friedrich Müttner gehörige, localgerichtlich auf 3252 Rth. 15 sgr. c. c. Dreitausend Zweihundert und zwey und Funzig Rthl. 15 sgr. Cour. gewürdigte Ackerstücs-Possession, soll Verhuf der Erbsonderung im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Darzu haben wir drei Termine auf den 13ten April a. c. Vormittags 10 Uhr, den 17ten Juni a. c. Vormittags 9 Uhr, den 21sten August a. c. Vormittags 9 Uhr, wovon der letztere peremptorisch ist und zu Gesehwiß auf der dasigen Gerichtsstube, die beiden erstern aber hieselbst in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarii abgehalten werden sollen, anberaumt. Kaufs Lustige werden daher darzu hierdurch eingeladen, alsdann gedachten Orts vor uns in Person sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden dieser Fundus nach zuvor erfolgter Kaufgelde-Berichtigung adjudicirt werden wird.

Das Justizamt Wirtwiß et Gesehwiß.

Meinisch.

Landeshut den 11ten Februar 1824. Daß vor hiesigem Niederbore an der Hauptstraße gelegene, im Pachtung-Ertrage auf 1477 Rthl. angeschlagene, dem Brandweinbrenner Hermann gehörige Haus und Brandweinbrennerey No. 249. nebst einem Stück Acker auf dem Burgberge, soll in dem auf den 10ten April d. J. vor uns anstehenden einzigen Bietungs-Termine an den Meist- und Bestbietenden versteigert werden, wozu Kaufs Lustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Wirtwiß.

Maßmisch den 10ten December 1823. Die unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Gerichtsamts zu Röhlau bei Freystadt gelegene Sandmühle des Müller Johann Erdmann Bürger, welche dorfgerichtlich auf 1782 Rthl. 23 Sgr. gewürdigt worden ist, soll Schuldenhalber im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Wir haben dazu Vertheilungs-Termine auf den 6ten Februar, 6ten März und 6ten April 1824. Vor- und Nachmittags auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Böbling anberaumat und laden Kauflustige mit dem Bedeuten ein, daß dies Grundstück dem Meistbietenden im letzten Termine nach erfolgtem Ausweise über seine Besitz- und Zahlungsfähigkeit zugeschlagen werden wird.

Das Gerichtsamt Böbling.

Hermisdorf unterm Rynast den 29ten Januar 1824. Nachdem der Schuhmacher Gottfried Benjamin Järschke von Straupitz, welcher in erbschaftlichen Liquidationsfachen über das hinterlassene Vermögen des verstorbenen Häuslers Gottlieb Vogt in Boderöhrsdorf das diesem letztern zugehörig gewesene Haus sub No. 7. alldort unterm 7ten Juli 1822. pro 142 Rthl. subhasta käuflich erstanden, die diesfälligen Kaufgelder nicht vollständig erlegt hat, so ist auf Ansuchen der hieselb Interessirenden Gläubiger des ic. Vogt und insbesondere des Creditoris intabulati die anderweitige nothwendige Subhastation des besagten Hauses auf Gefahr und Kosten des ic. Järschke von unterzeichnetem Gerichtsamte verfügt worden. Es wird demnach gedachtes in der ortsgewöhnlichen Taxe vom 19ten August 1821. auf 140 Rthl. Courant gewürdigte Haus hiermit öffentlich wieder feilgeboten, mit dem Bemerkten, daß der einzige und peremptorische Vertheilungs-Termin darauf

auf den 10ten April c.

angelegt worden ist und es werden alle diejenigen, welche solches zu kaufen Willens und fähig sind, hierdurch vorgeladen, in diesem Termine Vormittags 10 Uhr in der Amts-Kanzlei zu Boderöhrsdorf zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Haus dem Meistbietenden und Bestzahlenden adjudicirt und auf später eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen sollten, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaaffgotsch Boderöhrsdorfer Gerichtsamt.

Reichenbach den 9ten Januar 1824. Der zu Friedrichshayn Reichensbachschen Kreises sub No. 1. belegene Kretscham, wozu ein aus massiv erbaute Mehlmühle und ein Obstgarten gehören, zusammen auf 2198 Rthl. 15 Sgr. geschätzt, soll auf Antrag der Gläubiger im Wege der Resubhastation in Terminen den 15ten April, 26ten Juni und 28ten August d. J., von welchen jedoch erst der letzte der peremptorische ist, an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch vorgeladen, in den festgesetzten Terminen in der Amtskanzlei zu Stein-Seifersdorf zu erscheinen, ihr Gebot in klingend Courant abzugeben und demnach den Zuschlag, der jedoch vor eingeholter Genehmigung der Real-Gläubiger nicht erfolgen kann, zu gewärtigen. Die Kaufsbedingungen werden den Licitanten im Licitationsterrine bekannt gemacht werden und kann die Taxe des Grundstücks, so wie der Status des Grundstücks jederzeit in der Kanzlei des Gerichtsamts in Augenschein genommen werden.

Das Reichsgräfl. v. Rosslische Gerichtsamt der Stein-Seifersdorfer Güter.

Wichura.

Mi.

Wittich den 22sten December 1823. Die unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten freien Standesherrlichen Gerichts belegenen Rittergüter Ober- und Nieder-Pöstel, welche im Jahr 1800. landesherrlich auf 40100 Rthl. 12 Sgr. gewürdigt worden, sind auf den Antrag eines Real-Gläubigers subhastisch gestellt worden. Alle diejenigen, welche im Stande sind, diese Güter zu besitzgen und annäherlich zu bezahlen, werden hiermit aufgefordert, sich in deren zum Biethen angelegten Terminen den 21sten April, 21sten Juli und den 20. Decem- ber 1824., von welchen der letzte peremptorisch ist, in dieser Gerichtskanzley einzufinden, ihre Geborthe abzugeben und hat der Meist- und Beibietende zu gewärtigen, daß der Zuschlag an ihn erfolgen soll, insofern nicht gesetzliche Um- stände eine Ausnahme zulassen. Auf spätere Geborthe kann nur in soweit reflectirt werden, als sie vor Publication des Adjudications-Becheides eingehen.

Reichsgräff v. Malzan freistandesherrl. Gericht.

Grünberg den 21sten Januar 1824. Das dem nach russisch Pohlen entwichenen Tuchmacher Samuel Preuß gebürtene Wohnhaus No 234 A. des 2ten Viertels taxirt 229 Rthl. 17 Sgr. Courant, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 15ten May c. a. Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklä- rung der Interessenten in den Zuschlag, solchen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, sogleich zu gewärtigen haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zu verauctioniren.

*) **Breslau.** Freitag den 26sten März c. c. werde ich Veränderungshal- ber auf der Neustadt in der Rosengasse beim Kartennmacher Herrn Tratscheck in der goldnen Kugel No. 152½. verschiedene gebrauchte Meubles und Spiegel, Glas- und Porcellain-Sachen, Madragas, etierne und kupferne Geschirre nebst einem Coffer, gegen baare Bezahlung in Courant meistbietend versteigern.

Der Auct. Commiss. Kerner.

Sachen, so gestohlen worden.

*) **Breslau.** Eine goldne Erbkette circa 4 Ellen lang mit goldnem Schlosse, ein Paar Ketten, Ohrringe, ein jeder mit 9 Rautensteine gefaßt, wovon einer hin- ten etwas verbogen ist, ein Ring mit 7 und einer deryl. mit 5 Rauten gefaßt, ein goldnen Ring mit Filigraim, woran einige Flitter fehlen, ein Paar Untertheile von goldner Ohrringen mit Sternchen, ein silbernes Radebüchschken, worinn sich eine hebräische Fästenschrift und daran ein kleines Silberblech, worauf ein H. h. — gravirt ist und verschiedene andere Münzsorten, worunter sich ein polnischer 49 Stück befindet, sind abhanden gekommen. Da dies das Ueberbleibsel einer vom Drang der Zeit herunter gekommene Familie ist, so werden hiermit die Herrn Goldar- beiter als andere Menschenfreunde so dringend als höchst ersucht, dieser vom Schicksal tief gebeugtem Familie zu ihrem für sie sehr bedeutenden Eigenthum vorkom- menden Faß verhelfen zu wollen. Eine angemessene Belohnung wird demjenigen zugesichert, der dahn Antonengasse No. 666. eine Stiege hoch hintenraus Anzeige mache.

Citatio Creditorum.

Notiz den 5ten December 1823. Auf den Antrag: 1) der Königl. Intendantur des 5ten Armees-Corps zu Breslau und 2) der Königl. Gen. Inspe- cten.

ren-Regiments zu Neustadt werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Oberschlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger welche ad 1 an der Kasse des vormaligen 3ten Reserve-Bataillons (2ten Schlessischen), Infanterie-Regiments, welches in Grottkau im Monat März 1813. errichtet von dem Major v. Reitzenstein während seiner Garnisonirung daselbst befehligt und im Monat Juni 1813. wieder aufgelöst worden, für den Zeitraum vom März 1813. bis ultimo Juni 1813.; ad 2) an der Kasse des 6ten Husaren-Regiments für das Jahr 1822. aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermehren, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendario v. Latsch auf

den 30ten März 1824.

Vormittags um 9 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten wozu ihnen bei etwa ermangender Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Criminalrath Werner und die Justiz-Commissarien Stöckel und Stiller in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachten Klassen verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem sie contractirt haben, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Gbh.

Ciratio Edictalis.

Breslau den 14ten October 1823. Von Selten des Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien in Breslau werden auf den Antrag der verwit. Frau Dr. Lange geb. Scholz zu Hirschberg alle diejenigen Präcedenten, welche an die auf dem Gute Klein-Peterwitz Herrnsdorf'schen Creises sub No. 14. Rubr. III. des Hypothekenbuchs aus der Schuldverschreibung des Gutsbesizers Hoffmann vom 7ten Februar 1810. für die Friedrike Theodore verehlt. Dr. Lange geb. Scholz vom 16ten ej. m. eingetragen: 3000 Rthl. und auf das darüber unterm 6ten März ej. a. ausgefertigte Schuld- und Hypotheken-Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Vriess-Inhaber Anspruch zu machen vermehren, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremptorischen Termin den 31ten März 1824. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichtsrath Herrn Fuhrmann auf hiesigem Ober-Landesgerichtshause entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien ab Protokollum anzumelden und zu beschelnigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angelegten Termine keiner der etwaigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludire und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, daß verloren gegangene Instrument für amortirt erklärt, auch für die verwit. Dr. Lange ein neues Hypotheken-Instrument ausgefertigt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 12. bis 18. März 1824.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Bäckers Gottfried Ludwig Köpfer T. Elisabeth Auguste. Des B. und Leinwandhändlers Carl August Schlegel S. Carl Herrmann

mann Friedrich. Des B. und Kammachers Carl Benjamin Salzmänn
S. Carl Gottlieb Julius Berthold. Des Buchdruckerey-Besizers Hrn. Carl
Friedrich Frisch T. Juliane Amalie Emilie.

Zu St. Maria Magdalena. Des Dr. Med. Herrn Haacke T. Wilhelmine Mathilde
Amalie. Des B. und Zeugfabrikanten Hrn. Carl Gottfried Gemeinhardt
T. Agnes Ernestine Friederike. Des B. und Hutmachers Ernst Rother T.
Marie Emilie. Des B. und Tischlers Johann August Wilhelm Hildebrandt
S. Sieglisbrunn August Wilhelm Adolph. Des B. und Rehnadlers Johann
Gottfried Wittmann S. Wilhelm Franz Joseph Leopold. Des B. Kauf- und
Handelsmannes Hrn. Carl August Leopold Wolff S. Carl Gottlieb. Des B.
und Kupferschmides Johann Christian Schönhut S. Johann Carl Julius.
Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Friedrich Wilhelm Erdmann Sicht-
ner T. Emilie Wilhelmine.

Zu St. Bernhardin. Des B. und Krambäudlers Johann Gottlieb Böhm S. Carl
August Rudolph. Des General-Landschafts-Secretairs Hrn. Friedrich Jo-
seph Mager S. Hermann Adolph Erdmann.

Hey der evangel. reform. Gemeinde. Des B. und Posamentiers Carl Günther
T. Pauline Emilie Louise. Des Justiz-Actuarli Hrn. Joh. Gottfried Scholz
T. Emma Eugenie Verta.

Convulirte.

Zu St. Elisabeth. Der B. und Schnelder George Michael Pfahler mit Igfr. Bar-
bara Elisabeth Weite. Der B. und Bäcker Anton Weinert mit Igfr. Jo-
hanne Christiane Heider.

Hey der evangel. reform. Gemeinde. Der Stadtgerichts-Congley-Assistent Herr
Carl Herrmann mit Igfr. Anne Friederike Elionore Collin.
Gestorbene.

Zu Elisabeth. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. George Friedrich Richter
S. George Paul, alt 8 J. 9 M.

Zu St. Bernhardin. Des weil. Ziegel-Cassen-Rendantens Hrn. Johann Gottlieb
Dito S. Herrmann Albert Otto, alt 1 J. 8 M.

Zu St. Barbara. Des B. und Kreischmeis Carl Schmidt S. Gustav, alt 7 M.
6 J. Des B. und Schnelders Carl Schmidt S. Carl Heinrich, alt 14 J.
Des B. und Schnelders Johann Gottlob Stengel T. Johanne Christiane, alt
53 J. Des B. und Tischlers Ferdinand Albrecht T. Emilie Bertha, alt
1 J. 6 M. Des B. und Schuhmachers Franz Hellmann T. Auguste, alt
2 J. 2 M. Des B. und Posamentiers Johann Bachhaus Ehefrau Dientle-
ge Weyer, alt 27 J. Des B. und Tuchscheerers Christian Leopold T. Louise
Mathilde, alt 10 J.

Zu Christophori. Der Königl. pensionirte Regierung-Congley-Diener Herr Carl
Friedrich Gebauer, alt 71 J.

B e y l a g e

Nro. XI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 20 März 1824.

Zu verpachten.

*) Breslau den 20ten März 1824. Die hiesige Kaufmannschaft beabsichtigt das Locale des Zwingers mit dem Garten von primo Mai a. c. ab, einen anständigen und cautionsfähigen Mann als Deconom, welcher diesem Geschäft mit Umsicht und Kenntniß vorstehen kann, auf einen Zeitraum von mehreren Jahren zu verpachten und fordert demnach diejenigen, welche demselben gewachsen zu sein glauben und darauf zu reflectiren gedenken, hiemit auf, die festgestellten Bedingungen in der Registratur im hiesigen Förstehause bei dem Kaufmannsbothen Bock vom 24ten März ab, einzusehen und demnach die Nachgebote bei demselben schriftlich bis den 15ten April abzugeben, damit diese zur Kenntniß der dazu bestellten Commission gelangen können.

Citaciones Edictales.

*) Breslau den 16ten Januar 1824. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien in Breslau werden auf den Antrag des Königl. Regierungs-Secretairs und Rittmeisters Carl Bock aus Ohlau alle diejenigen Präcedenten, welche an die von demselben aus Versehen vernichtete Empfangs-Bescheinigung der hiesigen Königl. Regierungshauptkasse de 24ten Februar 1823. über 20 Stück Staats-Schuldscheine, welche derselbe am 21sten ejd. zusammen im Betrage von 2900 Rthl. Behufs der Besorgung neuer Zins-Coupons als Kreissteuer-Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angabe angeetzten peremptorischen Termin den 21sten Juni 1824. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Commissario Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Born auf hiesigem Ober-Landesgerichtshause entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justiz-Commissionsrath Noblitz, Justiz-Commissarius Enge und Neumann vorgeschlagen werden, ad Protokollum anzumelden und zu beschreiben, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem am angeetzten Termine keiner der erwähnten Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen damit ein immemwährendes Stillschweigen auferlegt, das verlohren gegangene Instrument für amortisirt und dem Ansuchen des Extrahenten gemäß die erwähnten Staats-Schuldscheine nebst Coupons dem Kreissteueramte retradirt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Bres.

Breslau den 16ten May 1823. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz werden die unbekannten Erben und Erbnehmer der am 19ten May 1821. hierorts verstorbenen Anna Rosina verwit. Hospital-Schaffner Nabe geb. Riedel hierdurch öffentlich vorgeladen, sich noch vor oder in dem auf den 5ten May 1824. Vormittags um 9 Uhr vor dem ernannten Deputirten Herrn Justizrath Pohl entweder in Person oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten zu melden, ihre Verwandtschafts-Verhältniß zu der Verstorbenen und Erbrecht auf den Nachlaß gehörig nachzuweisen und sonach die Verhandlung der Sache, beim Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß der Nachlaß als ein herrnloses Gut dem Fiscus zugesprochen werden wird.

Das Königl. Stadtgericht.

Rosenberg den 25ten Decbr. 1823. Das von dem Caspar Muskaßa zu Rosenberg für den Johanna Kinder zu Danson unterm 3ten Decbr. 1806. ausgeft. alte Hypotheken Instrument per 100 Rth. Cour. eingetragen auf der Besizung No. 61. des Hypotheken-Buchs der Stadt Rosenberg ist cum Recognit. angeblich durch Brand bey dem Gläubiger verloren gegangen. Die Rückzahlung ist quittirt, und werden alle diejenigen, welche daran als Elgenthümer, Cessionarii, Pfand- oder sonstige Brietsinhaber Ansprüche haben, vorgeladen, sich sofort, spätestens in Termino den 12ten April 1824 zu melden, widrigensfalls sie damit präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden.

Königl. Stadtgericht.

Ottmachau den 21sten October 1823. Von dem unterzeichneten Gericht, wird der aus Ottmachau gebürtige Weber Sohn Franz Anton Ferdinand Fäckela welcher nach dem bei den Vormundschaftsacten befindlichen Lauf-Altteste vom 4ten October 1792. geb. worden, im Jahr 1813. als gemeiner Soldat in der 1sten Compagnie des 1sten Bataillons der Plesner Landwehr gedient hat und den mündlich eingegangenen Nachrichten zufolge in der Schlacht an der Ratzbach verloren gegangen sein soll, da derselbe seit dem Jahre 1813. keine weitere Nachrichten von sich gegeben hat, oder dessen etwaige unbekannte Erben und Erbnehmer hiermit vorgeladen, sich binnen 9 Monathen spätestens aber in Termino den 20sten September 1824. Vormittags um 9 Uhr vor dem ernannten Deputirten Königl. Justizrath Herrn Herden auf dem Gerichtshause hieselbst entweder schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigensfalls derselbe nach Ablauf dieses Termins für todt erklärt und sein Vermögen seinen noch lebenden Geschwistern zugesprochen und ausgeantwortet, den etwaigen unbekannten Erbes-Prätendenten aber ein ewiges Stillschweigen gegen die sich gemeldeten auferlegt werden wird.

Schmiedeberg den 5ten October 1823. Auf den Antrag des Curators des 31 Jahr alten und aus Hohenwiese Hirschberger Kreises gebürtigen Christian Wilhelm Winkler, welcher im Monat Mai 1813. zum 15ten Landw. Inf. Reg. ausgehoben worden und sich zu Ende genannten Jahres in dem Lazareth zu Runkel an der Lahn befunden, von dem aber seit der Zeit keine weitere Nachricht eingegangen, wird derselbe und dessen unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch öffentlich zu dem auf den

5ten August 1824. Vormittags um 11 Uhr

auf

auf dem hiesigen Stadtgericht anstehenden Termine öffentlich vorgeladen, mit der Aufforderung, sich vor oder in dem Termine bei dem unterzeichneten Gericht zu melden und seine weitere Anweisung zu gewärtigen. Sollte er ausbleiben, so wird er für todt erklärt und sein noch auszumittelndes Vermögen seinen nächsten Verwandten zugesprochen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Görlitz den 11ten November 1823. Von dem Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz zu Görlitz ist in dem über den Nachlaß des alhier verstorbenen Radtermesser Christian Benjamin Koch am 5ten September 1823. auf Antrag der Beneficial-Erben eröffneten erblasslichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den siebenten April 1824.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Landgerichts-Assessor Mosig angesetzt. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert sich entweder bis zum Termin schriftlich oder in demselben persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen bei Mangel der Bekanntschaft die hiesigen Justizcommissarien Herren Reitsch, Langer I., Haupt und Dietrich vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz.

AVERTISSEMENTS.

*) Meine zunehmende Kränklichkeit veranlassen mich zu dem Entschluß meine im polnischen Dorfe dicht vor den Thoren der Kreisstadt Woschlau gelegene, völlig freie Besitzung, wozu außer einem bequemen Wohnhaus und Garten und den nothwendigen Wirthschafts-Gebäuden über 60 Scheffel Ansaat gehöret, aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustigen steht die Besichtigung jederzeit frei, so wie die Bedingungen persönlich oder in frankirten Briefen von mir zu erfahren sind.

v. Remsky, Oberst-Lieut. a. D.

*) Breslau den 5. März 1824. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht wird hiermit bekannt gemacht, daß das auf dem unter No. 810. auf dem Stadigut Elbing gelegenen Hause mit 1500 Rthlr. für den Lederhändler Friedrich Dimand eingetragene, an den Partikulier Gottlieb Benjamin Rothendach, von diesem aber angeblich an den Pächter Neupert abgetretene Capital bey der Subhastation des verpfändeten Grundstücks gänzlich ausgefallen, und daher in dem Hypotheknbuche gelöscht worden ist. Da nun die über jenes Intabulat sprechenden Documente Behuß der Kassation, hinsichtlich des Reals-Rechts, von den Interessenten nicht eingereicht worden sind: so wird die erfolgte Löschung jener Post hiermit

zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und das Publikum vor der Erwerbung der über deren Eintragung ausgefertigten Documente gewarnt.

Das Königl. Stadtgericht.

*) Breslau. Ein junger Mensch von 17 Jahren, welcher, hie gehörigen Schulkenntniße besitzt und Lust hat die Landwirthschaft zu erlernen, sucht zu Ostern ein Unterkommen. Auskunft darüber giebt das Intelligenz Comptoir.

*) Schloß Neurode den 24ten Februar 1824. Es wird hierdurch die vom Friedrich Wagner nachgelassene ortsgerechtlich auf 391 Rthl. 15 sgr. taxirte Gärtnersstelle sub No. 19. zu Vierhöfe auf Antrag der Erben Theilungshalber ad hastam gestellt und werden demnach alle Besitz- und Zahlungsfähige zu dem einzigen hierzu anberaumten peremptorischen Licitations-Termin auf den 22sten Mai d. J. hienit vorgeladen, Vormittags um 10 Uhr in unserer hiesigen Justiz-Amtskanzley zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, worauf der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird, insofern kein statthafter Widerspruch obwaltet. Demnachst werden auch alle unbekannte Real-Prätendenten zur Anmeldung ihrer Ansprüche sub pōna prāclussi et perpetui silentii hierdurch vorgeladen.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

Bach.

Liebethal den 9ten Februar 1824. Von dem unterzeichneten Gericht wird wegen Insufficienz über das nur in dem Werthe des auf 217 Rthl. 6 sgr. Courant abgeschätzte sub No. 16. in der innern Stadt hiesigst befindlichen Hauses bestehende Vermögen des hiesigen Schuhmachers Ignaz Heintze Concurs eröffnet und das erwähnte Haus zum öffentlichen Verkauf ausbeethen, der Termin sowohl zu Anmeldung und Klarmachung sämmtlicher Ansprüche an den Creditarium als auch zur Licitation um das bezeichnete Haus aber auf den künftigen

30sten April a. c.

früh 9 Uhr in hiesiger Amtsstelle angesetzt, wozu Kauflustige desgleichen auch die Gläubiger mit der Verwarnung vorgeladen werden, daß ausbleibende Gläubiger mit ihren Anforderungen an die dermaltige Masse präcludirt, spätere Gebothe aber nicht berücksichtigt werden sollen. Alle diejenigen, welche vom Gemeinschuldner irgend etwas an Geld oder Sachen oder sonstigen Vermögen hinter sich haben, werden zugleich aufgefordert, solches bei Verlust ihres daran habenden Rechtes an Niemand als an hiesiges Gerichts-Depositum zu verabfolgen.

Königl. Preuß. Land und Stadtgericht.

Winzig den 20. December 1823. Das Würstische Bauerguth No. 11. zu Krumm Wohlau im April d. J. gerichtlich auf 924 Rthl. 10 sgr. abgeschätzt, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers in Termino den 2ten April a. f. Vormittags um 10 Uhr im Domainenamte Wohlau subhastirt werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden zur Abgabe ihrer Gebothe eingeladen, etwaige unbekannte Real-Prätendenten aber citirt, um ihre vermeintlichen Ansprüche sub pōna prāclussi geltend zu machen.

Königl. Domainen-Justizamt Wohlau.